

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 162. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 6. April.

48. Jahrgang. 1900.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

Es war Margot, welche ihr braunes, giffonniertes Gesichtchen zur Thür hereinstreckte. Blühschnell schaute sie sich um mit ihren großen, graugrünen Augen im ganzen Zimmer, dann hüpfte sie drei Schritte vorwärts, machte mir einen erschrockenen Knix und gab mir die Hand.

„Wie geht's, Margot — wie befinden wir uns heute?“ frag ich lächelnd.

„O — sehr gut,“ erwiderte sie lebhaft, — „wissen Sie auch das Neueste, mon pauvre blesé?“ fuhr sie fort in ihrer unruhigen Weise, ohne ihrem Körper auch nur einen Augenblick Ruhe zu gönnen und ohne meine Hand loszulassen.

Ich schüttelte mit dem Kopfe.

„Ahnungslos — natürlich ahnungslos,“ sprach sie weiter, jene Worte etwas spöttisch betonend und mich schalkhaft ansehend von unten herauf. „Ahnungslos“ war nämlich ein Lieblingsausdruck ihrer Cousine Abba, und sie mußte immer stehen, diese kleine Wespe.

Ich drohte ihr mit dem Finger.

Sie ergrieff denselben hastig, stellte sich ganz dicht neben mich, und nach einem flüchtigen Blick in den Spiegel ihr gegenüber fuhr sie fort:

„Wir fahren nämlich heute nach Loschwitz, Monsieur — hinwärts mit dem Dampfschiffe und dann im Wagen wieder nach Haus — verstanden?“

„Ja, Margot.“

„Aber die Hauptsache, mon ami — die Hauptsache! — Der Doktor hat nämlich erlaubt, daß Sie mitfahren dürfen, nur bis Dunkelwerden natürlich, wegen der Abendluft, und Sie müßten sich auch gehörig warmhalten, sagte er, — nun, wie gefällt Ihnen das?“

Ich lächelte angenehm überrascht.

„Das gefällt mir ganz gut,“ sprach ich heiter.

„Gut — man freut sich, mon grand bébé?“ und sie klatschte dazu lebhaft in die Hände und klopfte mir dann freilich die Wange.

Margot war damals noch nicht vierzehn Jahre alt und noch ein völliges Kind. Sie rief gleich hinterher mit den Zähnen ihren rechten Zeigefinger, an welchem die Spuren von Tinte sehr bemerklich waren, und plauderte weiter:

Tante Staatsrätin will sich bei dieser Gelegenheit Häufer anschauen in Loschwitz brauchen, und Sie sollen ihr dabei helfen. Sie fahren Alle mit (hier machte sie eine bezeichnende Bewegung mit dem Arm durch die Luft) — ich auch, denn heute Nachmittag ist keine Klasse und ich engagire Sie hiermit für den ganzen Tag als meinen chevalier servant.“

Es klopfte. Ich rief „Herein!“

Frau von Ivernois erschien im Rahmen der Thüre und hinter ihr Dunkel Blunt's dunkle Augenbrauen.

Sie kamen, um mich aufzufordern, heute mit von der Partie zu sein, und gingen nach einigen Minuten wieder hinunter in den Garten.

Margot schnitt eine Grimasse hinter dem Dunkel her, zog die Augenbrauen in die Höhe, die Kleider auseinander und ahmte Mister Blunt's Art zu gehen auf die täuschendste Weise nach.

Le roi Dagobert
Met ses culottes à l'envers ...

klärrte sie die ersten Strophen jenes bekannten französischen Gassenliedchens.

Dann unterbrach sie sich plötzlich selbst, kam auf mich zuge laufen und zog einen Stuhl dicht neben den meinen.

„Savez-vous une chose bien drôle,“ flüsterte sie, ihre großen Augen allfing auf mich richtend, — „Onkel Komödiant ist der Schlingel meiner Tante, — sie protegiert ihn, — und dort unten sind auch die Anderen, die Widersacher und sie,“ und damit wies Margot mit dem Finger nach dem Garten hinunter.

Die Widersacher, das waren nämlich die Rätin und Mister Howard, welche den großen Laubgang auf und nieder wandelten und lebhaft miteinander sprachen, und sie, das war Abba, welche zwischen den Sträuchern herumging auf der anderen Seite und Blumen abschchnitt für die Vasen.

Die Unterhaltung zwischen jenen Beiden war auffallend erregt, wie es mir vorkam, und nach ihren Mienen und Gesten zu urtheilen, hatte man in der That glauben können, die kleine erregte Staatsrätin hielte dem verlegenen Gesellschaftssekretär eine ganz gehörige Strafpredigt.

Jetzt kam Onkel Blunt durch die Gartentür, sah sich um und ging geradewegs auf Abba zu. — Nachdem er einige Worte mit ihr gewechselt hatte, zog er deren Arm durch den feinen und sie begannen nun ebenfalls den Kiedweg hinabzufahren; dieses bemerkend, bog das erste Paar augenblicklich hinten um die Ecke und verschwand im Grün der Büsche. Nach einer Weile folgte ihm das zweite Paar, — der Gang war eine Weile leer, aber schon tauchte Howard und die Rätin feistwärt wieder hervor aus dem Laube und schritten über den Rasen dem Hauptwege zu und zwei Minuten darauf verließen dann die beiden Anderen den Schatten der Bäume und folgten jenen von Weitem. —

Ich weiß nicht mehr, was Margot mittlerweile Alles für ungereimtes Zeug plauderte, während ich diese beiden Paare und ihre Mäander beobachtete; plötzlich aber zog mich die kleine Leise am Ohr, kam mir mit ihrem Munde ganz nahe und raunte mir mit einer Art von Bühnengeflüster zu: „Monsieur Wagner — voilà — Faust, grande comédie en cinq actes!“ —

„Margot!“ rief ich entrüstet und erschrocken zugleich, und hätte sie beinahe auf die Hand geschlagen, so betroffen fühlte ich mich von dieser Bemerkung.

„Quo voulez-vous, monsieur?“ erwiderte sie, die Oberlippe aufwerfend und ihre kurzen, dunklen Locken schüttelnd, „warum sehen Sie mich so an?“

„Sie sind ein boshaftes Mädchen, Margot!“ sprach ich ergrimmt.

„Boshaft?“ entgegnete sie spitzig, — „pah, wenn ich auch ein bißchen spottete, wahr ist es doch. — Uebrigens ist es gar nicht so sehr zum Lachen, es ist vielmehr sehr ernst, denn finden Sie nicht auch, Abba ist viel zu gut für die Beiden da unten, für den Gipsaffen aus dem Nebellande, wie für Onkel Saltimbanque mit seinen Elfenbeinzähnen und seiner abscheulichen Schminke? — Vrrr, wenn ich daran denke, daß ich dem einmal einen Kuß geben sollte — o ei!“

Ich vermochte nichts zu erwidern, so aufgeregt war ich, und Margot sah eine Weile schweigend in den Garten hinab mit einem ganz ernsthaften Gesicht, sie schien zu überlegen.

Plötzlich aber wandte sie sich wieder herum, ergriff mich beim Arme und sah mir mit ihren großen Augen starr ins Gesicht.

„Möchten Sie sie nicht?“ sprach sie halblaut, „ich will sie Ihnen schenken, ich bin ein gutes Kind und gar nicht neidisch.“

Ich schüttelte mir die Kleide ab, denn ich fühlte wie ich roth wurde.

„Unsinn, Margot,“ sprach ich möglichst ruhig und hob

meinen geschienten Arm empor. — „Ich habe gegenwärtig wohl an ganz andere Sachen zu denken, — das ist jetzt nichts für mich.“

Augenblicklich flog es wie ein Schatten über ihr schalkhaftes Gesicht, wie eine flüchtige Wolke, und das warme Blut trat dunkler in ihre braune, welke Wange.

„O mon pauvre blesé,“ sprach sie schmelzend, — „o mon petit bébé, daran dachte ich nicht gleich. Mais ça va finir, nicht wahr? — Sie werden ihn bald wieder brauchen können?“ — Dann plötzlich wiederum abspringend, fuhr sie vertraulich flüsternd fort: „Sie will hoch hinaus, sie weiß recht gut, daß sie hübsch ist und daß sie den Männern gefällt; sie nehme gern einen recht, recht reichen Mann, damit sie Alles hätte — stille Wasser sind tief. — O, sie ist gar nicht dumm, sie läßt sich von Beiden den Hof machen, sie ist so kokett wie die Andern — vielleicht noch ein bißchen mehr sogar, c'est convenu.“

„Still, Margot, still!“ sprach ich verweisend.

„Sie glauben, daß ich Unrecht thue, — aber Unrecht thun und Unrecht haben, das ist zweierlei ... Ciel — was sind doch die Männer blind!“

Ich mußte laut aufkachen wider Willen, so allfing brachte sie diese letzte Bemerkung heraus.

Sie sah mich groß an und lachte mit, dann rief sie plötzlich: „Au revoir, monsieur, auf heute Nachmittag!“ machte mir einen kleinen zierlichen Knix, warf mir eine ziemlich spöttische Stuhhand zu und schoß wie eine Schwalbe zum Zimmer hinaus.

Ich war an ihre Art und Weise schon gewöhnt und wunderte mich über nichts mehr; heute aber hatte die kleine Bege mir doch eine ganze Menge zu denken gegeben.

Viertes Kapitel.

Das Wetter war vortrefflich, die Sonne lächelte goldig und fast ein wenig zu sengend hernieder auf Gerechte und Ungerechte, als wir uns gleich nach dem Mittagessen auf das Drei-Uhr-Boot begeben, welches unter der Brühl'schen Terrasse am Kai lag.

Der Schlot rauchte, in diesen Stößen quoll der schwarze Dampf aus demselben senkrecht empor, aus dem Ventil strömte der heiße Odem der Maschine prasselnd heraus und schwerfällig bewegte das hellgrüne Lingeihum ab und zu seine Räder stromauf, um den Tauen und Ketten, womit es an das Vollerwerk gefesselt war, die Last nicht zu schwer zu machen.

Mister Blunt, welcher mit Abba an der Spitze unserer kleinen Kolonne marschierte, hörte kaum das erste Läuten der Schiffsglocke, als er sich auch schon mit seiner Begleiterin in einen kurzen Trab setzte, dieselbe an der Hand hinter sich herziehend, und dem Bureau zuflücht.

Als wir Anderen zur Landungsbrücke hinabstiegen, trat er uns schon mit den bereits gelösten Billets entgegen.

Neben ihm stand Abba mit lebhaft gerötheten Wangen und ein ganz klein wenig außer Athem, dabei lachend und strahlend wie ein junger Maientag.

Wir war es nie vorher so aufgefallen, wie gerade heute, daß Abba Schulz einen so herrlichen, graziosen Wuchs und so hübsche, lässige Bewegungen hatte.

Sie war etwas über die mittlere Frauengröße hinaus, schlank und schön gegliedert, mit weichen, schwellenden Formen, hatte zierliche, schräg abfallende Schultern, eine feine gerundete Taille, einen kleinen, elastischen Fuß und einen leichten, anmutigen, fast schwebenden Gang. Alles war harmonisch an diesem schönen Körper.

(Fortsetzung folgt.)

Heinrich Ditt Weingutsbesitzer und **Delaspée-Strasse 9** hinter der Marktkirche
Weinhandlung & Schenkwerte Kellereien: Bergschlösschen, Fürststrasse 24.

199

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

Der Ausverkauf meines gesamten Lagers in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, feinen Bronze- u. Luxuswaaren

dauert noch

bis Ende April.

Erlaube mir auf die besonders günstige Gelegenheit zu **Confirmations-Geschenken** aufmerksam zu machen.

A. Nees, Juwelier,
Hotel Nassauer Hof.

4550



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

In gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

2073

Freitag, den 6. April, Abends 8 Uhr,
im Wahlsaal des Rathhauses:

II. Vortrag

des Lehrers der Psycho-Physiognomik Herrn Karl Huter:

**Die Berufswahl der Jugend
mit Demonstrationen an jungen
Leuten.**

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung des Herrn
Rümer, Langgasse, à 1 Mk., an der Abendkasse à Mk. 1.50.
Dasselbe und an der Kasse sind noch weitere Anmeldungen zu
den Kursen (3 Abende à 2 Stunden für 10 Mk.), sowie für Privat-
beurtheilungen erbeten. F 452

Bibeln, Neue Testamente,
Erbauungs- u. Unterhaltungsschriften,
Gedichtesammlungen, Gesangbücher,
Prachtwerke, Bilder und Sprüche

Confirmations-

und anderen

Festgeschenken

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen
zu haben in der

Filiale des
Nassauischen Colportage-Vereins,
Schwalbacherstrasse 25.

Gesangbücher,

sowie zu Confirmations-Geschenken geeignete Bücher
und Bilder in grosser Auswahl vorrätig bei

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaren-Handlung,
4. Kleine Burgstrasse 4.



Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-
Fahrräder
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erster u. grösster Special-Fahrrad-
Versand-Haus Deutschlands.

Magnum bonum sind billigst abgegeben. 2724
P. Güstel, Schwalbacherstrasse 47, 1.

Frühkartoffeln, Magnum bonum u. engl. Kartoffeln
zu haben Steingasse 3.

Frankfurter Maschinenfabrik Act.-Ges.

Frankfurt a. M.



Leistungsfähigste
Specialfabrik für alle
Arten

Sägemaschinen- und
Holzbearbeitungs-
Maschinen

für Säge- und Hobel-
werke, von u. Kisten-
fabriken, Möbel- und
Bauwerkzeu-
Glaserien, Fein-
Fabriken.

Compl. Einrichtungen
mit Transmissionen.

Bewährte Ringschmierlager. Feinste Referenzen.
Bequeme Zahlungsweise.

Kataloge und Kosten-Anschläge für erste
Beauftragten frei.

Maschinen in unserer Fabrik stets im Betriebe. 2498

Sonntag, den 8. April 1900, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des „Casino“, Friedrichstrasse 22

Karl Neufeld,

der ehemalige Gefangene des Mahdi.

Persönlicher Vortrag über seinen 12-jährigen Aufenthalt in den Ketten des Khalifen. — Illustriert durch
Lichtbilder und Moment-Aufnahmen aus dem Sudan.

Eintrittskarten à Mk. 3.— (nummerirt), Mk. 2.— (unnummerirt) und Mk. 1.— (Stehplatz) in der
Hofmusikantenhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Kasse. F 452

Verein für Feuerbestattung.

Außerordentliche General-Versammlung

Mittwoch, 11. April 1900, Abends 8½ Uhr,

im Restaurant „Tivoli“, Luisenstraße 2.

Tagesordnung: Betheiligung des Vereins an dem Bau des Crematoriums in Mainz.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten. Nichtmitglieder
und Interessenten haben Zutritt.

F 402

Der Vorstand.

Aureol-Haarfarbe

von Dr. Ernst Erdmann. Im Dermatologischen
Verein ist „Aureol“ als das einzig zweckmässige
und unschädliche Haarfärbemittel anerkannt.
Zu haben in allen Parfümerie- u. Drogeriehandlungen.
J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten,
Berlin, Markgrafstr. 39.
(Ba. 2510 g.) F 121

Wichtig!

Ruhn's Toiletten-Abfall-Seife,

Stück 10 Pf., Dyd. 1 Pf., ff. parfümirt und mild
aus der Kronenparfüm. Ruhn, Nürnberg. Hier
bei: Otto Siebert, Droge, Markgrafenstr. 9. F 182

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mühler, Leipzig 41.

Schfartoffeln,

frühe Rota, schön und reichtragend, nichtblühende frühe gelbe, im
Rauk und Genuß billig zu haben Frankfurterstr. 4. 4413

Sie werden schöner,



wenn Sie zur Hautpflege die beliebte Krowals
Aachener-Thermalseife benutzen. Sommersprossen,
Flecken, Mitesser und andere den Teint störende
Hautkrankheiten werden beseitigt, wenn Sie den
Hautkräften regelmäßig Krowals-Waschseife
Zuermahlung genommen wird. Die aus den natür-
lichen Quellen der Krowals-Thermalwasser hergestellte
Seife ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt
infolge ihrer Zusammensetzung und Geruch bei
akuten und chronischen Hautaffektionen der ver-
schiedensten Art. Preis 1 Stück 75 Pf. Vertrieht
in allen Apotheken und Drogerien.

In Wiesbaden zu haben bei:
E. Mähns, Drogerie.
P. & D. Seligmann, Carl.
Med.-Drogerie „Sanitas“, Mauritius-
strasse 3.

(No. 439)
F 192

Pflanzenkübel, Waschkübeln, Zuber u. s. w. in allen
Größen zu haben Heroldstr. 32. 4818

Emaillierte Waschgarnituren



Wasch-Garnitur

genau
wie
Porzellan

in
allen
Farben
u.
Decors.

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

4501

Telephon 736.

Erich Stephan,

Gr. Burgstr. 111,
Part. u. 1.

Aussteuer-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Die schönsten Frühjahrs-Neuheiten in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kleiderstoffe

kaufen Sie
bei

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Mein Atelier für künstl. Zähne, Plombieren
und Zahnoperationen befindet sich jetzt**Kirchgasse 32.****Wilhelm Roth, Dentist.**

Meine Wohnung und Bureau

befindet sich nunmehr

Wörthstrasse 8.**Fr. Rock,**

Diplom: Architect und Ingenieur,

Baubureau — Patentbureau,

Architect des Spar- und Bau-Vereins Wiesbaden.

Mein Baubureau nebst Wohnung befindet sich von heute ab

Raifer-Friedrich-Ring 3.**Karl Schultze,**

Architekt.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Waschanstalt befindet sich von jetzt ab

Kirchgasse 38, 2.**Wilhelm Emmerich.****Photograph. Anstalt****Georg Schipper, Saalgasse 36.****Für Confirmanden****Preisermässigung.**

Vorzügliche Ausführung.

Wichtig!**Oberbetten von 7.90 Mk. an.**
Rissen von 2.25 Mk. an.

Alles mit neuen Bettfedern gefüllt.

Bettfedern Pfund von 60 Pf. an bis zu den feinsten.

Bettzeug, Damaste, Bettkaltune.

Gardinen, Steppdecken etc., große Auswahl.

Vorteilhafte Bezugsquelle.

Sächsisches Waarenlager**M. Singer,**

Wichelberg 5.

Eisenbogensasse 2.

Schulranzen!Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
officiert als Specialität**A. Letschert,**

Faulbrunnstr. 10.

Reparaturen. 3135



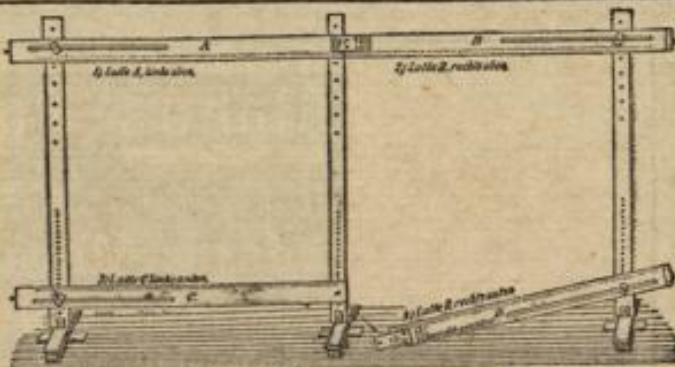
Geschäfts-Gründung 1861.

Recherde eignet Construction, besten Systems
für Hotel- und Privatsüden, in Eisen, Emaille, Marmor und
Majolica, von keiner Concurrenz übertrifft, empfiehlt in
großer Auswahl unter jeder Garantie**J. Hohlwein, Helenenstr. 23.**

Telephon No. 513.

Warmbach'sche Dauerbrandöfen im Alleinverkauf.Chemisch gepr. **Wimi-Zahnpasta** (gefehl. geschützt) ist das
Mittel für die Zähne und übertrifft an Wirkung alle anderen
Mittel. Preis nur 50 Pf. Zu beziehen bei **Friseur F. May,**
Bismarck-Ring 20, **Fr. Faust,** Schulgasse 5. Nach
auswärts gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken durch
Frau **Friseur M. Tausner,** Bachmayerstraße 4.**Blau-weißen Gartenkies**

in Karren und Waggonen empfiehlt

L. Reitenmayer.

Concurs-Ausverkauf von Cigarren etc.

Im Cigarren-Geschäft **Taunusstraße 5** findet von
heute ab ein **Ausverkauf** von sämmtlichen **Cigarren,**
Cigaretten, Tabak etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

statt. Ausgenommen von der Preisreduction sind nur
Bent's nikotinunschädliche Patent-Cigarren. F 229

Der Concurs-Verwalter.

Specialität in Cigarren.

J. Rachor, Mainz,

Ecke Schuster- u. Stadthausstr.

Hauptcollecteur der staatlich conces-
sionirten hessischen Landeslotterie.

(No. 34517) F 36

Nicotinbefreite Cigarren!

Specialist von **Dr. R. Müssing & Co., Bremen,** empfiehlt**J. B. Heim jr., Hoflieferant, Mainz,**

Haupt-Collecteur der Grossh. Hess. Landes-Lotterie.

NB. Prospekte und Preislisten gratis. Gef. Aufträge werden
prompt ausgeführt. (No. 34489) F 36**Weißweine, 1896er à 35 Mk., 1895er à 40,****45, 50, 60 Mk.,****1897er à 40, 45 Mk., 1895er****à 50, 60 Mk.**

die 100 Liter ab hier. F 63

F. Brennstück,

Weingut Schloß Ruppertsweiler, Ebersheim, Pfalz.

Eier!

Frische Eier 25 Stück Mk. 1.20 bis 1.50.

Land- und Feinst-Eier à 8 Pf.

Täglich frische prima Süßrahm-Tabellutter, Land-,
Koch- und Schmeltbutter

zu den billigsten Tagespreisen.

Hugo Stamm, Stiftstraße 17.wegen Räumung, so lange Vorrath,
la Magnum bon. p. Ctr. 2 Mk. Wellritzstr. 20. 4784

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur.

9. Kleine Burgstrasse 9.

Beste zu jedem Preis.

8704

Warnung!

An Stelle des unübertroffen, unübertrefflichen

echten

Dr. Thompson's Seifenpulver

werden den Hausfrauen von den Händlern

oft minderwerthige Produkte unter-

schoben. Man achte genau auf die

Schutzmarke „SCHWAN“.

Alleiniger Fabrikant: Ernst Sleglin, Düsseldorf.

Gardinenspanner

zum Hochstellen, zusammenlegbar.

Zum Spannen von 1 bis 4 Gardinen auf einmal.

Grösste Arbeit- u. Zeit-Ersparnis.

Die Gardinen werden wie neu.

2460

Gardinen-Waschapparate à Stück Mk. 4.**Conrad Krell,**

Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für compl. Küchen.

Ch. A. Pasteur's

Essig-Essenz

von

Max Elb, Dresden,zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten
Speise-Essigs und zuverlässigsten Ein-
mache-Essigs; empfohlen von den höchsten
medizinischen Autoritäten als der gesündeste
Essig.In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Liter-
flaschen Essig Mk. 1, à l'estragon Mk. 1.25,
aux fines herbes Mk. 1.50.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden ücht zu haben bei

E. M. Klein,**Georg Mades,****Peter Quint,****J. M. Roth Nf.,****Georg Stamm,****Adolph Genter,****C. W. Leber,****Carl Mertz.**

F 68

Höchste Auszeichnungen!
Ehrendiplom und Ehrenpreis!
Für sämmtliche „Ceres-Fabrikate“!

Daher verlangen Sie stets ausdrücklich:

„Ceres“-Backpulver zu 10 oder 20 Pf.

„Ceres“-Pudding- und Pudding-Saucenpulver zu 10 od. 20 Pf.

„Ceres“-Roth-Grütze zu 20 Pf.

„Ceres“-Vanillin-Zucker zu 10 Pf.

Ferner: Machen Sie unbedingt einen Versuch mit

Frucht-Gelee-Extrakt „Ceres“ zu 30 Pf.

Dasselbe ergibt, nur mit Wasser und Zucker aufgekocht,

ein köstliches, erfrischendes Dessert für 6-8 Personen.

Verlangen Sie stets die Marke „Ceres“, da

minderwerthige Fabrikate im Handel sind.

3182

Überall erhältlich!

General-Vertreter: **Backe & Esklony,****Taunusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.**

F. 757.

Kochmadeira,

die ganze Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, empfiehlt

4583

E. M. Klein, Kleine Burgstr. 1.

Eier

(frische) 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf., 100 Stück

4 Pf. 75 Pf. Schwalbacherstraße 71. Tel. 832

Pariser Welt-Ausstellung 1900.

Jeder, der die Pariser Weltausstellung in diesem Jahre besuchen will, muss mit der französischen Sprache so weit vertraut sein, dass er das gesprochene Wort mühelos verstehen und sich selbst in der französischen Sprache einigermaßen correct ausdrücken kann. Durch Lehrbücher lässt sich dieses Ziel nur äusserst schwer erreichen. Dagegen bietet die seit vielen Jahren in ganz Europa und in Amerika weit verbreitete und bewährte **Berlitz-Methode** ein Mittel, um auf ebenso einfache wie mühelose Art dieses doppelte Ziel zu erreichen. Nach dem Grundsatz: Conversation durch Conversation zu lehren, besteht der **Unterricht in der Berlitz-Schule** in beständigem Zwiesgespräch zwischen Lehrer und Schüler in der zu erlernenden Sprache. Im Hinblick speciell auf die Bedürfnisse des deutschen Besuchers der Pariser Ausstellung veranstaltet die hiesige **Berlitz-Schule Kurse der französischen Sprache**, welche den Theilnehmern alles sprachlich Nothwendige und Wissenswerthe bieten werden, und da sie von geborenen Franzosen geleitet werden, jede Gewähr für idiomatiches Französisch bieten. Es wolle daher Niemand versäumen, bevor er nach Paris geht, durch Theilnahme an einem dieser **Sprachkurse**, die wir, den Bedürfnissen entsprechend, für Anfänger und für Fortgeschrittene einrichten werden, seine Kenntnisse in der französischen Sprache aufzufrischen bzw. zu erweitern. Unser Bureau ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr, und nehmen wir Anmeldungen während dieser Stunden entgegen.

The Berlitz School, Wilhelmstrasse 4, III.

Vietor sche Frauen-Schule
jetzt
Tannusstrasse 12
(Eingang Saalgasse 40, im
Hause August Engel).

Vietor sches Pensionat für
junge Mädchen
jetzt
Tannusstrasse 12
(Eingang Saalgasse 40).

Vietor sche Kunst-Anstalt,
Verkaufslokal jetzt 4918
nur noch Webergasse 23
(nahe der Langgasse),
Vergrößerung der bisherigen Filiale.

Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,
Oranienstrasse 2.
Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher,
in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.
Martini, perf. Kochfrau.

Jedermann kennt
MAGGI
die beliebte Suppen- und Speise-
Würze in braunen Fläschchen.

MAGGI
stellt aber nunmehr als Kollektiv-
Name einer Reihe neuer Producte
den Inbegriff einer
GUTEN SPARSAMEN KÜCHE
dar.

Die Gesellschaft
MAGGI
BERLIN W. 57,
bringt ihre neuen Specialitäten durch
alle Delicatess- und Colonialwaaren-
Geschäfte in den Handel.

Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter
täglich frisch, per Pfund 1,20 Mk., liefert die
Neu gegründete Molkerei-Genossenschaft
zu Wölsferlingen (Wehrwald).

Prima Bratenfett
per Pfd. 50 Pf. abgegeben im Rathstetter.

Hervorragend

in Bezug auf Qualität, Preiswürdigkeit,
bequeme Passform und höchste Eleganz
ist das Fabrikat der Mainzer Mech.
Schuh-Fabrik **Ph. Jourdan**
von

Gustav Jourdan,
Wiesbaden,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.

Sie sparen **Geld**, weil man hier
gute Waare bekommt; jedes Paar
ist mit dem billigsten Preis aus-
gezeichnet. 4979

**Confirmanden-
Stiefel**
in grosser Auswahl.

Globus Putz Extract
ist das
beste Metall-Putzmittel

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,
Luisenstrasse 22 — Telephon No. 99,
empfiehlt
reingehaltene Rhein- und Moselweine.
Generalvertretung des Hauses Munzer & Fils, Bordeaux.
Bordeaux-Weine und französische Cognacs.

Jul. Mollath,
Schulberg 2 u. 4. Fernsprecher 364. Michelsberg 21.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glas-, Porzellan-,
Steingut-, Steinzeug- und irdenen Waaren zu den
billigsten Preisen.
Große Auswahl in:
Weingläser, Bierkrüge, Biersevice etc.
Da es mein Bestreben ist, durch gute und prompte Bedienung
die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, bitte um geneigten
Aufbruch. 2993

Möbel-Verkauf.
Gut u. gewich. Kleider u. Küchensch. Brandst. u. Betten,
Waschküchen, Lack u. pol. Kommoden, Tische, Kamine, Küchen-
breiter, Verticous zu verk. Schreiner **Thurn**, Schachtstr. 25. 2993

Krell's Toilette-Eimer-Untersetzer



verhindert das Daneben-
giessen des Wassers auf
Boden und Teppiche, bei
Privaten wie in Hotels
massenhaft im Gebrauch,
empfiehlt 2461

Conrad Krell,
Tannusstrasse 13,
Spec.-Magazin
für complete Küchen.

Amerikanischer Patent-Auszugstisch,
ausgezogen 5,70 m. wegen Raumangel für 200 Mk. zu verkaufen
(Ansch.-Pr. 600 Mk.) Friedrichstr. 48, Eib., Schreinerwerkst. 3278

Augusta-Victoria-Bad.

Das **Damen-Schwimmbad** der Anstalt wird nach seiner Renovirung vom **10. April** an wieder
dem Verkehr übergeben werden **Damenbad** und **Herrenbad** sind nunmehr geöffnet von **6 Uhr bis**
1 Uhr und von **2 1/2 Uhr bis 8 Uhr.**

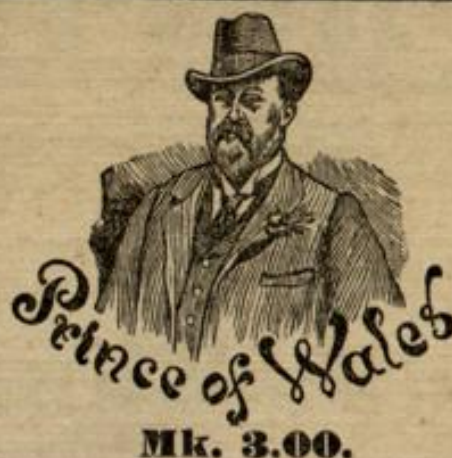
Preise für die Schwimmbäder:

Einzelbad	0.50 Mk.
Abonnement für 10 Bäder	4.50 "
Jahres-Abonnement für Erwachsene	40.— "
Sommer-Abonnement (bis 1. Okt. gültig)	25.— "
Abonnement für 100 Schwimmbäder, die in beliebiger Zeit genommen werden können,	
nicht persönlich	40.— "
do. für Vereine und Corporationen	35.— "
Jahres-Abonnement für Schüler und Schülerinnen	25.— "
Sommer-Abonnement	20.— "
Schwimm-Unterricht	12.— "

Das **römisch-irische Heissluftbad** und **russische Dampfbad** sind von heute ab geöffnet
für **Damen** von **2 1/2 Uhr bis 5 Uhr**, für **Herren** von **6 Uhr bis 1 Uhr** und von **5 Uhr bis**
8 Uhr. 4967

Preistarif für sämtliche Abtheilungen unentgeltlich an der Kasse.

Die Direction.



Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Herrschastliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Zeit entsprechend, zu vermieten oder zu verkaufen. Zwecks Beschäftigung wurde man sich an Weiss in No. 77, Altes Rathaus, Goldgasse 5, Wädert. 523

Villa Langstraße 12 (Kerthall), sehr geräumig, schöner Garten, sehr schön und ruhig gelegen, zu vermieten oder zu verk. Näh. Taunusstraße 48, 3. 1974

Zu vermieten oder billig zu verkaufen. Das ganze Haus Geisbergstraße 24 sofort möbliert abzugeben. Dasselbe enthält 3 Etagen mit zusammen 12 Zimmern und Zubehör. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstraße 29. 2085

Kleines Landhaus Bierhader Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1697

Geschäftslökalen etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. 1634
Ecke Blücherplatz und Blücherstraße ist per 1. April 1900 ein Laden mit reichlich. Zubehör (auch für Pferd u. Wagen), für Bäckerei oder Metzgerei geeignet, sowie ein Laden mit reichlich. Zubeh. für ein Consumgeschäft u. f. w. zu verm. event. d. Haus mit 3-Z.-Wohn. zu verk. Näh. 1699

M. Kleber, Adelheidstraße 10.

Laden mit Wohnung

auf 1. April zu vermieten. Gr. Burgstraße 10. 2022

Laden Al. Burgstraße 5, Beroth 21 (Strohfabrik) seit 15 J. in Aug. Thon, Rheinstr. 105. 1700

Delaspeestraße 1,

in nächster Nähe des neuen Marktplatzes, in ein Laden mit daran-
hängender Wohnung, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh.
bei G. Voltz, im Metzgerladen. 1152

Dohlemersstr. 50, R., 2 Z., 2 B., 2 G. u. W., f. Bür. o. Lager, a. 1. Juli u. v. R. d. Fr. Merckelbach, Zahnstr. 20, P. 2284

Econorenstraße 6 große Werkstätte zu vermieten. 2184

Laden

Ellenbogengasse 14 per 1. April zu verm. Näheres Adolphs-
Allee 31, Beroth. 1220

Emserstraße 75 Laden mit Wohnung zu vermieten. 2015

Friedrichstraße 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau,
für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet,
am leicht oder später zu vermieten. Näheres bei Speidetur
Michel, Taunusbahnhof. 1826

Schöner Eckladen, Ecke Geisberg- und
Kapellenstraße, mit
Wohnung und Zubehör, für jedes Geschäft passend, sofort zu
vermieten. Näh. daselbst. 1987

Goldgasse 15 ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung sofort
oder 1. April zu vermieten. 1702

Laden Goldgasse 17, für jedes Geschäft geeignet, pr. sofort
zu verm. Näh. Museumstraße 1. A. Bark. 2296

Ecke Herder- und Niehlstraße
Eckladen mit Wohnung von 3 großen Zimmern, event. 4 Zimmer,
Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, event. auch
ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Hess. 2296

Germanstraße 16 ist ein Hof betr. Unterstellung eines Wagens
zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 2107

Rickhofgasse 2, Ecke Langgasse, kleiner Laden mit Hinter-
zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 47.

Mauritiusstraße 3 ist der von uns zur Zeit mit gutem Erfolge
bewohnte Laden mit zwei schönen großen Schaufenstern wegen
Geschäftsvergrößerung und Lokalveränderung p. 1. Oktober d. J.
sehr preiswerth zu vermieten. 2107

Gebrüder Dürner.

Manergasse 10 Laden zu vermieten. 1780

Mauritiusstraße 12 Laden mit Badenzimmer u. Souterrain
sof. oder später zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1. 2276

Laden Michaelsberg 9a mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 2281

Northstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 1706

Drankienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für
jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Lang,
event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Drankienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Auf-
bewahren von Möbeln u. dergl. zu verm. Näh. d. Hof 1. 1707

Drankienstraße 43 zwei große helle Werkstätten, auch zum Ein-
stellen von Möbeln u. dergl. sof. zu verm. Näh. im Laden. 2269

Laden, ev. m. Laden, u. 2-4-Zim.-Wohn. in f. Lage
p. 1. Juli u. verm. Rheinstraße 59. 2271

Werkstätte, ca. 33 □ Met., mit Feuergeräten, auch passend für
Magazin od. Lagerraum, o. 1. April zu verm. Möderstr. 20. 1414

Zu vermieten sofort

Möderstraße 41, an der Taunusstraße, Laden,
Ladenzimmer, Küche, Keller,
Mausarde, Remise, nach Wunsch.

Möderberg 36 Laden mit Garthof, 3 Zimmer, Küche, 3 Keller,
per 1. April zu vermieten, auch für Bäckerei passend, da Weiche
beigeb. werden kann. 500 M. Miethe. R. das. 1 St. h. 1866

Scharnhorststraße 18 helle geräumige Werkstätte auf gleich zu
vermieten. Näh. Scharnhorststraße 20, 1. 2034

Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu
vermieten. Näh. 1 St. 653

Sedanplatz 3 großer Laden mit 2-Z.-Wohn. auf
1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 11. 2179

Sedanplatz 4 größere heizbare Räume zu vermieten. 1136

Sedanplatz 13 ist eine schöne helle Werkstätte, von zwei Seiten
Licht, 60 bis 65 qm. groß, steht einem abgeschlossenen Hofraum,
über 100 qm., per 1. April, event. auch früher zu verm. 1000

Seerodenstraße 13 helle Werkstätte zu
vermieten. 2113

Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J.
zu verm. Seerodenstraße 19. 2141

Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen, in bester
Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:
1 Laden von 101 Quadratmeter mit Souffle gleicher
Größe,
1 Laden von 19 Quadratmeter mit Nebenräumen im
Hinterhaus. 2265

Näh. im Bureau der Weinhandlung
H. Rosenfeld, Taunusstraße 5.

Taunusstr. 48 (Gangseite) ist Laden, Ladenz.,
gr. Keller u. Hofraum. Lage vor-
züglich für leistungsf. Metzgerei, Gast- u. Bier-
Garten, Kurz- u. Modewaaren, Porzellan- und
Glas- u. z. Geschäfte. Richtige Auskunft 3. St. 1583

Taunusstraße 55 ist der seitherige Piano-Laden auf
1. Oktober, event. früher mit oder ohne Wohnung zu verm.
(für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet).
Näh. bei dem Eigenth. in No. 57, 2. 1873

Zu der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhaus und dem Adinal-
Theater, sind im Eckhause Webergasse 5

u. Spiegelgasse 1 die von der Firma
Maurice Umo gemieteten Räume, ein Eckladen mit
4 großen Schaufenstern, ca. 120 □ Meter und dem
Entree, ca. 300 □ Meter groß, per 1. Oktober 1900
andertweitig zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für
jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3. 7144

Westendstraße 1 großer Laden, für jedes
Geschäft pass., sof. zu verm. 2061

Miethe Mt. 300 jährlich.

Laden mit Wohn., 2 Zimmer, Küche u. auch als Filiale
zu verm. Näh. Albrechtstr. 44, 3 St. 2137

Lagerraum u. Stallung zu verm. Helenestraße 10, 2. 2027

Werkstätte für ruhiges Geschäft und 2 Zimmer, Küche u. per
1. Juli zu vermieten. Näh. Helenestraße 22, 1 St. 2250

Laden, worin längere Jahre
ein Spezerei-Geschäft betrieben wird,
andertweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1 recht. 2267

Werkstätte, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näh.
Kirchgasse 7, Laden. 2173

Zwei große Läden,

ineinandergehend, mit 4 großen Schaufenstern, in bester
Lage, wegen Sterbefall zusammen oder getheilt zu ver-
mieten. Näh.

Wohnungsnachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1.

Lagerräume, sowie Keller zu vermieten. Näh.
Schlachthausstraße 12 bei Herrn
Glasermeister Hetterich. 7384

Ein Laden, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Sedanplatz 1. 1304

Wohnung und Werkstatt zu vermieten. Näheres
Kleine Webergasse 13. 770

Helle Werkstätte nebst Lager, zu v. R. Poststr. 17, 1 St. 1. 1710

Laden mit Ladenzimmer 2c.
am neuen Marktplatz, letzter Filiale Berger, ist per 1. Juli zu
vermieten. Näh. Bureau des „Hotel Bellevue“. 2130

Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort
oder 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Laden in bester Lage (Centrum der Stadt) auf Juli, ev.
früher zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2281

Lagerplätze in guter Lage (Westend) zu vermieten. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 628

Wieggerladen mit Wohnung, Mitte der Stadt,
Verhältnisse halber per sofort billig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2269

Laden mit 4 gr. Zimmern u. gr. Küche, für Möbelfabrik,
Verkleinerungslokal 2c. sehr geeignet, zum 1. Mai
oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Emserstraße 21, Hochparterre, 9 Zimmer, 2 Keller, gr. Garten,
Sonnenl., Hallen, der Bahn, p. 1. Juli o. 1. Okt. zu verm. 2151

Reinbau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hoch-

herrschastliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer,
Bad und vollständiges Zubehör auf sofort zu vermieten.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3 St. 1713

Parfstraße 13

ist der erste Stock zum 1. Oktober 1900 zu vermieten, 8 Zimmer,
Ladenzimmer, Küche u. f. w., Kellern und Personenaufzug.

Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Drankienstraße,

hochherrschastlich ausgestattete Wohnungen, bestehend aus
8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Closets, 2 event. 3 Mansarden,
2 Kellern, 2 Treppenhäusern, Gas- und elektrischer Licht-
anlage, Gasleitung für Koch- und Heizwerke, per sofort
oder später zu vermieten. Näh. Niehlstraße 8, Part. 1714

Rheinstraße 32 2. Etage von 9 Zimmern,
großer Veranda u. reichlichen
Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 1729

Rheinstr. 39, Bel-Et. 8 Z., 2 Balkone, Küche, Speisek., 2 Clo-
u. Zub. u. v. R. d. Eigenth. G. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 1716

Rheinstraße 96, Ecke Ringstraße, Wohnung (3. Etage), acht
Zimmer, Badenzimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubehör,
auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Nebenwohnung
noch zugegeben werden. Näh. Part. 1717

Sonnenbergerstr. 60, Parfseite, hoch-
elegante herrsch.

Bel-Etage u. 2. Stock 4 große Zimmer, gr. Veranda,
Balkon, Erker, Wintergarten, Bad, Bäd., Küche mit
Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kuchenschrank, elektr. Licht,
Telephonanschluss, Herrschafts- u. Servicetreppe, 10 Min. v. Kur-
haus, elektr. Bahn im Bau, April zu vermieten. Näh.
Felix Bräut, Schöne Aussicht 2. 1718

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 64 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubeh.,
auf 1. April zu vermieten. Näheres Part. 1623

Adelheidstraße 97 (Reinbau), Südseite, 8. Etage, hochherrschastl.
Wohnung, 7 Zimmer, 3 Balkone, Küche, Bad, Kohlenaufzug
nebst reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näheres
daselbst. Markloff. 7018

Goethestraße 7, 1. Et., herrschastl. Wohn., 7 Zim., Balkon, Bad
u. Zubeh., sof. zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 2206

Grünweg 2, Villa Grüneck,

nah dem Kurhaus, erste Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden,
2 Keller, grosser Garten, zum 1. April zu vermieten.
Wiedervermieter und Vermittler verboten. Näheres
daselbst Vorm. von 11-1 Uhr. 1721

Nerothal 43a, Bel-Etage, 7 Zimmer, Bader-
zimmer, gr. Balkon u. Zimmer, gr. Balkon und
Zubehör zu vermieten. 1796

Drankienstraße 15, nahe der Adelheidstraße
und Weichengasse, ist
die Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, darunter
Salon von 42 □ Meter, Küche, Bad und sonstigem reichlichen
Zubeh., zwei Aufgänge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Barterre, Baubureau. 2119

Rheinstraße 62, 1. Stock, herrschastliche Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubeh., auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1998

Rheinstraße 84 ist für den 1. Juli oder 1. Okt.
die 1. Etage, 7 resp. 8 Zimmer
incl. Badeeinrichtung enthaltend, zu vermieten. 2225

Victoriastraße 47, Villa,

sind 2 herrschastliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim.
mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reich-
lichem Zubeh., für jeden Stock separater Garten, zu vermieten.
Näheres Victoriastraße 63, Part. 1899

Wilhelmstraße 12, 2. Etage. In die von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör für den 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näb. daselbst 1. Etage von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. 2108

Hochherrsch. Wohnung. feine gesunde Lage — 7 Zimmer — wohnort 2 sehr große Salons — reichliches Nebenzubehör. Näb. Alexandroffstr. 10. 908.

Wohnung
(1. Etage) von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubeh. der sofort oder später zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 83.

Hochherrsch. Wohn., nach allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, besteh. aus je 7 Zimmern u. Bad., nebst Garten, auf 1. Okt. zu verm. Anguf. v. 11—1 u. 3—5. Näb. Goethestraße 4, Part. 2146

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage. hochgelegene mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, der 1. April zu vermieten. Näb. Part. 433

Adelheidstraße 24, 2. St. eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad u. Garderobezimmer, 3 Balkone, Kohlenaufzug nebst Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei 777

Albrechtstraße 22 ist die herrsch. Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisek., 2 Kell., 2 Kell., zu verm. Näb. daselbst oder Nicolassstraße 31, von 10 bis 12 Uhr, 3 bis 5 Uhr. 1900

Weisbergstraße 36 (Villa Sonnen), das von 6 Zimmern, Badezimmer, reichl. Zubehör u., wenn gewünscht, auch Frontispizwohnung, zum 1. Juli zu vermieten. Angesehen von 3 bis 4 Uhr.

Villa Weisbergstraße 46, in gesunder Höhenlage, ist das Hoch-Parterre, bestehend aus 6 schönen Zimmern und separater großer Küche, nebst Nebenzimmern, zu vermieten. Großer Balkon, Garteneinrichtung. Näb. das. 1106

Goethestraße 9 herrschaftliche Wohnung, Zimmer, Badezimmer u. Zubehör gleich oder später zu verm. Näb. Part. 1726

Kaiser-Friedrich-Ring 13 ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern und reichem Zubehör, mit oder ohne Stallung für drei Pferde, Remise und Büschengimmer per 1. Juli od. später zu verm. Angesehen Nachm. 1725

Kaiser-Friedrich-Ring 18 herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2211

Moritzstraße 50, 1. Et., Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 691

Nicolassstraße 23, Parterre, 6 Zimmer, reichl. Platz und Nebenzimmer, gr. Balkon, Vorgarten, Eingangs von 11—12 und 4—5 Uhr. 1780

Nicolassstraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näb. Goethestraße 1, Part. 2186

Rheinstraße 66 ist 1 Wohn. (2 St. hoch), 6—7 Z., gr. Balkon, zu verm. Anguf. von 11—1 u. 4—6. Näb. No. 71, 3. 1307

Rheinstraße 68 ist eine Parterre-Wohnung, sechs Zimmer mit Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Part. oder 2. St. 1902

Schlichterstr. 7 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näb. Parterre. 2068

Tannusstraße 23, 1. Etage, 6—7 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2207

Tannusstraße 24, 2. Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1900 zu vermieten. 1733

Victoriastraße 33 ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Veranda u. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst. 2237

Wallmühlstraße 4 Parterre u. Bel-Etage, herrschaftl. Wohnungen, je 6 Zimmer, reichl. Zubehör, Veranda, Balkon, mit Garteneinrichtung, auf 1. Oktober, auch früher zu vermieten. Angesehen von 11—12 Uhr Vorm. Näb. Herrngartenstr. 3, Part. 2242

Wilhelminenstraße 10, vorderes Atrium, neues Landhaus, sind hochgelegene Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör per sof. oder später zu vermieten. Näb. daselbst. Chr. Maurer. 775

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochgelegene mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näb. Part. 432

Adelheidstraße 87 Parterre, fünf Zimmer, Küche, 2 Kell., 2 Kell., Badezimmer, Kohlenaufzug, zu vermieten. Angesehen von 9—6 Uhr. Näb. beim Eigentümer 2229

Wilh. Panthel, Friedrichstraße 50, 1. St. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. 171

Richard Ad. Meyer, Delaspeystraße 3. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, R., A. und all. Zubehör auf sofort zu vermieten. 1734

Adolphstraße 53, 3. Wohnung v. 5 großen Zimmern, Bad., sowie 3 klein. Räume, gr. Balk., Küche, R., A. und all. Zubehör auf sofort zu vermieten. 1734

Adolphstraße 1 ist im 1. St. eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näb. Part. 1837

Dieblichstraße 15, in ruhiger Villa, Bel-Etage mit 5 Zimmern u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näb. Parterre. 63

Diemar-Ring 39, 2. St., fünf-Zimmer-Wohn. mit Balkon auf 1. Juli, evtl. früher zu verm. Näb. Hermannstraße 13, Part. 2253

Delaspeystraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektrischem Licht versehen. Näheres Parterre im Bureau. 1735

Emserstraße 19 fünf Zimmer, Küche, gr. Veranda, Balkon, gr. Garten mit Nachsch. v. sofort oder später Fortzug halber zu vermieten (Preis das erste Jahr 500 Mk., die nächsten 2 Jahre 1200 Mk.). 1971

Emserstraße 45 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör im Erdst., 1 gr. Zimmer u. Kammer 1 St. höher. Mitbenutzung des Gartens. Näb. daselbst. 667

Goethestraße 17, 1. Et., ist eine schöne Wohnung, best. aus fünf Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. Näb. daselbst. 1184

Sabustrasse 15, 5 Zimmer mit Balkon u. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näb. Rheinstraße 76, Part. 2076

Kaiser-Friedrich-Ring 33 elegante Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst und Weisbergstraße 9, 2. St. 2277

Kaiser-Friedrich-Ring 102 ist die erste Etage, best. aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Speisekammer, sowie reichlichem Zubehör, modernste Einrichtung, zum 1. Juli eventuell auch früher zu vermieten. Näb. daselbst. 2027

Kaiser-Friedrich-Ring 104, 1. Et., hochherrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Bad und alles Zubehör, auf 1. April 1900 zu verm. Näb. Weisbergstraße 46. 888

In Villa Kapellenstraße 77 ist die herrschaftliche Bel-Etage (5 Zimmer, Küche, Bad u. f. w.), der Neuzeit gemäß, zu verm. Näb. daselbst bei Hausmeister Weiss od. Goldg. 5, Baderl. 925

Navellenstraße 89 Parterre-Wohnung, ruhige, schönste waldartige Höhenlage, 5 eleg. Räume nebst Zubeh., elektr. Licht, Warmwasser-Boileranlage und Garten-Mitbenutzung, auf Wunsch auch 5 weitere Parterre-Räume, baldigst zu vermieten. Näb. das. Parterre. 2084

Navellenstraße 26, 2. Et., neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näb. Part. 2084

Neubau Luxemburgstraße 1, kein Stb., Wohnungen, 5 Zim., Bad u., auf April zu verm. Näb. Schlichterstr. 12, Part. 893

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, Part. u. 2. Et. 1. 5 Zimmer u. 3-Zimmer nebst Nebenzimmern im Abz., zu vermieten. Näb. Hinterhof u. Kirchgasse 5. 2085

Moritzstraße 52, 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer, Mitbenutzung der Backstube, Waschplatz und Trockenschrank, großer Hof und Gärten. 705

Villa Nierbergstraße 14 1. Etage auf Oktober zu vermieten, 5 Zimmer, schöne Frontspitze u. reichliches Zubehör. Näb. Part. 1933

Unmittelbar am Nerothal, Nierbergstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen hohen Zimmern, Küche, Speisek., Bad-Einrichtung, gr. gedeckten Balkon nebst 3 schönen Frontspitzen, 1 Bodenstube und reichl. Zubehör zum 1. Oktober oder 1. November zu vermieten. Näb. daselbst Part. 2040

Ecke der Nicolass- und Herrngartenstraße 2 Bel-Etage, fünf Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Nicolassstraße 25, 2. L. 2233

Draniensstr. 48, 1. Et., schöne Wohnung (5 Zim., Badezimmer, Balkon u. reichl. Zubehör) sofort zu vermieten. Näb. im Laden. 806

Draniensstraße 52, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und reichl. Zubehör per 1. April. Preis 1200 Mk. Näb. Part. beim Besitzer Neigand. 806

Philippstraße 7, Parterre, fünf Zimmer u. Zubehör zu verm. Näb. Philippstraße 10, Part. 1127

Rheinbahnstr. 4, 5 große Zimmer sofort od. später zu verm. v. 2. Et. 468

Rheinstraße 18 ist im 2. St. eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April 1900 an ruh. Mieter abzugeben. 1736

Rheinstraße 73 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Bad und Zubehör, auf 1. Oktober 1900 zu vermieten. Näb. Part. Angesehen von 11—12 und 3—5 Uhr. 2181

Scharnhorststraße 10 ist eine fünf-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Badezimmer und Kohlenaufzug per sofort zu vermieten. Näb. bei Reut. Scharnhorststraße 15, 3. 2021

Scharnhorststraße 12, 1. St., schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf Juli zu vermieten. Angesehen Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr. 2123

Scharnhorststraße 12, 1. St., schöne Wohnung, 5 Zimmer u., auf 1. Juli zu verm. Anguf. Dienstag u. Freitag v. 3—5. 2236

Stiftstraße 18, 1. Bel-Etage, fünf-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Küche, zwei Mansarden, Keller, per 1. Juli, evtl. auch früher zu verm. 2264

Victoriastraße 8, Villa Lidia, 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Kammern, reichliches Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näb. Mainzerstr. 66a. P. Bunge. 1655

Victoriastraße 27 ist der 1. St., bestehend aus 5 Zimmern, großem Badezimmer, Veranda und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Angesehen an Wochentagen v. 11 u. 1 Uhr. Näb. Victoriastr. 33, 3. 2236

Victoriastraße 49 fünf-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda oder Loggia, ganz, auch geteilt, auf 1. Juli zu vermieten. Näb. 1. Etage. 1894

Wilhelminenstraße (vorderes Atrium) ist eine Wohnung (Hochparterre) von 5 Zimmern, Küche, Bad, nebst reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Angesehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näb. Wilhelminenstraße 10. 1453

Wörthstraße 7 eine schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. Näb. daselbst 1. Etage. 2240

Part.-Wohn., 5 Zimmer mit allem Zubehör, Eingang Doppelmerstraße, zum 1. Mai zu vermieten. Näheres durch die Buchhandlung von H. Holzberger, neben der Kath. Pfarrkirche. 1453

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstr. 14 Part.-Wohnung, vier Zimmer, Garten, Zubehör, ab 1. Juli zu vermieten. Angesehen täglich von 10—1 Uhr. 2243

Derkmannstraße 2 Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. 2243

Diemar-Ring 18, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2125

Diemar-Ring 23, 1. Etage, elegante Wohnung v. 4 Zim., Bad u. Zubehör per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Halbesiedel der electr. Bahn. Näb. Part. links. 1512

Bülowsstraße 5 sehr schöne 4-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. auf gl. od. sp. zu verm. Näb. das. ob. Zimmermannstr. 9. 2072

Bülowsstraße 5 Wohnung von vier Zimmern sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres daselbst Parterre. 2238

Dambachthal 10, Gartendans, ist die Part.-Wohnung, vier Zimmer, Badezimmer, Küche mit Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, zwei Mansarden, 3 Keller und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näb. Dambachthal 12, Bdd. 1 St. 2124

Dohmerstr. 50, Neub., 4 u. 3-Z.-W., 2 Kell., Bad, Gasl., Kohlenaufz., u. a. 1. Juli. R. Weisbach, Jahnstr. 20, 3. 2235

Säuerstraße 11 Mansardenwohnung, vier oder fünf Zimmer, sofort oder später zu vermieten. 2124

Jahnstraße 26 schöne Hochpart.-Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Zubehör, a. 1. Juli zu verm. Näb. 1. St. 2201

Karlstraße 37, 3. Et., 4 Zim., Balk., Speisek., u. Zub. 1. St. zu verm. v. 2. St. 2178

Moritzstraße 15 eine Wohnung im 2. St., 4 Zimmer u. Zubeh., vom 1. April ab zu vermieten. Näheres 1 L. angesehen von 11 bis 12 Uhr. 639

Mainzerstraße 46 kleine hübsche Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubeh. u. Garteneinrichtung, auf 1. Okt. zu verm. Vorm. angesehen. 2139

Moritzstraße 60 Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Bad u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näb. Part. 2277

Moritzstraße 62 ist sofort oder Juli ein eleg. Hochparterre, 4 Zim. u. Bdd., in Wegung zu verm. Näb. Stb. 1 Tr. r. 2044

Draniensstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör per 1. Juli cr. zu vermieten. Angesehen Morgen von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näb. daselbst Hinterhaus 1. St. L. 2810

Platterstraße 14 Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. Näb. Platterstraße 12. 1504

Rheinstraße 89, 3. St., 4 Zim. mit Balkon u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näb. 5. Eigenth. C. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 2279

Rheinstraße 107, in feinsten Lage, herrschaftl. Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör der 1. Juli, event. früher, an ruhige Familie. Näb. Part. 2132

Röderstraße 21 eine Wohn., 2. St., von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Mai oder später zu verm. Näb. Part. 1626

Saalstraße 38 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Keller, 1 auch 2 Mansarden, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. bei August 2101

Scharnhorststraße 18 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näb. No. 20, 1. St. 1636

Scharnhorststraße 1 schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Bad u. Gas-Einrichtung, 2 Mansarden u., auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. bei der Eigentümerin 3 St. d. links. 2104

Seerobenstr. 19 Wohnungen v. vier Zimmern u. Zubh. Hochpart., eine da. von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. 2143

Seerobenstraße 23, 1. eleg. 4-Z.-W., Bad, Kohlenaufzug u. reichl. Zub. p. 1. Juli zu verm. Anguf. 3—5 Uhr Mitt. R. St. L. 2105

Stiftstraße 13a Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Gartendans Part. 1637

Tannusstraße 23, 3. Etage, 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 2263

Tannusstraße 49, 2. St. b., Wohnung von 4 Zimmern mit Erker, 2 ar. Mans. und sonstigem Zubehör per 1. Juli zu verm. 2036

Portstraße 3 vier Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Balkone, Mansarden, 2 Keller auf 1. Juli zu verm. Näb. 8 St. r. 1891

Wohnung von 4 Zim., Küche, allem Zubehör sofort zu vermieten. Preis 450 Mk. Näheres Seelenstraße 15, Vorderb. 2. St. 2008

Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, gr. Keller, sofort zu verm. Für Bureau vorzogl. geeignet. Näb. Mainstr. 23, 1. 2008

Wohnungen von 3 Zimmern.

Sofort zu verm. Abreise halb. Adelheidstraße 13, Hochparterre, Vorgarten, 3 Zimmer, Küche, Mansarden, Zubehör. Näb. daselbst 1 Tr. 2106

Adelheidstraße 30, 1. drei Zimmer, Bad u. Zubehör a. 1. Mai, auch früher zu vermieten. Näb. 1. Etage. 2112

Adolphstraße 5, 1. St., schöne abgetheilt. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. Juli an ruhige Leute zu verm. 2112

Albrechtstraße 9 drei Zimmer mit Zubehör sof. zu verm. 2127

Albrechtstraße 28 Wohn. v. 3 Zim., R. u. Zub. zu verm. 2067

Albrechtstraße 30 schöne 3-Z.-Wohn. u. v. m. Näb. Part. 2082

Bertramstraße 2 schöne Drei-Zimmer-Wohnung Verlegung halber auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. r. 2241

Dieblichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit einer Mansarde an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 2157

Dieblichstr. 29 Bel-Et., 3 R. u. Bdd. a. 1. Juli zu verm. v. R. St. 2273

Ecke Blücher- und Blücherstraße und Wohnungen, best. aus 3 Zimmern, Cab., Bad u., der Neuzeit entsprechend einger., per 1. April 1900 zu vermieten. Näb. das. u. bei 1744

M. Kleber, Adelheidstraße 10. 2 Z., Kohlenaufz., 1. Juli. R. Weisbach, Jahnstr. 20, 3. 2235

Reichstraße 7 ist eine abgetheilte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne Lagerplatz per 1. Juli zu vermieten. 2150

Reichstraße 24, Part., 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. zu verm. 2150

Sellmundstraße 33 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, evtl. Mansarden, per 1. Juli billig zu vermieten. 1457

Sermannstraße 20, Bdd., ist eine Wohnung, best. aus 3 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näb. 1 St. r. 1893

Sarstraße 5, 2. St., drei Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näb. 1 St. links. 2154

Stiftstraße 20 drei ar. Zimmer und Zubehör zu vermieten. Anguf. von 2 bis 5 Uhr. Näb. Parterre. 1743

Stiftstraße 38, Mühl. 1. St., drei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näb. daselbst Bdd. Part. 2218

Mischelberg 3, Seitenbau, eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. 2159

Moritzstraße 62, Frontsp., drei Zimmer und Zubehör für Juli zu vermieten. Näb. Hinterb. 1 Tr. r. 1975

Nicolassstraße 17, Hinterb. Part., 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näb. Bdd. Part. 2306

Nicolassstraße 25 ist die Parterre-Wohnung (rechte), enthaltend 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, event. auch als Bureau geeignet, per 1. April zu vermieten. Näb. bei Herrn Keller im Hause. 339

Draniensstraße 35, Bdd. 5 St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näb. 1 St. L. 2224

Draniensstraße 53, Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näb. Bdd. Part. 2143

Nichtstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2203

Scharnhorststr. 7 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 839

Scharnhorststraße 20 drei Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 2171

Schulberg 9, in gesunder Höhenlage, Drei-Zimmer-Wohnung im 1. St. auf 1. Juli zu verm. Näb. Adlerstraße 4 bei L. Walther, Bwe. 2136

Sedanplatz 6 drei Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näb. 1 Tr. 2221

Sedanstraße 3, 2. St., eine Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. 2230

Sedanstraße 5 drei Zimmer, Küche, beid. Mansarden u. 2 Keller wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. St. 2070

Seerobenstraße 24 (Neubau), Hinterb., drei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Paltramstraße 2, 1. St. rechts. 1896

Seerobenstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern u. f. w. ab 1. April 1900 zu vermieten. 1750

Stiegasse 14 drei Zimmer, Küche und Zubehör, mit oder ohne Mansarden, auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Stb. 1 St. 2235

Stiftstraße 18, 1 L., Bel-Etage, Drei-Zimmer-Keller, per 1. Juli zu vermieten. 2263

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern und eine Wohn. von 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm. R. St. 2301

Webergasse 3 (neben Kassauer Hof) Wohnung im 2. St. von 3 Zimmern und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näb. bei D. Stein, im Laden. 2121

Sedanstraße 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1231
Stiftstraße 19 freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2064
Lannusstraße 47, 3. et. (srl. möbl. Zimmer billig zu v. 2147
Walramstr. 13, 1 St. l. srl. m. Zim. m. o. d. B. s. v. 2307
Wolramstr. 27, 1 l., et. möbl. 3 mit 1 oder 2 Betten zu v. 2307
Weidbergasse 37, 2 St. l. möbl. Zimmer, ungen., zu verm. 2273
Weißstraße 13 kleines möbl. Parterrezimmer zu vermieten.
Weinstraße 47, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2028
Weinstraße 5 eine hübsch möblierte Mansarde an ein anständ.
Fräulein zu vermieten. Näb. im Laden.

Poststraße 6, 1 r., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer mit Ver-
 zwei reinl. Arb. erh. so. Schlafk. Küch. Sedanzr. 11, Stb. Part.
 Ein bis zwei j. r. Leute erh. Kost u. Logis. Küch. Balkonzim. 4, 3.
Zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu
 billigen Preis an einen Herrn zu vermieten. Näheres im
 Tagbl.-Verlag. 2215
 Zwei anständige junge Leute erhalten gute Kost und
 Zimmer mit zwei Betten, per Woche für 10 Mk.
 Näb. im Tagbl.-Verlag. 2001

Leere Zimmer, Mansarden, Kamern.

Adolphstr. 5, Bdd. D., zwei große gerade Zimmer an ruh. Leute per 1. Juli zu v. 2110
Mörschstraße 42 1. Manf. zu vermietthen. Näb. Laden. 2185
Mörschstraße 46 schöne große Mansarde zu v. Näb. 1. l. 2167
Dohlsheimerstraße 17 im Seitenbau zwei Parterrezimmer ohne Küche per 15. April zu vermietthen. 2194
Brudenstraße 8 leeres Zimmer zu vermietthen. 2281
Glückbogens. 9 M.-J. an e. Fr. gl. zu v. Br. 10 Wf. m. 1924
Geisbergstraße 26 zwei ineinandergehende heizbare Mansarden auf 1. April zu vermietthen. 1769
Carlingstr. 13, B., Mansarde & Möbelsstellen sof. zu verm. 1919
Selencstr. 4 1. P.-J. an a. S. o. D. zu v. a. 1. Mai. 2183
Selencstraße 22 eine Manf. zu verm. Näb. 1. St. 2231
Sellmundstraße 29 eine gr. Mansarde auf 1. Mai zu verm. 2231
Sellmundstr. 36 eine leere Manf. zu verm. Näb. 1. St. 2299
Sellmundstr. 39, 2 r., 1. l. Zimmer & Einf. von Möbeln z. v. 2299
Sellmundstr. 39, 2 r., e. l. heizb. Mansarde (mit Wasser) zu v. 2299
Moristr. 30, 1 St., gr. Mansarde zum Einf. u. Möbeln z. v. 2299
Moristr. 37, 3, eine leere Mansarde auf gleich zu verm. 2006
Moristr. 14, 3, Mansarde & Möbelsstellen an v. 1978
Moristr. 32 eine heizbare Mansarde zu vermietthen.
Merckstraße 34 ein heizb. Zimmer an einz. Pers. zu verm. 1816

Sächsische Mansarde mit Versch. in best. Hause w. an ordentl. Person abgegeben gegen einige bündliche Arbeit bei zwei Zimmern Carlingstraße 31, Part.

Bärenstraße 2, 2. St. 1., Manf. zum Möbelsstellen an v. 2019
Schulberg 11, P. Manf. an einz. Pers. a. 1. Mai z. v. 2274
Schulberg 19, 2. St., zwei per. ineinandergeh. Zimmer mit sep. Abflus. und Wasser an 1. Juli zu vermietthen. 2288
Schwalbacherstraße 2 ein großes Par.-Zimmer, sehr geeignet für Geschäftsraum oder Magazin, per sofort zu vermietthen. 647
Seerobenstr. 9, 2. Stb., 1 St. rechts, leeres sep. Zimmer zum Möbelsstell., ev. auch an nur ant. Person billig abgegeben.
Stiftstraße 1 sch. Fris.-Zim. sof. an einz. Pers. zu verm. 2123
Wairamstraße 8, Part. 1. Manf. a. r. Leute zu verm. 1788
Währstraße 20 sch. best. Part.-Z., n. d. Str. bel. z. v. 2298
Währstraße 49 zwei Mansarden zum Einkelln von Möbeln zu vermietthen. Näb. im Laden. 2046

Großes Par.-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermietthen, auch kann darin ein Bureau eingerichtet werden. Näb. Sedanstraße 13, Part.
Souterrain-Zimmer nebst Keller an einzelne Person o. zum Möbelsstellen zu verm. Näb. Währstraße 49. 1. 2241

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Albrechtsstraße 44 großer Weinkeller mit Aufzug zu verm.	
Näh. im Vorberb. 3. Stod.	1759
Friedrichstr. 11 ein Stand f. 1 Pferd & v. Näh. daselbst.	2226
Gerrenmühlgasse 9 Kellerabtheilung zu vermieten.	2257
Harßstraße 37, 2 ein gro. Keller trock. Keller a. gl. v. v.	2096
Adnerstraße 6 ein Weinkeller billig zu vermieten.	1761
Zuifenstraße 41 1 großer Keller mit sep. Eingang, eignet sich für ein Magazin &c. best. 1. St. u. v. v. Näh. Alsd. Markt 39	

ein Biergarten, per 1. April zu verm. Haut. Sotomaj. 220
Weinfelder, circa 15-18 Stüd haltend, sp. 1853
 gang von der Straße, zu verm. 1853
Adalbert Gärtner, Warfstraße 18.
Wichelstraße 28, 1, eine große Kämme zu vermieten. 1490
Worlichstraße 47 ist ein Flachenerbäuer, auch als Lageraum
 geeignet, sofort od. später zu verm. Röh. Wittenhof Bart. 1276
Mengasse 2 1871
 Ackerrien für 150 Stüd Wein mit
 hydraulischem Aufzug u. allem Comfort,
 zum Betriebe größerer Weinbindung, mit Comptoir und Bod-
 raum, sofort oder später zu vermieten. Röhers 2, St. rechts
 bei Rosenthal. 1763
Wienstraße 23 ist ein Weinfelder, geeignet für Weinbändler,
 nebst Bäkran und Bodraum auf sofort od. später zu vermieten.
 Näheres bei Speculant **Michel,** Taunusbahnhof. 1764
Rheinstraße 73 ein Weinfelder, circa 80 Stüd
 haltend, mit ob. ohne Wohnung
 auf October 1900 zu vermieten. Röh. Wittenhof Bart. 2182
Eckanlage 5 gr. Weinfelder, 50-60 Stüd haltend, mit Gas-
 und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermieten.

Stallung und Remise für 2-3 Pferde zu vermieten Ring-
straße 2. Zu erfragen Poststraße 30. 1765
Zu herrschaftlichem Hause Kaiser-Friedrich-Ring 13 ist ein Stall
für drei Pferde nebst Remise und Burschenszimmer zu vermieten
Näh. Schulbaderstraße 69, 1. 229
Großer Keller für größeres Flaschenbiergeschäft, auch für eine
Bierfiliale geeignet, zu verm. Näh. Schanzen 6, 1. 1766
Stallung für 1 Pferd per 1. Juli zu vermieten. Näh. Seilrui-
straße 5. Nordens 1. Et. 221

Mietkaufsuche

Möblierte Villa oder Etage mit circa 8 Zimmern
alsbald für längere Zeit, eventuell
auf ein Jahr und darüber zu mieten gesucht. 8270
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tausenstr. 28.

Villa mit 6-8 Zimmern und 5-6 Bäder
1. Etage zu mieten gesucht, eventl. Kauf an-
fordr. Best. ausf. Offerten unter H. B. 530 an den

Tagbl.-Verlag.

Erste-Etage-2500 Mk.
sofort gesucht. Schriftl. Offerten mit Preis beim Portier im
Rheinhotel abzugeben.

Zu Pensionszwecken wird in erster Etage der 1. Juli
eine Etage von 6-8 Räumen zu mieten gesucht, event-
uell auch weniger Räume und Frontplatz-Wohnung dazu.

Garten erwünscht. Adresse: A. Z. 100 postlagernd
Postamt 4.
für 1. Oktober 1900 in guter Lage (Sonnen

von G. Zimmern, Badezimmer, Küche u. c. Offerten unter
N. N. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Zahnarzt sucht zum 1. October Wohnung von 4 bis 6 Zimmern nebst Zubehör. Kirch-, Lang- und Webergasse bevorzugt. Gest. Offerte

unter L. L. 539 an den Tagb.-Verlag.

Ich suche zum 1. Oktober d. J. in ruhiger, aber nicht abgelegener Gegend eine Wohnung von fünf bis sieben Zimmern mit Badraum, Küche, Speisekammer, Keller, Stubenheizung u. 2-3 Kammern in neuem, mit modernem Komfort ausgestatteten Hause, im 1. oder 2. Stock nicht Barriere. Elektrisches Licht erwünscht. Gef. Offerten, möglichst mit Wohnungsgröße, direct an den Unterzeichneten erbeten.

Dr. med. F. Gaertner,
prakt. Arzt,
Zaunusstraße 25, 2.

Drei bis vier Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör in freier Lage, womöglich Gartenbenutzung, per 1. Juli von ruhiger Familie ohne Kinder gesucht. Offerten unter **N. W. 438** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Okt. eine Wohnung von in guter Verkehrslage gesucht. Besonderer Eingang, Gas- u. Wasserleitung erforderlich. Off. mit Preisangabe bis zum 12. April unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht 2-3 Zimmer, Mansarde, Küche u. Zubehör von ruh. Familie für 1. Juli od. später. Gef. Off. erb. mit genauer Ang. Straße u. Preis, unter **N. W. 1082** an den Tagbl.-Verl. 1987

Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, per 1. Juli von einzelner Dame gesucht. Offerten unter **N. W. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Separate Wohnung, 2-3 Z. nebst Küche und Keller, von kinderloser Familie per 1. Mai gesucht. Offerten mit Preis unter **N. W. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Parkfläche, event. Garten, allein, gesucht. Off. unter **N. W. 401** an den Tagbl.-Verlag. Schöne 2-Zimmer-Wohnung gesucht auf 1. Juli. Offerten unter **N. W. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei Zimmer mit Küche u. von ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. W. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei Zimmer mit oder ohne Möbel, wenn möglich mit Pension, von einem anständigen Herrn auf Dauer bei guten Leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. H. 10** Hauptpostfach Nr. 10 Mannheim erbeten.

Ältere, etwas leidende Dame sucht in ruh. Familie, 1. oder 2. Etage, für dauernd 1-2 möbl. o. unmöbl. Zimmer mit Beheizung und Belüftung zu möglichem Preis. Garten erwünscht. Offerten mit Preisang. unter **N. W. 31501** an D. Frenz in Mainz. (No. 34561) F 36

Beamter

Sucht zum 1. Mai a. c. in der Nähe der Rheinstraße möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhigem Hause zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht sonniges Zimmer in ruhiger Lage für einen Herrn, möglichst mit Ziergarten auf einige Wochen. Offerten mit Preis unter **A. E. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer, event. mit Pension, in der Nähe der Zaunusstraße gesucht. Offerten unter **M. L. 517** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfach möbliertes Zimmer sucht ein junges Ehepaar, tagsüber im Geschäft, bis 15. d. M. Briefe mit Preisangabe erbeten unter **E. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht gut möbliertes größeres Zimmer in der Nähe der Gerberstraße bei ruhiger besserer Familie. Gef. Offerten unter **E. F. T. 489** an den Tagbl.-Verlag.

In welcher Familie oder Pension könnte eine Dame zwei bis drei leere Zimmer, event. mit Mittagstisch, vom 1. Juli an haben? Offerten unter **N. Z. 1100** an den Tagbl.-Verl. 4940

Suche unmöbl. Büroräumchen (Spezial) für mein Immobilienbüro. Jos. Imund, Weilerstr. 2, 2208

Verpachtungen

Ein Garten mit vielen Obstbäumen u. Brunnen u. daranliegendes Grundstück billig zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4992

Einige Morgen Acker u. Wiesen zu verpachten Rheinstraße 44. 4371

Ein Lagerplatz an der Dohrmerstr. zu verpachten. Näh. An der Ringstraße 10, 9. 4911

Fremden-Pensionen

Winnenstraße 2, Ecke Bierhäuserstraße, möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermieten. 849

Pension.

Bleichstraße 3, 1. sofort möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit Pension, auch per Woche, abzugeben. 1517

Dohrmerstraße 10, 1, gut möbl. Zimmer mit zwei Betten. 2191

Pens. Becker, Elisabethenstr. 17, eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Speisesaal, Bäder, vorz. Verpflegung, mässige Preise. 2017

Villa Fries, Gerberstr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 Mk. p. Tag an. Gr. Garten. Halbesb. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

Friedrichstraße 9, 1. Etage, einfach und elegant möbl. Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Mäßige Preise. 1959

Villa 9. Leberberg 9.

Vom 1. April schöne Schlafzimmer frei. Großer herrlicher Garten, elektrisches Licht, Bäder u. c.

Leberberg 10 (Pension Kordina) elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer (Sonnenseite) frei geworden, ganz oder getheilt abzugeben. 960

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43. Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterricht. Worbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Villa Louise, Weinzerstraße 24, gut möbl. Barriere-Zimmer frei geworden, sofort zu beziehen. Electr. Licht, Badeeinrichtung, mäßig. Preise. 2254

Müllerstr. 2, 1. Et., gut möbl. Zimmer (Sonnenseite) an verm. 2161

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, electr. Licht, Aufz. 1488

Zaunusstraße 49, 2,

schön möblierte Zimmer abzugeben bei möglichem Preis.

Schüler

der höheren Schranhalten erhalten Pension in gutem Hause. Adolphstraße 6, Bart. 1968

Schüler und junge Hausleute finden in besserer Familie halbe Pension ohne Aufz. zu Geboten, pro Monat 34 Mk. Bleichstraße 3, 1. Et. 2126

Schüler finden in besserer Familie gute Pension, gewissenhafte Beaufsichtigung und gute Verpflegung. Preis 600-700 Mk. p. Jahr. Bleichstr. 3, 1. Et. 1987

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf gleich oder später zu vermieten Bleichstraße 7, Barriere.

Zwei Schüler finden in kleiner besserer Fam. gute Verpflegung pro Monat 45 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2000

Ein bis zwei SchülerInnen oder Schüler höherer Schulen finden vorzügliche Pension in guter Familie. Gef. Offerten unter **N. W. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei katholische junge Mädchen erhalten sehr gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2249

Mädchen erb. Pens. v. 1 Mk. ab. Näh. im Tagbl.-Verl. 2304

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima. (Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bis zum Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturientenexamen. Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen.

Dr. Lechleitner,
Bierstädterstrasse 4.

* Nur für die Anstalt allein unterrichten ausser dem Leiter: 5 staatl. gepr. Lehrer und ein Turnlehrer. Beginn des Sommersemesters am 26. April. Anmeldungen tägl. von 11-12 Uhr. Mässiges Schulgeld. 4288

Wiesbadener

Höhere Privat-Knabenschule.

Adelheidstrasse 59.

Sexta-Untersecunda einschl. Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht. Vorbereitung nach staatl. Lehrplänen für die entspr. Klassen der höheren Schulen (Gymn., Realgymn. und Oberrealschule), sowie zur Prüfung für Einjähr.-Freiwillige.

Das neue Schuljahr beginnt am 25. April. Anmeldungen nehme ich täglich (ausser an Sonn- und Feiertagen) von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte das letzte Schulzeugnis, sowie Impf- und Geburtschein mitbringen zu wollen. 4120

C. Faber, Hofrath.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten Luisenstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Ferienaufz.

Pensionat erhält der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen Schül. u. kaufm. Fächern, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schül. und Militär-Examina vor. Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Technikum Sternberg (Mecklenburg).

Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau. Maschinenbau. F 115

Oberpr. des kgl. Gymnasiums erl. Privatst. Off. unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Verbelegung an

50 englischen Privatlectionen

in The Berlitz School hier sucht ein Herr (ohne Vorkenntnisse) einen oder zwei Teilnehmer.

Gef. Offerten sub **N. W. 55** Hauptpostfach Nr. 55.

Staatl. gepr. Lehrerin, Nordb., erl. Privat- u. Nachb.-St. in Deutsch, Engl., Franz. (12 Jahre in Paris.) Vorschl. Empfchl. Gef. Offerten unter **E. F. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Beaufsichtigung der Schularb., Nachhilfe, sowie voller Unterricht für jüngere Schüler während der Morgenstunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4851

Auf vielseitigen Wunsch habe ich mich hier als

Lehrer der englischen Sprache

niedergelassen. Durch fünfjährige Thätigkeit als Berlitz Lehrer, ausgebildet unter Professor Mallat und Professor Berlitz selbst, bin ich in der Lage, für vorzüglichsten Erfolg in kürzester Zeit garantieren zu können.

Auf Wunsch Lectüre: Englische Klassiker.

Leichteste und angenehmste Art der Erlernung für Kinder.

Preis der Stunde ausser dem Haus 3 Mk.

im Haus 2 Mk.

In Classen, für Erwachsene sowohl wie Kinder, je 1 Mk.

David o' Conor,

Kaiser-Friedrich-Ring 8. Part.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 49. Langgasse. 2567

Wer rasch und gut die

französische Sprache

erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen und schreiben unter **G. O. 300** an den Tagbl.-Verlag.

Französisch, Englisch, Deutsch nach neuester Methode. Fr. Loewenson, staatl. gepr. Sprachlehrerin, Bäderstr. 28, 1. Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 2568

Intelligente Dame, soeben aus Paris angekommen, ertheilt franz. und Clavier-Unterricht nach leichtfasslicher Methode.

Mlle. Sophie, Blumenstrasse 6. 1. St. Hpts.

Cours et Leçons de français, par Mademoiselle Mertier, Parisienne, Maitresse de langue. Wellstrasse 14, 1. étage.

Signora, maestra patentata da lezioni. In circoli, serali lettura dei classici e degli autori moderni. Siffstrasse 4, I. Villa Sonita. 2539

Junge Dame,

Schülerin von Henri Petri-Dresden, wünscht Violin-Unterricht zu ertheilen. Näh. Adolphstraße 25, 1. St.

Ältere, Piano, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin an m. Preise. Seelgasse 24 26, 1. L. 2538

Frauen und Mädchen!

welche Damen-Schneider, Schneidern, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Koller, früher Lattosch, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Koller-Lattosch, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgaße 36, 2. St.

Putz-Kursus zur gründlichen Ausbildung im Garniren von Damen- und Kinderhüten, Anfertigen von Draht- und anderen Formen, Tauffähchen, Struppenhüten für Kinder, Gravotten u., Bälchen und Kränzen von Federn. Kursus 12 Mk., Material gratis. Maria Wehrlein, Kirchgaße 13, 2.

Bügel-Kursus

in Fein- und Glanzbügel, sowie auf Berliner Ren ertheilt jederzeit gründlich Frau Anna Bender, Bleichstraße 6, 2.

Verloren-Gebunden

Zwei goldene Nadeln, durch ein Kettenchen verbunden, von Schillerplatz bis Bleichstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Carl Kriedel, Schillerplatz 2.

Eine silberne Damen-Uhr mit Goldrand verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 14 bei Rumbler. 4994

Verlaufen

schwarzer Zwergshüh mit weißen Fldchen. Auf „Buhl“ geh. Abzug. gegen Belohnung Albrechtstraße 18, 2.

Ein junger brauner Hund (Hr. Bar) abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Schwalbacherstraße 4. Vor Anlauf wird gewarnt.

Ein kleiner hellgelber Hund und ein großer brauner Hund angelassen. Gegen Gebühren abholen Balthassa.

Handgefuhr

Geschäft gesucht!

Ein Kaufmann, welcher 20 Jahre in einem sehr großen Fabrikgeschäft die Expedition geleitet hat, wünscht ein lukratives Geschäft zu kaufen oder sich mit Capital zu betheiligen. Offerten mit genauen Angaben über Branche, Rentabilität u. über erforderliches Capital sind unter **G. G. 31585** a. d. Ann.-Exp. D. Frenz in Mainz zu richten. (No. 34585) F 36

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 2458

A. Geizhals, Webergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold- u. Silberfachen u. bezahlt gut. Auf Verleumdung komme ins Haus.

Kauf von Herren- und Damen-Kleidern, Waaren aller Art kauft zu den höchsten Preisen Frau Klein, 58. Webergasse 58.

Ich zahle ausnahmsweise gut und kaufe fortwährend

Damen-Costüme und Herren-Kleider, Uniformen u., sowie Gold u. Silber zu den höchsten Preisen.

S. Landau, Webergasse 31. Mobilien und Hauseneinrichtungs-Gegenstände aller Art suche zu kaufen. Offerten unter **N. E. T. 1038** an den Tagbl.-Verlag. 2062

G. gebr. Arbeitsstisch f. Wegner zu kaufen gel. Kirchhofstraße 7.

Hochstätte 12/14

werden stets Lumpen, Eisen und Metalle zu den höchsten Preisen angekauft.

Hochstätte 13 werden Lumpen, Knochen, altes Eisen und Metalle zum höchsten Preise angekauft.

Jakob Gauer.

For-Terrier oder Collie, rassendacht, 6 bis 12 Monate alt, zu kaufen gesucht. Näh. Dohrmerstraße 12, Part., zwischen 12 u. 1 Uhr.

Familiennachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind,

Ernstchen,

gestern im Alter von 1 Jahr und durch den Tod entziffen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
August Nicodemus und Frau.

Die Beerdigung findet Samstag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Belsstraße 18, aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 162. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 6. April.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Frau im Geschäft.

Die Emancipation der Frau — nicht in dem Sinn, wie sie noch heute von vielen Frauenrechtlerinnen verstanden wird, als politische und ökonomische Gleichstellung mit dem Mann im öffentlichen Leben, sondern in dem Sinne der Emanzipation der menschlichen Natur von allen durch die Jahrhunderte hindurch der menschlichen Kultur verschiedenen geistigen und psychischen Bindungen, die sie der Allseitigkeit dienenden Arbeit, d. h. der höheren, der Allseitigkeit dienenden Arbeit, im Sinne der allmählichen und mit den Fähigkeiten der Frau im Einklang bleibenden Befreiung von der Bevormundung durch den Mann, im Sinne der durch unsere heutigen sozialen Verhältnisse erzeugten wirtschaftlichen Selbstständigkeit der Frau — ist eine der bedeutsamsten, wenn nicht die bedeutsamste Erscheinung des modernen Lebens. Die Arbeit, wenigstens so weit sie die Frau mit der Öffentlichkeit in Berührung brachte, galt für die weiblichen Angehörigen der sogenannten besseren Stände noch vor kurzer Zeit als etwas Entehrendes, das weibliche Geschlecht Degradirendes. Das Weib sollte aus dem Schutze des Hauses nicht heraustreten auf den Markt des öffentlichen Lebens, und jede Arbeit, die ihr bestenfalls erlaubt war, sollte auf die Häuslichkeit, auf die Besorgung oder Ausschmückung desselben Bezug haben.

Wie sehr haben sich seitdem unter dem Drucke der sozialen Verhältnisse unsere Anschauungen geändert, wie sehr ist durch die gewaltige Entwicklung unserer Kultur im verflochtenen Jahrhundert, die die Menschen zur äussersten Anspannung ihrer Kräfte erzog und zwang, die Arbeit, die früher nicht allzu hoch im Ansehen stand, als wichtigstes Kulturelement zu Ehren gekommen für alle Menschen, insbesondere aber für die Frauen der höheren und mittleren Klassen. Der Kampf ums Dasein, die scharfe Konkurrenz des heutigen Lebens, der allgemeine Drang zur Öffentlichkeit, der den idyllischen Begriff der Familie weit mehr als früher in den Hintergrund drängt, die geringere Aussicht, durch die Ehe ihre Zukunft gesichert zu sehen oder wenigstens die durch unsere wirtschaftlichen Verhältnisse bedingte, im Durchschnitt spätere Eingehung der Ehe, haben die Frau gezwungen, zur Erhaltung der eigenen Existenz und einer ihrer gewöhnlichen entsprechenden Lebenshaltung in den verschiedensten Zweigen des Erwerbslebens festen Fuss zu fassen.

Von diesen Erwerbszweigen nun ist unzweifelhaft der kaufmännische Beruf einer der für den Charakter und die Fähigkeiten der Frau angemessensten und zugleich mehr als jeder andere geeignet, ihr eine unabhängige und meist auch auskömmliche Existenz zu gewähren. Die Frau ist mehr, als man vielleicht annehmen möchte, eine durchaus bürokratische Natur; peinliche Ordnungsliebe und eine oft etwas pedantische Genauigkeit, die vielen Frauen eigen ist, kommen ihr bei diesem Beruf zu Hilfe und befähigen sie, den Mann in demselben zu ersetzen. In welchem Masse sie das schon heute zu Wege gebracht haben, wie sie gewissermaßen mit Sturm die Positionen genommen haben, die vor 20 Jahren noch die Männer in ihrem unerschütterlichen Alleinbesitz wählten, in welchem Umfange der Geschäftsbetrieb nach dem ändern zu eigen machen, das brauchen wir unseren Lesern wohl nicht im Einzelnen auszuführen. Sowohl das Comptoir wie das Lager haben sie sich zum grossen Theil schon erobert; giebt es doch kaum noch ein Bureau, in welchem nicht einige, giebt es doch schon viele grosse Bureaus, in denen fast ausschliesslich Frauen beschäftigt sind. Dies wird natürlich begünstigt durch die immer mehr um sich greifende Mechanisierung der Bureauarbeit mit Hilfe der Steno-

graphie, der Schreibmaschine etc., dann aber vor Allem durch die unverhältnissmässig billigere Arbeit der Frauen; zudem passt, wie gesagt, die Frau wirklich ausgezeichnet zu jeder nicht allzu komplizierten Bureauarbeit. Doch auch als Verkäuferin, als Kassierin, als Expedientin, in letzter Zeit sogar in immer steigendem Umfange als Reisende und Agentin macht sie dem Manne stetig wachsende und bedrohlichere Konkurrenz. Fast jeder Tag bringt eine Nachricht von dem Vordringen der Frau zu einem bisher dem Manne vorbehaltenen Erwerbszweige. Die Post, welche Frauen bis jetzt nur als Telefonistinnen verwandte, zieht dieselben schon zur Schalter- und Bureauarbeit heran, die Eisenbahn, die sie schon heute als Fahrkartenverkäuferinnen verwendet, wird ihr vielleicht bald darin folgen. In letzter Zeit werden sogar, wie gemeldet, von den Reisebüros Frauen als Fremdenführerinnen angestellt. Nach oben hin hat allerdings die Tätigkeit der Frau im Kaufmannsstande vorläufig eine Grenze, denn ihre mehr receptive als produktive Natur lässt sie, wenigstens in abschbarer Zeit, für die höheren und leitenden Stellen nicht in Frage kommen. Wohl aber ist sie vortrefflich geeignet, unter einer gewissen Aufsicht und Führung auch selbständigere Stellen, die keine allzu grossen Anforderungen an ihre Dispositionsfähigkeit stellen, einzunehmen. So sehen wir schon heute als Verwalter von Filialen der verschiedensten Branchen, besonders aber der Lebensmittelbranchen fast ausschliesslich Frauen beschäftigt, wozu sie wiederum neben ihren gar nicht zu leugnenden persönlichen Eigenschaften durch ihre grössere Anspruchslosigkeit und billigeren Arbeitskraft qualifiziert erscheinen. Diese unerbittliche Konkurrenz, die die Frau dem Manne auf allen Gebieten des Geschäftslebens in höherem Masse macht, ist unstreitig eines der beachtenswerthen Momente unseres sozialen Fortschritts, das vielleicht schon jetzt viel schärfer hervorgetreten wäre, wenn nicht der gegenwärtige andauernde Aufschwung, dessen Ende glücklicher Weise vorläufig noch nicht abzusehen ist, eine so grosse Menge von Arbeitskräften in Anspruch nähme.

(Handel und Industrie.)

Dividenden. In Vorschlag wurden gebracht: „Aktien-Gesellschaft Schiller u. Walcker“ 3 v. H. (wie im Vorjahre). — „W. Tillmann'sche Webstuhl- und Verziererei in Remscheid“ 15 v. H. (gegen 10 v. H.). — „Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen“ 10 v. H. auf die Stammprämienaktien und 5 v. H. auf die Stammaktien (wie im Vorjahre). — „Farbwerke, vorm. Meister, Lucius und Brüning“ 25 v. H. (wie im Vorjahre).

Neues zur Besteuerung der Handelsreisenden in Russland. Wie in der deutschen Presse bereits mitgeteilt worden ist, haben die einmüthigen Beschwerden und Vorstellungen des Auslandes den Erfolg gehabt, dass die enorme Besteuerung der ausländischen Reisenden, wie sie durch das neue Gewerbesteuergesetz vom vorigen Jahre eingeführt wurde, in abschbarer Zeit erheblich herabgesetzt werden wird, und zwar auf einen Betrag von 150 Rubeln für jeden Geschäftsreisenden mit einem Zuschlag von 50 Rubeln für den vom ausländischen Reisenden geforderten Handelschein. Wie dem deutschen Handels-Museum nun ein Korrespondent aus St. Petersburg mittheilt, besteht die Gefahr, dass die deutsche Geschäftswelt von dem Nutzen dieser Erleichterungen eventuell ausgeschlossen wird. Namhafte russische Blätter weisen auf die vielfachen Chikanen und Erschwerungen des deutsch-russischen Handels hin, welche von agrarischer Seite in Deutschland bereits durchgesetzt wurden

und möglicherweise bei der Erneuerung des Handelsvertrags noch verschärft werden dürften. Es wird ernstlich erwogen, den bisherigen Besteuerungsmodus als Waffe für die Vertragsverhandlungen mit Deutschland vorläufig fortbestehen zu lassen.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der dritten Märzdekade betragen aus dem Bahnbetrieb: 100,077.34 Francs (+ 27,227.49 Francs gegen die entsprechende Dekade des Vorjahres). Gesamtsumme seit 1. Januar: 1,008,035.64 Francs (+ 100,567.35 Francs).

Aussenhandel der Vereinigten Staaten in 1899. Unseren Mittheilungen über den Aussenhandel der Vereinigten Staaten im letztabgelaufenen Jahre lassen wir noch einige Angaben über den Antheil folgen, den die einzelnen Länder daran hatten. Von der um rund 164 Mill. Doll. auf 798.85 Mill. Doll. gestiegenen Einfuhr entfielen auf:

	1899	1898
Grossbritannien	142.32 Millionen	111.30 Millionen
Asien	136.86 „	91.31 „
Nordamerika (Canada etc.)	123.35 „	97.85 „
Südamerika	91.73 „	83.08 „
Deutschland	89.58 „	77.68 „
Frankreich	70.40 „	55.72 „
Oceanien	32.66 „	26.88 „
Italien	26.46 „	21.91 „
Schweiz	16.29 „	13.34 „
Niederlande	15.28 „	18.81 „
Belgien	11.73 „	9.25 „
Afrika	11.74 „	8.14 „
Oesterreich-Ungarn	8.05 „	4.34 „

Bei allen anderen Ländern beträgt der Antheil weniger als der kleinste hier angegebene. Von europäischen Ländern weist Grossbritannien mit 81 Millionen Dollars die stärkste Steigerung auf; Frankreich steht mit 14.08 Millionen Dollars an zweiter Stelle, Deutschland mit 11.90 Millionen Dollars an dritter Stelle. Von der um rund 20 Millionen auf 1275.50 Millionen Dollars gestiegenen Ausfuhr entfielen auf:

	1899	1898
Grossbritannien	569.96 Millionen	539.76 Millionen
Nordamerika	168.85 „	149.16 „
Deutschland	161.40 „	168.78 „
Niederlande	83.60 „	72.77 „
Frankreich	70.11 „	60.15 „
Asien	53.84 „	46.06 „
Belgien	45.82 „	46.52 „
Oceanien	37.54 „	24.86 „
Südamerika	37.42 „	35.10 „
Italien	25.76 „	24.57 „
Afrika	18.60 „	18.11 „
Dänemark	18.47 „	15.80 „
Schweden und Norwegen	11.82 „	9.10 „
Spanien	11.53 „	8.05 „
Oesterreich-Ungarn	6.36 „	6.75 „
Schweiz	0.21 „	0.27 „

Zurückgegangen ist die Ausfuhr nach England um rund 20 Millionen Dollars, Frankreich 10 Millionen, Deutschland 2.38 Millionen Dollars etc. Zugewonnen hat sie unter europäischen Ländern nach den Niederlanden um 10.83 Millionen, Dänemark 2.67, Schweden und Norwegen 2.72 und Italien um 1.10 Millionen Dollars. Bemerkenswerth bleibt auch die Zunahme der Ausfuhr nach Asien und Australien.

Walhalla- Theater.

Vom 1. bis 15. April:

Egger Rieser, die weltberühmten Tyroler Sänger.
Gilletts Wunderhunde.
Luigi dell' Oro, Novikoff-Trio, Morris Cronin, Griffith-Heade, Hildebrand und die übrigen grossen Attraktionen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die beiden Friedhöfe unserer Gemeinde (Platterstraße und Schöne Aussicht) sind von jetzt ab bis auf Weiteres geöffnet:

Vormittags von 8—11 Uhr,
Nachmittags von 3¹/₂—7 Uhr,
bzw. bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Die Friedhöfe bleiben nur Freitag und Samstag, der alte Friedhof auch Sonntag Nachmittags

geschlossen.

Wiesbaden, 4. April 1900.

Der Vorstand
der israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Heute Freitag, den 6. April,

Nachmittags 2 Uhr, werden wegen Wegzug im Hause Kirchstraße 23, Partiere, folgende Möbel, als: 2 Betten, 2 Kleiderchränke, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, Wasch-Consol und Nachttische, 3 einzelne Hochstuhl-Matratzen, 4 Deckbetten und 8 Kissen, 4 Stühle und dergl. mehr öffentlich versteigert.

Sobald wieder eingetroffen:

Löst. Frühstück-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

Carl Linenkolb, Moritzstr. 38. 4938



Heute Freitag Abend von 6 Uhr ab:
Frische Blut- und Leberwurst,
sowie Würstchen.

Zähringer Wurstwaren-Gesellschaft, Kirchhofsgasse 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und werther Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich in dem Hause

Schwalbacherstraße 13

eine

Brot- und Fein-Bäckerei

eröffnet habe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Beysiegel, Bäckermeister,

Schwalbacherstraße 13.

Telephon 894.

Sehr preiswürdig.

Trotz der jetzt höheren Kaffeepreise liefert die

Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe

von
Richard Poetzsch-Leipzig

ihre sämtlichen, mehrfach mit den höchsten Preisen prämierten

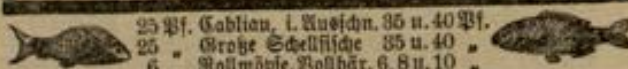
Röstkaffees

in den Preistagen das Pfund zu
100, 120, 140, 160, 180, 200 Pf.

nach wie vor in gleich vorzüglichen und kräftig schmeckenden Qualitäten. F 69

Verkaufsstelle bei:

Aug. Dielman, Schwanen-Drogerie,
Bismarckring 31.



J. Schaub, Grabenstraße 3. 4970

Prima Stöckisch Gänseleber und auf dem Markt.

Magnum bonum-Kartoffeln,

grösseres Quantum, billig abgegeben auf Gut Geisberg.

Meine Ausstellung

von Antiquitäten und Oelgemälden alter hervorragender Meister

befindet sich

Wilhelmstrasse 50,
im Gartenhaus. 4995

J. Zimmermann.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrten Publikum, insbesondere meiner werthen Kundschaft erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, dass ich mein Atelier für Geigenbau und Reparaturen von Rödterstraße 41 nach

Kirchhofsgasse 5

verlegt habe.

Es wird auch fernerhin mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Kunden durch reelle Bedienung zufriedenzustellen. Mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

H. Ad. Kessler,

Geigenmacher u. Reparatur.

Albrechtstraße 30

billiger Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Ratungsbilanz. 3905

Nur seine Fabrikate!



Überall zu haben!



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.**Extra prima Cablian p. Pfd. 40 Pf.** (ganze Fische).**Cablian im Anschnitt 40 bis 60 Pf.****Backfische 40, Merlans 50, Sperlans 50.****Backfische ohne Gräten 40.****Rouge (feinster Koch- und Bratfisch, ohne Gräten) 60 Pf.****Feinste frische Makrelen 80 Pf.****Frische Zander 70 Pf.****Lebendfr. Rheinzander 1 Mtl. 20 Pf.****Lebende Hechte 1 Mtl. bis 1 Mtl. 20 Pf.****Frische Schellfische, größte, 50 bis 60 Pf.****Mittel-Schellfische von 30 Pf. an.****Kleiner frischer Salm (kein gefrorener) 1 Mtl. 20 Pf.****Dachs-, Silber- u. Bodenseeforellen 1 Mtl. 50.****Heilbutt im Anschnitt 1 Mtl. 20.****Rechter Winterheinfalm, Steinbutt, Seezungen, Limandes, sowie lebende Backforellen, Hummer, Schleie, Aale und Karpfen billigt.****Rechte Monifendamer Bratbücklinge Duz. 80 Pf.****Neue feinste Matjeshäringe 30 Pf. d. Stck.****Feinste frische Fleckhäringe 10 Pf. (geräuchert).****Bestellungen für morgen bitte schon heute aufgeben.**

F 69

Zwei sehr große Teppiche, hochleg., auf beiden Seiten gleich gemitt., so gut wie neu p. St. 60 Mtl. M. Burgstr. 5, 2 St.

Br. Arminster Teppich.

neu, 4,00-5,00 Mtl., sehr feine Farbenstellung, billig zu verkaufen Bahnhofsstraße 5.

Drei neue Bettdecken mit Kissen zu verkaufen Marktstraße 30, Wittb. Part.**Pianinos.**

gebrauchte, nur wenig gespielte, von Bechstein, Biele, Blüthner, Frande, Wand u. darunter

Heinrich Wolff, Hofkell., Wilhelmstraße 30.

Einige gepolte Pianinos, beste Fabrikate (Blüthner, Kaps, Lipp u.), werden billig abgegeben.

Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.**Tafelclavier, Biebrich, Rathhausstraße 11.**

Eine gute alte veraltete Pianine zu verk. Frankfurterstraße 2.

Neues neues Billard mit sämtlichem Zubehör billig abzugeben. Mdb. Partstraße 30, Part.**Handtuchständer.**

fein gedreht, matt und blank, ausb.-poliert, per Stück 3 Mark.

Einfluss Führer, 48. Kirchstraße 48.**Günstige Gelegenheit für Händler.**

Ein Vollen Vorgehen, Tassen, Saßen u., mit Aufsicht, wird wegen Geschäftsübergabe billig abgegeben Theater-Colonnade 12.

Möbel, Betten, Sophas.

Empfehle ausnehmend bill.: ich Sophas von 35 Mtl. an, pol. u. lack. Betten von 35 Mtl. an u. höher, Pfeilerstühle

45-65, Schreibtische 35 Mtl., Vericoms u. 45 Mtl. an, Kleider-

schränke von 25 Mtl. an, pol. 60 Mtl., Waschkommoden mit

u. ohne Karmore, Bücherschränke, pol. u. lack. Nachtsch.

Ausrichtische, Antoinettentische, Patrasch, 10 Mtl., Stroh-

säcke 5 Mtl., Deckbett 15 Mtl., Kissen 5 Mtl., Stühle 3 Mtl.,

alle Arten Spiegel, sowie ganze Ausstatt. billigt. Frandspori

frei. Kein Laden. **Jean Thüring, Tapezierer,**

Marktstraße 23, 2. u. d. Einhorn.

Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen und Seiten-

Matras, wie neu, bill. zu verk. Schachstr. 23, 2 St. r.

Zu verkaufen: 1 vollständ. Bett 25 Mk., 1 Bett-

schirm, 2 Lampen, 1 gemauerter

Herd mit Kupfornisch Mühlgasse 9.

Wegen Mangel an Raum sind sehr billig zu verkaufen: Ver-

schiedene Betten, ein- u. zweithür. Kleider- u. Kleiderschränke,

Bücher- u. andere Kommoden, 1 Schreibtisch, Tisch, Stühle, sowie

einzelne Sophas, 1 Mahagoni-Silberschränken mit Spiegelglas,

1 Treppenhäuser mit 36 Messinghängen, 1 Singer-Nähmaschine,

2 Copierpressen und noch verschiedene Sachen bei

Sandel, Goldgasse 10.

Ein geb. Bett bill. zu verk. Schwalbacherstr. 29, Stb. 2197

Möbel- u. Bettenlager.

Neue pol. Waschk. u. Ringbetten, lack. Betten in allen Prei-

lagen, einzelne Bettstellen, Strahlbäder, Rahmen, Kissen, Capot-

Voll-, Seegrasmotoren, Deckbetten, Kissen, Plumeau, Vericoms,

Schreibtische, Sessel, 2 u. 3-sig. Divans, Sophas, Garnituren, Tisch-

Spiegel, Stühle u. zu sehr bill. Preisen zu verkaufen.

Neumann, Möbelgeschäft, Helenestraße 1.**Betten von 20 Mtl., Sekretär 48, Kuchenschrank und****Eichen-Büffet 135 Mtl., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen-****und Heizungschränke, Waschkommode mit und ohne****Toilette, Schreibtische, Garnituren u. 40, Eichen-Schlaf-****zimmer-Einricht., reich geschnitten, sowie alle erdenl.****Eich. bill. u. h. Hermannstraße 12, 1 St.**

Hier schöne polierte Kuchenschrank mit dreith. Kuchenschrank,

Sopha mit zwei H. Sesseln, dreith. Divan, einth. Kuchenschrank,

Alles neu, sol. Arbeit. Wilhelmstraße 9, 2 St., Eing. Gärten. 4554

Billig zu verkaufen: 2 große hoch. Betten und 1 einzeln mit

Kuchenschrank, mit o. ohne Federbein, 1 schön. Salonisch, 1 ovaler

Tisch, Kuchenschrank und 6 Stühle, 1 Kuchenschrank, 1 zwei- und

1 einz. Kleiderschrank, gr. und kl. Kuchenschrank, Nachtschränke,

Waschtisch und Waschkommode, Kuchentisch, Tisch, Spiegel und

Bilder, einth. Sopha u. einth. Bett. Zahnstraße 17, Stb. 3238

Gut gearbeitete Möbel,

meist Handarbeit, wegen Vergrößerung der Ladenfläche billig zu ver-

kaufen: 30 vollst. Betten 50-100 Mtl., 35 Bettstellen 20-30 Mtl.,

30 Kleiderschränke m. Aufz. 25-50 Mtl., 10 Kommoden 25-35 Mtl.,

12 Kuchenschränke, best. Sort. 28-33 Mtl., 12 Vericoms 31-60 Mtl.,

25 Sprungrahmen in allen Größen 19-26 Mtl., 30 Matr. in Eiser,

Bolle, Kist. und Paar 10-50 Mtl., Deckbetten 12-30 Mtl., 20 best.

Sophas, Ottomane und Divans 28-60 Mtl., polierte Sopha- und

Ausrichtische 15-25 Mtl., Pfeilerstühle mit Trümmen 30-60 Mtl.,

Tische, lack., 7-11 Mtl. u. Frankfurter, 19. Stb. Part. u. Stb. Part.

Weiß tann. Kuchenschrankstellen,

1 1/2-schlüfr., gut gearbeitet, billigt abgegeben bei (No. 34577) F 36

W. Hofmann, Mainz,

Hofmannstraße 7b.

Eine noch gute hochrote Plüschgarnitur ist billigt abgegeben

Frankfurterstraße 18, 1 St. l.

Hochlegante Salongarnitur.

Sopha, zwei große, vier Demitonsen, wenig gebraucht, Nutzungs-

halber sehr billig zu verkaufen. Mdb. im Tagbl.-Verlag.

Wegen Raumangel sofort zu verkaufen: 1 schöne

Plüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, Tisch, Spiegel mit

Trümmen und Regulator. Mdb. im Tagbl.-Verlag.

Gedr. Sopha f. 12 Mtl. zu verk. Reichstraße 21, 1. r.

Verschied. Canapes, ovale Tische, Betten, ein gr. Kuchenschrank,

für Restaurants passend, Alles sehr bill. zu verk. Römerberg 16, B.

Ein neuer zweith. Mahagoni-Divan bill. zu verk. 4438

P. Weis, Tapezierer, Wörthstraße 6.**Jeder Fremde**

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und nuzniehnde Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgestellten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Eucharist-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratiseilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alltliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „All-Rassan“, Blätter für alle nationische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Allstritte Kinderzeitung“, das „Allzeitliche Hansbuch“, das „Allschicksal“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Allschicksalpläne“, der „Alltagblatt-Kalender“ und die „Verlosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.**Wiesbadener****Wiesbadener** u. Col.-Geschäft, bis zu 100 Mtl. Tageseinn., zu verkaufen, event. m. Haus. Mdb. Philippstraße 45, Part. l.

Ein seit 1876 best., gut einget. Cigarrengeschäft in Mainz, prima Lage, ist wegen Ueberfall zu verk. Offerten bitte unter Nr. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gute Zugpferde wegen Ueberzahl zu verkaufen **Gut Geisberg.**

Wälsche Apfelschimmelstute, 1 1/2 Mtl. gr., 1 u. 2-jährig, gefahren, 8 Jahre alt, Trepper 1. Klasse, zu verkaufen.

Wälsch. Oberländer, Villa Knop.

Ein schöner wälscher Ephe billig zu verk. Feldstraße 12, 1.

Ein Fox-Terrier, edle Rasse, zimmerrein, garantiert 1 Jahr alt, preiswerth zu verkaufen Wörthstraße 42, Stb. 1.

Jünger Fox-Terrier zu verk. Saal-

gasse 12, 1. u. d. d. d.

Eine Portale schöner Briefkasten zu verk. Wörthstraße 27.

Annarica, Wendenbauer u. d. 2 Weibchen billigt

zu verkaufen Wörthstraße 1, 1. l.

Schulbücher der Klasse II der höheren Mädchenschule

zu verkaufen Langgasse 67, 2. l.

Wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen

zwei lebensgr. Bilden, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, Kaiserin

Wilhelm II., Schloß-Divan, bequeme Sessel, Sopha, Glaskranz,

2 Mtl., Reol, 2 Mtl. hoch, 1,90 breit, Kuchenschrank mit Auf-

trieb, zweirädrigen Wagen, Tragbühne, Kestern, Fahnenständer u.

P. R. Berger sen., Wörthstraße 21. 4952**Für Damen!**

Moderne Damen-Kleide billigt zu verk. Philippstraße

45, Part. r. 4742

Heg. farb. Seidenkleid, für mittl. Figur p. d. zu verk.

Friedenstraße 20, 1 r. d. d. d. d.

Ausdem-Lung u. Wendenbauer, 17-jähr., Damen-Gesam-

und Cape billigt zu verkaufen Wörthstraße 11, 2 St.

Ich habe **Taunusstrasse 13, I. Etg.**,
ein Institut für schwedische manuelle Behandlung
eröffnet. Sprechstunde von 3—4 Uhr.
Wiesbaden, den 2. April 1900.

Dr. med. Theodor Möller
aus Schweden.

Dr. med. Lande
wohnt von jetzt an
Taunusstrasse 41, 1.
Sprechst.: 11—12; 3—4. Tel. No. 2142. 4840

Jeanne Magnin,
Doctor of Dental Surgery,
wohnt jetzt

Taunusstrasse 13.
Wohnungs-Wechsel.
Von jetzt ab wohne ich
Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse.
Ludwig Winkler, Kommissionär.

Jul. Fleinert,
Decorationsmaler und Anstreicher-Geschäft,
wohnt jetzt
Moritzstraße 48.
Meine Wohnung mit Werkstatt befindet sich ab 1. April
Hellmündstraße 52.
Schreinermeister Friedrich Syring.
Wohne jetzt **Michelsberg 21, 2.**
J. Klein, Ofenschner. 4945

Capitalist.
Für ein nachweisbar sehr rentables, größeres Unter-
nehmen wird von Bachmann ein, wenn möglich tätiger,
Kaufmann als Theilhaber gesucht. Gute Grundlage
vorhanden. Offerten mit Angabe, eventl. Einlage,
unter P. W. 455 befördert der Tagbl.-Verlag. 4811

General-Agentur für Hessen
vacant.

Eine gut eingeführte, beständige Lebens- und Aussteuer-
Versicherungs-Gesellschaft (ohne sonstige Nebenbräun-
den) beabsichtigt ihre General-Agentur für Hessen mit Sitz in Darmstadt,
Mainz oder Wiesbaden neu zu besetzen und ist einem cautions-
fähigen, energiegelassen tüchtigen Herrn, welcher mit den Verhältnissen
dieses Geschäftes genau vertraut ist und sich über gute Erlöse,
sowohl in der Organisation, als auch in der Ausführung, ausweisen kann,
Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe der
in den letzten Jahren erzielten Erlöse beliebe man unter
G. 61326 an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Mannheim, einzureichen. F 69

Theilhaberin

gewünscht für kleines, aber besseres Hotel-Restaurant (wo keine Frau
ist). Gute einfache Handl. erforderlich, wenn auch nur kleine
Garantie-Einlage. Offerten sind unter M. Z. 470 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Theilhaber

mit Capital zu einem rentablen
Unternehmen gesucht. Offerten unter
M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Unternehmer

für Anlage von Tennisplätzen
gesucht. Off. unt. N. N. 541
an den Tagbl.-Verlag. F 426

Zwei junge Herren finden guten Privat-
Wittags- u. Abendisch, täglich Mt. 1.30.
Off. erb. unter N. N. 1091 an d. Tagbl.-Verlag zu richten. 4806

An g. nordd. Wittags- u. Abendisch können noch zwei
Herren theiln. Näb. Dörmersstraße 7, 2. 4792

Wittags- u. Abendisch, gut bel., bill. Adolphstr. 3.
Näb. der Rheinstr., Str. 1. Et. b. Simon.
Theilnehmer an veg. Wittags- u. Abendisch gesucht
Blücherstraße 11, Part.

Zur Theilnahme an gut bürgerlich.
Wittags- u. Abend-
isch werden noch ein. Herren gef. Blücherstr. 11, Part.

Eine pers. Kochfrau empf. sich a. Kochen. R. Goldgasse 15, 1.
Kleinst. geb. Pers. sucht ebenfalls zur
Theilnahme einer Wohnung. Einrichtung
vorhanden. Offerten unter G. S. W. 26 vorzulegen.

Anschluß. Alleinst. geb. Pers. sucht ebenfalls zur
Theilnahme einer Wohnung. Einrichtung
vorhanden. Offerten unter G. S. W. 26 vorzulegen.

Jung. Kaufmann mit la. Capital. sucht zeitw.
Beschäftigung (Beschr. d. Bäder, Correspondenz,
Agentur und dergl.). Reflect. wollen Offerten sub G. Z. 465 an
den Tagbl.-Verlag senden.

Reparaturen an Nähmaschinen aller
Systeme prompt u. billig.
Ad. Rumpf, Mechaniker, Laugasse 16.

G. Schulze, Clavierstimmer. Walkmühlstr. 30.
Klaviere und Fuhren per Federrolle werden prompt und
billig besorgt. 4597

Wilh. Weber, Weißbrotbäcker. 19.

Barquetböden werden gereinigt
und gewischt bei
Fr. Lüders, Krottenstr. 2, vorn. G. Appel.

Barquetböden werden wie neu hergerichtet,
sowie das Reinigen und
Frottieren wird prompt und billig besorgt von
H. Schmunkamp.

Alle Sorten Stühle werden billig geputzt, poliert
und repariert. A. May, Stuhlmaier, Rauergasse 8. 15230

In das Tapezierfach einschlagende Arbeiten werden
gut besorgt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4814

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelsbühlstraße 46. 8137

Gefittet in Glas, Marmor, Alabaster, usw. Kunstgegenst. all. Art
(Porzellan feuerf., i. Waff. belib.). Uhlmann, Luisenpl. 2. 2982

Mischende wird pro Kasten geliefert. Näheres Adreß-
karte 41. Paul. 4375

Herren-Schneider berechnet f. Anfert.
eines garant. gut-
gehenden Herren-Anzuges 20 Mt. (gute Futterstoffe). Auf
Bausch Stoffmüller. Beste Empfehlungen. Ref. belieben Adr. u.
V. N. 350 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Schneiderin empf. sich in allen Arb. Taunusstr. 7, Et. 2.

Damen-Costüme
werden elegant nach neuester Mode preiswerth angefertigt
Rheinstraße 42.

Costüme. Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem
Haute. Dörmersstraße 15, Part.

Costüme. Donatsreider. Änderungen werden billig
angefertigt Adelsbühlstraße 38, 4. Et.

Perfekte Schneiderin, welche nach jeder Methode arbeitet
empfehlte sich in und außer d. Stadt. Näb. im Tagbl.-Verl. 4809

Madchen f. d. Kleiderm. u. Putzm. et. Goldgasse 5, 2. Et.
Empf. m. a. Ausg. von Wasche u. Kleid. Dörmersstr. 21, 3. Et.

Pettfedern w. d. Dampfapparat gründlich gereinigt
bei Frau Klein, Adelsbühlstr. 30. 3130

Tüchtige Näherin f. noch Stunden. Moritzstr. 44, P. 5741

Perfekte Näherin sucht Privat-Kunden, ging auch in Hotel.
Näheres Moritzstraße 43, Hinterhaus 2 links.

Wäsche zum Waschen wird angenommen, schön und
pünktlich besorgt Adelsbühlstr. 7, 1. Et. r.

Wäsche zum Waschen u. Waschbügeln wird angenommen
Adelsbühlstr. 6, 2. links.

Wäsche u. Waschbügeln w. angen. Dörmersstraße 25, P. 3. 1.

Die neu werden Glacé- und Waschlaken
Sandstr. 1. gegenüber dem Militär-Lazareth 2790

Gardinen w. schön gewaschen u. gepulvert Laugasse 22, 1. Et.

Gardinen-Spannerin Westendstraße 10
empfiehlt sich a. Waschen u. Spannen aller Arten v. Gardinen. 3472

Wäsche zum Waschen u. Waschbügeln w. angenommen, gut u.
bill. bei. Dörmersstraße 18, 2. r. Hartmann.

Wäsche zum Waschen u. Waschbügeln wird tadelloso besorgt Blücher-
straße 16, Et. Part. Reiche Produkte werden nicht verwendet.

Wäsche wird in jeder Zeit abgeholt und ins Haus geliefert.
Eine geübte Friseurin f. Stunden, bill., Adelsbühlstr. 18, 1. Et. r.

Manicure. — Pedicure.
Fräulein empf. f. in Hand- u. Nagelpflege, Säugernaugen-
schneiden. Gest. Bestell. Bureau Warles, Laugasse 38, 2.

Gut empfohlene **Wochenpflgerin** übernimmt Pflege ab
15. April. Näb. Dörmersstraße 10, 3. r.

Damen finden freundl. discrete Aufnahme bei Frau
Hartmann, Bwe., Ecke Schönborn- u. Dörmersgasse 3, 2. Et.

Von kinderlosen Ehepaar wird ein Kind, nicht unter
8 Jahren, in Pflege gesucht. Gest. Offerten u. P. P. 34553
an d. Franz in Mainz. (No. 34553) F 38

Ein Kind w. f. a. B. a. Land gen. N. f. Tagbl.-Verl. 4607

Darlehen-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote.
Otto Hoffmann, Berlin S. 22, Gracelstr. 21.

Jemand sucht 1.25 Mark zu leihen. Rückzahlung am 1. Juni
mit 1.50 Mark. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4874

Jemand sucht 50 Mt. zu leihen gegen Sicherheit. Offerten
unter C. C. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Seirath. 350 Damen m. gr. Vermögen w. Seirath. Profr.
umf. Journal Charlottenburg 2. F 167

Christl. gemein!
Wittwer, kinderlos, Geschäftsmann, in den fünfzig Jahren,
in nächster Nähe Wiesbadens, sucht nach geordnetem Leben, lichte
deshalb ein älteres Mädchen oder Witwe, welche ihm den Haushalt
treu u. gewissenhaft führt. Seirath nicht ausgeschlossen. Offerten
unter J. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Seiraths-Gesuch.
Gebildete Witwe, 41 Jahre alt, angenehmes Äußere, sehr
heiteres Gemüth, wirklich guter, nachgiebiger und verlässlicher
Charakter, tüchtig in jeder Beziehung, mit 1500 Mt. Geld, wünscht
sich wieder zu verheirathen. Gest. Offerten unter A. Z. A. 529
an den Tagbl.-Verlag erbeten. Verschwiegenheit bei dem ernstest
Gesuch selbstverständlich.

Neelles Seiraths-Gesuch.
Jungere Mann, Ende der 20er, ehel., Kaufmann und Hand-
werker, mit gutem Einkommen u. vermögens, sucht die Bekanntschaft
einer hübschen Dame von gutem Ruf und etwas Vermögen
beabsichtigt baldiger Verheirathung. Verschwiegenheit wird zugesichert.
Offerten unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

A. B. 426. Bitte Brief abholen. Leider
Montag verspätet.
A. Z. 90. Hast Du Br. bek. abg. V. Br.

Fremden-Verzeichniss vom 5. April 1900.

Adler. Donath, R., Oberfinanzrath. Blank, Oberfinanzrath. Wohlmuth, E., Dir.-Rath. Schulz, Ober-Reg.-Rath. Pannenberg, Reg.-Rath. Höpfner, P., Fbk. Villeroy, Frh., Wallerfangen Lautz, Frh., Wallerfangen Krocker, Fritz, Zeulenroda Römer, H., Hannover Querbach, B., Brüssel Tibl, Berlin	Einhorn. Leipziger, Kfm., Berlin Vito, G., Kfm., Berlin Hummelsheim, Ch., Kfm., Berlin Totz, Kfm., Berlin Bieber, Kfm., Berlin Hock, Kfm., Berlin Klamppe, F., Kfm., Berlin Speckenbach, Agent, m. Fr. Kermelskirchen Möller, E., Kfm., Essen Boy, Ch., Kfm., Hamburg Grünebaum, Kfm., Köln Schwabe, Kfm., Frankfurt Einhorn, W., Kfm., Mering Steinbach, Kfm., Melsungen	Wöhler, E., Kfm., m. Fr. Aachen Ernst, W., Kfm., m. Sohn. Nürnberg Vier Jahreszeiten. Romsinkel, H., Gen.-Leut. Haag Reincke, Frh., St. Graenhage Reineke, Frh., Amsterdam Kaiserhof. Lanzner, E., Oberleut., m. Fr. Moens, Ch., Fr. Moens, Ch., Fr. Scheidus, E. Ungerer, W. Heitmann, H. Vischer, A., Frh., Frankfurt Bastian, C., Köln Karpen. Kutwert, M., Frh., Frankfurt Michel, K., Kfm., Köln Weisse Lilien. Bierert, Fr. Steuber, m. Fr. Sandow Mehler. Ehlert, E., Leut. Graudenz Schuylen, F., Kfm., Köln Herdwig, M., Hauptm. Hersfeld	Burchard, Privatdoz., Dr. m. Fr. Leonhard, H., Berg.-Ing. Bédar Nassauer Hof. Swaving, m. Fr., Nymegen Flörheim, G., m. Fam. u. Bd. von Mondelsohn, m. Fam. u. Bd. Goldschmidt, H., m. Fam. Frankfurt von Mayer, H., Frhr., m. Fr. Ehrenhaus, Frh., Fbk., Berlin Fahrmann, P., m. Fr. Antwerpen Röping, O., m. Fr. Witton Sonnenhof. Wieland, G., Kfm., Frankfurt Herz, J., Kfm., Köln Pichel, E., Kfm., Hamburg Knecht, G., Kfm., Frankfurt Bierhals, J., Kfm., Nürnberg Latz, F., Kfm., Euskirchen v. Wirths, Dr. Dier Schneider, A., Prof. Dr. Leipzig Schneiger, E., cand. archit. Darmstadt Orb, A., cand. archit. Darmstadt	Quellenhof. Schlosser, R., Kfm., Halle Bredow, F., Kfm., Köln Saenger, F. A., Kfm. Quisians. Martensen, Fr., m. Tocht. Hamburg Reichspost. Wernies, J., Landstahl Ott, H., Frh., Kastel Rhein-Hotel. Wertheimer, Fr. Bielsfeld Herfeld, Fr., Rechtsanw. Dr. Kaufmann, T., Fr. Berlin Milestone, W. O. London Balzer, A. Herzberg, L. Bohm, Ingen. Berlin Ritter's Hotel garni und Pension. Nagel, K., Fr. Mannheim Ehrmann, E., Fr. Mannheim Kettler, E., Frh. Mannheim Küsterbad. Brand, Oberlehrer. Dramburg Gonnermann, Fr. Comm. Rath, m. T. Nürnberg Brandt, R., Dir., m. Fr. Charlottenburg Rose. Röping, C., Kfm., London Halvorsen, O., Grosskfm., m. Fr. Christiania Halvorsen, Frh. Christiania Hamilton, Kapitän. Christiania Vatinel, Fr. Paris Goldenes Ross. Vohl, W. A., Bürgermeist. Wörlingen Weisses Ross. Schimmelpfeng, G., Ober- lehrer Dr. phil. Hildesheim Jacoby, Cl., Frh., Lehrerin. Berlin Hors, Conrad, Kgl. Sächs. Baurath. Oelsnitz Weisser Schwan. Prausnitzer, F., Kfm., Berlin	Savoy-Hotel. Brillos, H., Fr., Rent. Berlin Herrmann, Frh., Rent. Luckenwalde Schweinsberg. Humming. Feldbauer, L., Kfm., Wien Noltner, G., Kfm., Frankfurt Ritter, G., Marburg Spiegel. Diekmann, H., m. Tocht. Dortmund Taunus-Hotel. Constantin Corpus, C., Rent. Petersburg Baronin von Fürth, Fr. Rent., m. Fam. Darmstadt Elsner, Kfm., Berlin Markens, Rent., m. Fr. Strassburg Eckers, Kfm., Berlin Gerbers, Fabr., Gotha Rosenthal, Kfm., Elberfeld Bergner, Fabr., Berlin Victoria. Baron Oheimb, Schloss- hauptm., Easen von Oheimb, Leut. Hannover Baron von Buggenhagen, Rittergutsbes., m. Fr. Berlin von Treuenfels, N., Fr., m. Bed., geb. v. Alvensleben. Neuhof Frhr. v. Reitzenstein, W., Kammerherr, m. Fr. Weimar Seligmann, J. Köln de Vries, L., m. Fr. Zwole Dudok van Heel, J., Holland Wildert, F. C., England Hodgson, F. C., England Vogel. Manthein, A., Kfm., Barmen Mohr, M., Kfm., Köln Weidemann, O., Kfm., Labeck Weinbach Darr, Kfm., Eisenach Bernhardt, Kfm., Frankfurt Rothrock, Kfm., Mannheim	Janssen, m. Fr. Köln Winterhalt, m. Fr. Mittenberg In Privathäusern: Kuraustalt Dr. Abend. Pagenstecher, A., General- Major u. Kommandeur d. I. Inf.-Brig. Königsberg v. Werner, Fr. Petersburg Adolfstraße 7, 1. Tüden, L. S., Frh., Dover von Forell, Fr. Röm Eberhardt, M., Frh. Dresden-Blasewitz Vogelsang, A., Kfm. Düsseldorf Friedrichstraße 9. Sporey, B., Frh., Fabr. München Gall, M. Aachen Villa Helene. Salomon, Irene, Frh. Köln Pauke, Ottilie, Frh. Köln Pension Kohnmann. von Lambrecht, Fr. Stüttlingen Goering, Frh., Berlin Kirchgasse 19, 1. Ernst, Gustav, Berg.-Ass. Halle Villa Primavera. von Alten, Frh., Baron, m. Tocht. Hannover Villa Roos. Simon, m. Fam. u. Bed. Mainz Simon, Fr., m. Fam. u. Bed. Mainz Wilhelmstraße 22. Thämler, Frh., m. Fam. Halle Augenheilstalt für Arme. Kessler, Johann, Probbach Schleim, Ludw. Schierstein Schneider, Heinr., Astart Simon, Hermine, Nassau Stroh, Frieda, Weinbach Stroh, Johanne, Weinbach Weimer, Therese. N. Hadamar Oestrich
---	---	--	--	---	--	---

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 162. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 6. April.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Jellen anständig entnommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der **Wienengärtner-Verein** für Wiesbaden und Umgegend hält seine April-Verammlung nächsten Sonntag, den 8. Nachmittags 3 1/2 Uhr, in der „Räuber Bierhalle“, Rauer- gasse, ab. Herr Lehrer Bühl aus Kitzheim hat einen Vortrag über ein zeitgemäßes Thema: „Die Hauptpunkte der Tages- ordnung wird der Abdruck einer Gutschriftversicherung wohl anzuwenden sein. Außerdem soll noch das „Föderationsgesetz“ besprochen werden. Auch einige sonstige Vereinsangelegenheiten sollen erledigt werden. Nicht-Vereinsmitglieder sind auch bestens willkommen.

* **Dilettanten-Verein „Urania“**. Die am verflochtenen Sonntag im Römischen, Dohmerstraße 15, abgehaltene große theatralische Volksunterhaltung verlief in großartiger Weise. Schon bald nach 4 Uhr war der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Ein Beweis, daß der Verein es verstanden hat, trotz des erst einjährigen Bestehens sich die Gunst des Wiesbadener Publikums im Auge zu erobern. Es war dies eine Volksunterhaltung im vollen Sinne des Wortes und hat der Verein wiederum bewiesen, daß er auf theatralischem Gebiete etwas Gutes zu bieten vermag. Unter der bewährten Regie des Herrn Julius Peter wurden die Theaterstücke zur Aufführung gebracht: 1. „Doctor Robin“, 2. „Director Himmels Spezialitäten-Theater“, beide mit großem Erfolg. Den mitwirkenden Damen: Frau. Aug. Gerhardt, Frä. D. Conrad, Frä. Fr. Brumhardt und Frä. W. Brumhardt, sowie den Herren J. Peter, R. Weber, G. Schmidt, W. Müller, R. Schütz, Otto Dörner und J. Widel wurde stürmischer nicht endenwollender Beifall zu Theil. Besonders war es Herr Julius Peter, welcher die Vorbereden des Abends errang. In Herrn Peter besitzt der Verein eine Kraft, die nicht so leicht ihres Gleichen findet. Die Veranstaltung verlief ohne Störung und trennte man sich mit dem Wunsch auf frühliches Wiedersehen 14 Tage nach Ostern in die „Jahre neuen Turnhalle“. Als weitere Veranstaltungen finden im Laufe des Sommers mehrere Gartenfeste mit Sommertheater (auf freier Bühne), sowie ein großes Kostümfest (venetianisches Nachfest) auf dem herrlich gelegenen Gartenrestaurant „Zum Vierstädter“ statt. Damen und Herren (letztere nicht unter 20 Jahren), welche gesonnen sind, dem Verein als Mitglieder beizutreten, wollen ihre wertige Adresse an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Karl Weber, Hartingstraße 7, oder in das Vereinslokal „Zum Andreas Hof“, Schwabacherstraße 43, einsenden, wofür jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr, die Proben stattfinden. Wünscht man dem jungen strebsamen Verein auch ferneres Gelingen und Gedeihen.

Vivat sequens.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Einsender dieses bekannt ist, hat ein Wiesbadener Con- sortium — die Namen sind allgemein bekannt — im Laufe des letzten Jahres in Wiesbaden Gewerkschaft, unterhalb der Camp- mann'schen Veterinärklinik, ca. 60 Morgen Land ausschließlich zu Speculationszwecken angekauft. Betr. Consortium hat nun dem Gemeinderat von Wiesbaden folgendes Angebot gemacht und ist das- selbe auch bereits in der Sitzung vom 6. März genehmigt worden. Zur Anlage einer Personenerhaltungsanstalt unterhalb der Waldstraße ver- mittelt sich obiges Consortium gratis 2 Morgen Land, ferner 1/4 Morgen zwecks Anlage einer neuen Schule herzugeben. Doch die betr. Herren weitergehende Interessen im Auge haben, steht außer allem Zweifel. Verschiedene Herren dieses Comitees machen nämlich hier in Wiesbaden Propaganda für ihr neues Unternehmen. Sie verfolgen einzeln und allein nur den Zweck, dahin zu wirken, daß der neue Wiesbadener Güterbahnhof auf ihrem Besitzthum erbaut wird. Dies zu vermeiden, soll der Zweck dieses Eingelands sein. Ein Güterbahnhof auf obigem Besitzthum ist für Wiesbaden fast werthlos, denn betr. Platz liegt ca. 900 Meter links von der Schier- heimerstraße. Vom Bestenbiergarten aus, in welchem wohl die meisten Gewerbetreibenden wohnen, wäre der Hauptbahnhof fast gleichweit entfernt, wie der Hauptgüterbahnhof. Das geeignete Gelände für letzteren wäre unfern der Bahn zwischen Schierheimer- und Doh- merstraße, denn dieser ist nicht allzuweit entfernt vom westlichen und südlichen Stadttheil, und bietet außerdem zwei bequeme Ab- fuhrstraßen für Fuhrwerke aller Art.

Vermischtes.

* **Etwas vom Sterben**. Aus Wien berichtet die dortige „Sonn- und Montagszeitung: Zu Gunsten des Journalisten- und Schriftstellervereins „Concordia“ las einer der hervorragendsten Wiener Gelehrten, Hofrath Professor Rothnagel, im Saale des Börsendörfer über „Das Sterben“. Dem glänzenden Laufe des Vortragenden entsprach, hatte sich das Publikum in so er- drückender Menge eingefunden, daß kein Platz im Saale leer blieb. Hofrath Rothnagel, stürmisch begrüßt, las in tiefer, feierlicher Haltung aus dem Manuskript, mit lauter, feierlich tönender Stimme. Ein geborener Redner, offenbarte der Apokalypse der Humanität patetisch seine Lehre, sein Wissen; er zog zahlreiche historische Beispiele heran, zitierte aus allen Literaturen und schöpfte aus seiner reichen wissenschaftlichen Erfahrung. Das Sterben, so begann Hofrath Rothnagel, ist die Schlussszene im letzten Akte des Lebens. Das Sterben wird von den Menschen gefürchtet, nicht der Tod. So lange das Herz arbeitsfähig, ist das Leben nicht bedroht. In den allermeisten Fällen erfolgt der Tod vom Herzen aus. Die Natur ist aber milde und gütig: Das Aufhören des Lebens ist nur in den seltensten Fällen mit Schmerzen und physischen Leiden verbunden.umeist ist das Sterben eine Auflösung, eine schmerzlose Erlösung von der Erdenpein. Die eigentlichen Leiden beim Sterben sind die seelischen, das Denken an den Tod. Doch geht es auch da viele Beispiele resisterter, edler Haltung, und selbst gewöhnliche Menschen erheben sich beim Tode zur Höhe heroischer Anschauung; sie sterben verklärt, in einer wohnigen Ruhe des Geistes. In der Streitfrage, ob der Arzt das Leben der Sterbenden durch milde Mittel lindern dürfe, stellt sich Hofrath Rothnagel im Sinne der Humanität gegen die Juristen. Die Anwendung solcher Mittel bedeuete keine Verletzung des Lebens. Man hat wohl nie so lebensvoll vom Sterben reden gehört. Die Hörer dankten für die geistvollen Ausführungen durch langen und starken Beifall.

* **Wie sich mikroskopische Thiere die Zeit vertreiben**, lehrt uns ein merkwürdiger Ausflug des bekannten amerikanischen Insektenforschers James Weir, der seine Forschungen diesmal auf eine zu den Wärmern gerechnete Thiergruppe gerichtet hat. Die Klasse der Räderthiere umfasst beinahe ausschließlich winzige Wesen, von denen mit dem bloßen Auge nur bei äußerster an- gestrengter Beobachtung etwas wahrzunehmen ist, während das Mikroskop dem Blick ein recht kunstvoll gebautes Geschöpf enthüllt. Die Räderthiere sind in der Wissenschaft besonders durch eine Eigenschaft geradezu berühmt: diese ist ihre ungewöhnliche Lebens- längigkeit, vermöge deren sie, die in ihren Lebensäußerungen sonst durchaus auf das Wasser angewiesen sind, beliebig lange Zeiten vollständiger Trockenheit überdauern können. Sie verfallen dann in völlige Erstarrung, aus der erst ein Wassertropfen sie zu er- wecken vermag. Was wir jetzt von Professor Weir in der „Popular Science“ erfahren, ist allerdings fast noch erstaunlicher, wenigstens muß man annehmen, daß etwas Remarkables von so winzigen Thieren bisher ganz unerhört gewesen ist. Er hat nämlich diese mikroskopischen Wesen bei richtigen Spielen beobachtet. Spielende Thiere sind ja im Allgemeinen nichts Außerordentliches, aber wir müssen doch an die Annahme festhalten, daß ein Spiel den Zweck haben muß, ein Gefühl des Vergnügens hervorzurufen, und daß ein solches Gefühl wohlwiegend unter die abtheilenden Vorgänge zu rechnen ist, deren man sonst nur die höheren Thiere und in eigen- lichem Sinne überhaupt nur den Menschen für fähig hält. Trotzdem sind wir des Anblicks spielender Hunde, spielender Katzen und der- gleichen ganz gewohnt, der Anblick spielender Räderthiere aber, dieser mikroskopischen Wirmchen, muß geradezu verblüffend sein. Um einen Ueberblick zu machen, berichtet Professor Weir zunächst von einer Beobachtung, die er im Insektenreich gemacht hat. Er sah bei verschiedenen Gelegenheiten Ameisen, die sich mit sportlichen Lebewesen und Spielen die Zeit vertreiben. Er sah auch einmal eine Spinne, die sich abends von ihrem eigentlichen Jagdnetz einen breiten leichten Faden webte, der augenscheinlich nur als Ver- anlagungsschweif bestimmt war. Die Spinne spinnete dann auf ihrer glänzenden Straße aus glitzernder Seide auf und nieder, gerade wie wenn eine elegante Dame ihr nettes Gesicht zur Schau trägt. Dies sind aber doch immerhin Insekten, von deren Intelligenz man schon so viele Beispiele weiß. Um wie viel wunderbarer ist das Benehmen der Räderthiere, von denen man in einem einzigen Wassertropfen eine ganze Herde bemerken kann. Professor Weir hat eine bestimmte Art von Räderthieren beobachtet, die in dem Tennessee-Fluß lebt und von ihm mit dem Namen Melicerta Coppii benannt worden ist. Diese Thiere, die man

mit bloßem Auge höchstens als ein kleines weißes Pünktchen wie eine Nadelspitze im Wasser schwimmend wahrnehmen kann, bauen sich kleine kegelförmige Höhlen, in die sie sich zum Schutz auf die Lauer legen und wohin sie sich zurückziehen, wenn sie von einem Feinde bedroht werden. Sie halten sich in dem Wasser von Flüssen und besonders in ruhigen, geschützten Buchten auf. Verhältnismäßig müssen sie eine bedeutende Intelligenz besitzen, denn sie finden nach einem Ausfluge stets in ihr richtiges Haus zurück, was man mit dem Mikroskop feststellen kann. Ausflüge unternimmt das Thierchen aber nur des Vergnügens wegen, und dabei trifft es sich dann mit seinesgleichen, um ein Spielchen zu machen. Die Räderthiere spielen ein ähnliches Spiel, wie man es unter Kindern wohl als „Verstecken und Holchen“ bezeichnet. Eines kritzelt sich plötzlich auf das andere, dieses nimmt im Augenblicke Reißaus und nun entspinnt sich eine wilde Jagd. Sie treiben in ihrem Wasser- tropfen so blühenell umher, daß man ihre Bewegungen kaum mit dem Auge verfolgen kann. Endlich wird der Verfolger wohl über- holt und dann übernimmt er die Rolle des Verfolgten, während das Andere mit möglicher Eile davonsticht. Solche Spiele dauern wohl 10 oder 15 Minuten, und dann erst sucht jeder der kleinen Sportleute sein eigenes Heim auf. Dann geht es an eine ernstere Beschäftigung: das Ende des Kopfes wird vorgestreckt, die darin befindlichen Wimperhaare werden in beständige Bewegung gesetzt, und dann lauert das Thierchen auf die ihm in das weit auf- geklärte Maul hineinstrubelnden Nahrungstheilehen. Die Spiele der Räderthiere können keine Verziehung zu Treiben haben, die erst bei höher entwickelten Thieren auftreten, und dienen auch nicht zur Befriedigung des Hungers; sie können also keinen anderen Zweck haben, als das reine Vergnügen. Auch an anderen Eigen- schaften kann der kundige Beobachter erkennen, daß diese winzigen Thierchen verhältnismäßig hochbegabt sind. Sie besitzen z. B. ungewöhnlich entwickelte Augen mit einer richtigen Hornhaut und Regenhaut, und vermögen mit diesen zweifelslos nicht nur wie die übrigen Räderthiere hell und dunkel, sondern auch einzelne Gegenstände zu unterscheiden. Auch ihre Spiele wären ohne die ausgezeichneten Augen gar nicht denkbar. Anweilen versteckt sich eines dieser kleinen Geschöpfe hinter einen kleinen Stein oder einen Algenfaden, um sich blühenell auf einen seiner Spielgenossen zu stürzen, wenn dieser arglos vorbeikommt. Bei all' diesen Bewegungen ist es ganz ersichtlich, daß nur ein unerschütterlicher Sport vorliegt, der gar nicht mit irgend welchen feindlichen oder aus- anderen Bewegungen veranlaßten Bestrebungen verwechselt werden kann.

* **Humoristisches**. Vorsichtig. ... Darf ich Ihnen vielleicht meine Witter vorstellen, Herr Doctor? „Sie sind zu gütig, gnädiges Fräulein, — die kann ich mir schon so vorstellen.“ Aus dem Aufsatze einer höheren Tochter. Um über das Bache sah ein Mädchen und meinte eine Kuh, im Wasser aber sah es umgekehrt aus.



Wir inseriren nur Verbreitung in Zeitungen, über deren mäßige, Vertrauen verdienende Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufähig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännisch calculirende Geschäftswelt und findet ihre Rechnung dabei. Wer im „Tagblatt“ annouciert, ist nach der angegebenen Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3. J. mehr als 17,000 und zwar in der kaufkräftigsten Verbreitung Wiesbadens und der Umgegend — völlig unverfälscht orientirt. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Hand- schaft besitzen oder erwerben wollen, benutzen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Ver- breitung die größte und zweckmäßigste, der Infections- preis der verhältniß- mäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Baufgelder

in jeder Höhe bis 60 % feldgerichtlich. Tage, niedriger Zinsfuß und sehr mäßige Provision, vermittelt 2776 Consul Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16, Telefon No. 524. — Sprechzeit 9-10 U., 3-5 N.

Anträge ohne Vorauszahlung

von Tage od. Beschäftigungs-Gebühren nehme entgegen.

Hypothekengeld, verm. Stern's Hyp.-Agent., Golda. G.

Hypotheken-Capitalien

bis 60 % d. Tage, zu jeweil. billiger. Zinsfuß und cont. Bedingungen gewährt die Deutsche Hypo- thekenbank, Meiningen. Auskunft durch den Ver- treter f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden: O. Engel, Adolphstraße 3. 4670

Hypotheken-Capital, 50 % der feldger. Tage, unter günstigen Bedingungen auszuliehen. Offerten unter H. A. 552 an den Tagbl.-Verlag. 4950 5000-7000 Mf. auf gleich auszuliehen. Offerten erbitte unter M. W. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein 30,000 Mf. über die Tage rentirendes Geschäftshaus sucht pünktlicher Zinszahler circa 50,000 ev. 35,000 Mf. bis 2 1/2 % der Tage als weiteren Eintrag. Offerten unter H. W. 1077 an den Tagbl.-Verlag. 3839

12,000 Mf.

auf prima 2. Hypothek per 1. Oktober gesucht. Tage 60,000 Mf., 1. Hypothek 30,000 Mf. Vermittler verbeten. Gest. Offerten unter H. R. 1092 an den Tagbl.-Verlag. 4704

10,000 Mf. gegen gute Sicherheit als Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter L. D. 11. handypothlagend. 3500-4000 Mf. auf Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung gesucht. Gest. Off. unter W. Z. 483 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3000 Mf. werden gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

15,000—20,000 Mf.

werden von einem manne, pünktlicher Zinszahler, zu 5 % auf sofort gesucht. Ver- mittler verbeten. Gest. Offerten unter G. H. 1091 an den Tagbl.-Verlag. 4884

Hypothek nach der Landesbank, bis 70 % der Tage, zu 4 1/2 % ohne Agent gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4519

16,000, sowie 17,000 an 2. Stelle als Hypotheken auf gute Objecte per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter W. B. W. 1058 an den Tagbl.-Verlag. 2943

15,000 Mf., eine gute sichere Hyp., 4 1/2 % Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten unter T. T. 1096 an d. Tagbl.-Verl. 4659

5000 Mark

als Nachhypothek auf günst. Object gl. gef. Vermittler. ausgekl. Off. v. Selbst. erb. u. J. J. 1087 an d. Tagbl.-Verl. 4350

Auf ein hiesiges rentables Geschäftshaus werden als Nach- hypothek 15,000.— zu 5 1/2 % Zinsen gegen sechsfache Sicherheit auf sofort zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter Z. W. 102 an den Tagbl.-Verlag. 4663

90-95,000 Mf. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4 1/2 % auf vorzügl. Geschäftsh. in best. Lage per 1. Juli, od. auch früher od. später gef. Gest. Off. u. D. E. V. 488 an d. Tagbl.-Verl. 4663

Ein Darlehen von 10,000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter A. A. 551 an den Tagbl.-Verlag. 4946

Erste Hypothek von 50-60,000 Mark per 1. Juli oder früher aufzunehmen gesucht auf ein größeres Gutshaus im Villenviertel, dessen Ankaufspreis mehr als das Doppelte betragen hat. Offerten unter G. R. G. 522 an den Tagbl.-Verlag. 4982

15-20,000 Mark auf gute zweite Hypothek per Juli gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4982

3500 Mark 1. Hypothek (auf's Land) auf sehr gutes Object gef. Verm. verbeten. Off. unter D. D. 532 an den Tagbl.-Verlag. Eine sehr gute Hypothek 22,700 Mf. zu gutem Zinsfuß zu cediren. Näb. bei Leonhardt, Dohmerstraße 20.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche für mein Kunst- und Luxuswaren-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin. 4634 L. D. Hen Soliman, Wilhelmstraße 28.

Eine tücht. Verkäuferin mit Sprach- kenntnissen u. guten Empfehlungen wird gesucht Langgasse 19. 4828

Fräulein,

in der einfachen Buchhaltung erfahren, sucht 4937 A. Württemberg's Bazar, Eilenberggasse 10.

Zur Führung einer Filiale der Papierbranche w. eine Verkäuferin p. sof. gesucht. Caution 1500-2000 Mk. Adr.: H. H. 10 hauptpostl.

Modes.

Tüchtige Verkäuferin für Jahresstelle gesucht. Fr.-Offerten unter H. C. W. 486 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein Bäckerei-Geschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. u. N. H. N. 510 an den Tagbl.-Verl. erb.

Erste perfecte Rockarbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. 2666 J. Hertz, Langgasse 20/22.

Confection.

Verf. Tailen- und Rock-Arbeiterinnen werden noch gesucht u. finden dauernde Be- schäftigung bei C. Ries-Febrereck, Tannstraße 23. 2398 Eine geübte Weißzeugnäherin wird sofort gesucht von C. Ries-Febrereck, Confection. 3566

Perfekte erste Rock- arbeiterin gegen hohes Salair für Jahresstelle gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Rock- und Tailen-Arbeiterinnen

für dauernd gesucht Webergasse 10. 4853

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Hellmundstr. 8, 1. 2901

Arbeiterinnen
Modarbeiterin,
 auf dauernd verlangt Damen-
 Schneiderei, Tannstraße 36,
 nur erste Kraft, sof. dauernd
 gesucht.
 J. Mee, Sönnegasse 13.

Zwei tücht. Modarbeiterinnen
 finden dauernde und angenehme Stellung bei
 G. August, Wilhelmstraße 38.

Tüchtige Tailen- und
Mod-Arbeiterinnen für Jahresstelle
 Geschw. Brösch, Friedrichstraße 3, 1. Et.

Eine geübte Weißzeug-
stepperin 4-5 Tage in der Woche für dauernd
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Drei bis vier Stickerinnen gesucht Vieh-
 Straße 9, 1.

Lehrmädchen aus guter Familie
 gesucht.
 Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht
 H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaren.

ein Lehrmädchen
 aus achtbarer Familie gegen Vergütung gesucht von
 G. Eberhardt,
 Stahlwarenfabrik, Langgasse 40.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht.
 Conditorei Abler, Tannstraße 34.

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie
 gesucht.
 J. Stamm, Große Burgstraße 7,
 Manufaktur- u. Modewaren.

Lehrmädchen
 aus achtbarer Familie gegen sofort. Vergütung gesucht.
 Julius Heymann, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht.
 Julius Güte, Lederhandlung, Hellmündstr. 41.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. gründl.
 erlernen Schlichterstraße 11, 1. Stod.

Lehrmädchen gesucht Confection Mauritsstraße 7.
 G. Mädel, Kleiderm. u. Jacken, unentg. erl. Jahrb. 9, 5th. 3.

Lehrmädchen f. M. gesucht Hellmündstraße 40, 2. r.
 für Putz und eine angenehme zweite

Lehrmädchen Arbeiterin sucht
 Adolph Koerwer.

Modes. Lehrmädchen für seinen Putz gesucht.
 H. Singer, Bahnhofsstraße 16.

Ein großes Mädchen kann die Blumenbinderei unentgeltlich
 gründlich erlernen Kleinstraße 45, Blumenhandlung.

Restaurant J. Herzog von Nassau, Bismarck-Ring.
Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. I.
 sucht tüchtige Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder-,
 Küchen-, Hotel-, Wasch- und Badmädchen, sowie gut
 empl. Wasch-, Putz-, Monatsfrauen und Mädchen für tag-
 und stundenweise.

Gesucht perfekte Köchin zum 15. April mit
 guten Zeugnissen nach Mainz. Näh.
 unter No. 32185 durch Annone.

Gesucht eine saubere perfekte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht.
 Näh. Poststraße 13.

Suche mehrere Herrschaftsköchinnen, Haus- und
 Alleinmädchen. Lang, Stellen-Bureau,
 Ellenbogengasse 14, 1. Et., nicht Mauerstraße.

Gesucht
 eine tüchtige fein bürgerliche Köchin Vierhöfstraße 5.
 eine Weißköchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Ein sauberes reinliches Mädchen gesucht Kirch-
 gasse 9, 2. rechts.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. Küche und Haus-
 arbeit versteht, gesucht Friedrichstraße 3, 1. Et.

Ein junges Mädchen
 Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, Boden.

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, gesucht
 Schwalbstraße 33, im Keller.

Ein tüchtiges braves Mädchen für sofort gesucht.
 Näh. Grabenstraße 3.

Braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. für leichte Haus-
 arbeit, gef. (jeden Sonntag frei) Paulbrunnstraße 10, 2. r.

Anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann,
 gesucht Webergasse 20.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 54, 2.

Ein braves Mädchen
 gegen hohen Lohn gesucht Hellmündstraße 30.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Moritz-
 Straße 4, 2.

Ein braves Hausmädchen f. Kirchgasse 19, 1. Et. 1.

Gesucht ein einfaches reinliches Mädchen, welches jede Haus-
 und Küchenarbeit versteht, gegen hohen Lohn. Näheres Moos-
 Straße 17, 2.

Ein braves Mädchen zum 15. April gesucht
 Sedanplatz 7, 1. rechts.

Tüchtiges braves Mädchen gesucht Philippsbergstr. 83, 3. l.

Ein tüchtiges Hausmädchen
 gegen hohen Lohn gesucht.

Ein Hausmädchen sofort gesucht.

Gesucht zum 15. April ein einfaches tüchtiges Zweitmädchen,
 am liebsten vom Lande, Wilhelmstraße 6.

Eine ältere Person
 mit nur guten Zeugnissen, welche perfect bürgerlich kochen kann
 u. sämtliche Hausarbeiten, incl. Waschen, übernimmt, wird für
 einen kleinen Haushalt — zwei ältere Leute — bei gutem Lohn
 dauernd zum 1. Mai gesucht. Sie muß nach Leistung der Haus-
 frau selbstständig sein und dieselbe gewissenhaft mit Interesse
 unterstützen. Offerten unter K. K. 1088 an d. Tagbl.-Verl.

Ein einfaches Mädchen auf gleich oder später gesucht. Näh.
 Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part.

Ein tüchtiges Alleinmädchen für sofort gesucht
 Blücherplatz 3, 3. St. links.

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Kochen und Hausarbeiten
 erfahren, sowie ein Hausmädchen gesucht Hildstraße 11,
 von 1/2 11 Uhr Vormittags ab.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Zimmermannstraße 6, 1. r.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, für sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 3, Grillenladen.

Ein erfahrenes Kindermädchen
 gesucht Große Burgstraße 16, Part.

Ein Mädchen für allein zum 1. Mai oder früher
 gesucht Adelsstraße 39, 1.

Gesucht
 sofort ein tüchtiges Hausmädchen
 Mainzerstraße 15a.

Einfaches Mädchen für Hausarb. gesucht
 Wehrstraße 9, 2 wird ein junges williges Mädchen gesucht. 4866

Hausmädchen
 verlangt per 15. April Pension Wesmünster, Bierstädterstr. 3.

Gesucht
 Wilhelmstraße 2a, 3, zum 15. April ein besseres Mädchen,
 welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit über-
 nimmt. Zu melden von 10-12 und von 2-5 Uhr.

Anständiges Alleinmädchen zum 15. April ge-
 sucht Adolphstraße 41, 2. Et.

Ein junges williges Mädchen in leichte gute Stelle gesucht
 Hermannstraße 12, 2.

Ein Hausmädchen gesucht Tannstraße 33, 35, Hinterh.

Gesucht eine Kinderfrau oder Fräulein ohne Anhang,
 zu zwei Kindern (Jungen) im Alter von 3 1/2 u.
 2 1/2 Jahren. Eintritt sofort gewünscht. Bierstädterhöhe 7b.
 Villa Franziska, hier.

Ein junges Mädchen in einem dreijährigen Kind-
 gesucht Paulbrunnstraße 13, 2. Etod.

Einfaches tüchtiges Mädchen für häusl. Arb. gesucht
 Albrechtstraße 44, 3. Et.

Ein besseres erfahrenes Kindermädchen,
 am liebsten Kindergärtnerin, zu einem 4-jähr. Kinde gesucht.
 Zu melden bei Geschwister Strauss, Webergasse 1.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht
 Kirchgasse 29, 2. Et.

Gesucht für gleich oder 15. April ein braves, in der Küche und
 Hausarbeit erfahrenes Mädchen für H. Familie. Guter Lohn.
 Näh. Roththal 4, 1. Et.

Gut empfohlenes Mädchen gesucht Kapellenstraße 4.

Mädchen, welches jede Hausarbeit ver-
 steht, per 1. April gesucht
 Sönnegasse 2, 1. Et.

Jun. br. Dienstmädchen gesucht Manergasse 10, 2. l.

Braves Mädchen m. g. Zeugn. für H. Familie gesucht
 Adelsstraße 12, Part.

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn. Näh.
 Marktstraße 22, Porzellangeschäft.

Ein besseres Mädchen,
 welches perfect kochen kann, wird zur selbstständigen Führung
 eines kleinen Privatbushaltes gegen guten Lohn gesucht.
 Vorstellung zwischen 10-1 und 3-7 Uhr bei
 Frä. L. Pörling, Wilhelmstraße 16.

Einfaches Mädchen, am liebsten vom
 Lande, zum 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit
 sofort gesucht Weidbergstraße 11, Mitt.

Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht
 Kirchgasse 37, 2.

Ein anständiges zuverlässiges junges Mädchen oder Kindergärtnerin
 zur Beaufsichtigung eines fünfjährigen Knaben für die Nachmittage.
 Offerten unter K. K. 1088 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sauberes Mädchen findet Stellung. Näh.
 Kaiser-Friedrich-Ring 30, Part.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn
 sofort gesucht Sönnegasse 7, 1. Et. 1.

Gesucht ein Mädchenmädchen, das bürgerlich kochen
 kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
 Schwesternhaus, Friedrichstraße 28,
 für kleine Familie gesucht
 Kerkhof 57.

Gutes Mädchen für kleine Familie gesucht
 Kerkhof 57.

Gesucht per sofort oder 15. April ein besseres
 zuverlässiges Alleinmädchen, das gut
 bürgerlich kochen kann, Friedrichstraße 48, 1.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit
 mit übernimmt, Victoriastraße 33, Part.

Ein einfaches älteres Mädchen,
 welches einem kleinen Haushalt vorstehen und bürgerlich kochen kann,
 auf gleich gesucht. Näheres Herrgartenstraße 9, 1. Et.

Älteres Mädchen zu Kindern sofort gesucht.
 Friedrich a. H., Rathhausstraße 7.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
 22. Sönnegasse, Schwalbstraße 15.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit für einen
 kleinen Haushalt sofort gesucht Tannstraße 5, 1. links.

Ein tüchtiges Alleinmädchen,
 das bürgerlich kochen kann, in kleine Haushaltung gesucht Kaiser-
 Friedrich-Ring 35, 1. Etage.

Braves Mädchen für H. Haushalt gesucht. Näh.
 Dohmerstraße 46 b, Part.

Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchenarbeit und Wäsche
 gesucht Grünweg 4.

Ein junges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Näheres
 Sönnegasse 22, Boden.

Ein ordentlich. Mädchen
 für einen bürgerlichen Haushalt gesucht Langgasse 6, 3.

Gesucht ein braves fleißiges Mädchen, das bürger-
 lich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt.
 In melden Adolphstraße 1, Eingang Tannstraße.

Zu drei größeren Kindern wird ein best. Mädchen,
 welches in Haus- und Hausarbeiten gut erfahren ist,
 gesucht Neugasse 11, 2. Et.

Ein junges braves Mädchen gesucht zu jungem Ehe-
 paar Seidenstraße 3, 3. l.

Tüchtiges Mädchen zu zwei Personen gesucht (20 Mt.
 Lohn) Webergasse 56, 1. r.

Sofort gesucht
 ein sauberes Zimmermädchen, welches gut serviren kann, und
 ein tüchtiges Hausmädchen für die Küche. Gartenstraße 3.

Gesucht nach Weidberg für sein. Haushalt (zwei Personen)
 zum 1. Mai ein freundliches Mädchen,
 welches gut bürgerlich kochen kann. Näh. Schwalbstraße 35,
 Mittelb. 1. 2. Nachmittags.

B. Schwenke, Deutscher Keller-Bund,
 Webergasse 15, 2,
 sucht weibliches Hotel-, sowie Privat-Personal für gute Stellen,
 bei baldigem Eintritt.

Vergewöhn. Mädchen zu Kindern gesucht Paulbrunnstraße 10.
 Servierfräulein sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht
 Bahnhofsstraße 9.

Ein tüchtige Bäckerin gesucht. Wälderei Helenestraße 17.

Tüchtige Bäckerin gesucht Sönnegasse 22, G. P. 1.

Ein braver Junge,
der Lust hat, die Mechanik zu erlernen, wird in die Lehre genommen bei **Wegger & Schmelz**, Kerkstraße 23.
Bäckerlehrling gep. Lohn u. günst. Bedingungen
ge sucht **Wiesbadener** 15. a. 3451
Junger Arbeiter
finden dauernde Stellung. 4997
Wiesbadener Stahl- und Metallkessel-Fabrik
A. Flach, Kerkstraße 3.
Diener
mit guten Zeugnissen zum 15. Mai, ev. früher, gesucht. Meld.
Bormittags Bingerstraße 2 (am Parkweg), Part.

Sogleich wird ein Portier ohne Kinder, der Haus- und
Gartenarbeit verstehen muß, gesucht. Gehaltsfrage 8. 4972
Ein junger Hausbursche zum 17. April gesucht.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52. 4978
Ein Hausbursche gesucht bei **Wies**, Rheinstraße 51. 3651
Hausbursche p. sofort gesucht.
Morgens. Hülsgasse 3.

Junger sauberer Hausbursche gesucht. 4720
J. M. Roth Nachfolger, Gr. Burgstraße 4.
Braven Jungen zum Ausstricken u. für leichte
Beschäftigung sucht 4540
H. Schweitzer, Galanteries u. Spielwaren.

Junger kleiner Hausbursche auf sofort gef. Kerkstraße 26. 4760
Hausbursche per sofort gesucht. 4773
J. Haub, Mühlgasse 13.
Hausbursche gesucht Kerkstraße 8, Biergeschäft.

Junger Mann findet Nachmittags Beschäftigung
Stiftstraße 13, Gartenh. Part.
Junger kräftiger Hausb. sucht **Wegner**, Wilhelmstraße 44.
wird ein der Schule entlassener
Junge gesucht.
Louis Franke, Wilhelmstraße 22. 4912

Ein Hausbursche für sofort gesucht.
E. Grether, Kerkgasse 24. 4912
Junger Hausbursche
für 15. April gesucht. 4871
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein fleißiger Hausbursche wird gesucht. 4913
Conditiorei Hum, Wilhelmstraße 42.
Ein ordentlicher Hausbursche auf gleich gesucht
Kleine Burgstraße 2. 4960
Ein Junge von 14-16 Jahren gesucht.

Richard Meck, Schwalbacherstraße 17.
Laufjunge von 14-16 Jahren sofort gesucht
Für Oftern draver Junge u. 14 bis 15 Jahren als Laufbursche
ge sucht. 4921
Lehmann Strauss, Webergasse 5.

Ein fleißiger Hausbursche (auch verheiratet), der
auf dauernde Stellung rekrutiert, gegen guten Lohn
am sofort gesucht. Drankstraße 1 (Gde Rheinstraße). 4944
im Alter von 14-16 Jahren für sofort gesucht
Stiftstraße 13, Gartenh. Part.

Bursche
Saubere williger Hausbursche sofort gesucht
Kirchgasse 62, Conditiorei. 4980
Jugendlicher Laufbursche gesucht. 4926
G. Schupp Nacht., Taunusstraße 39.

Ein junger Bursche
als Ausläufer gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Wilhelmstraße 54. 4990
Ein draver Junge zum Auslaufen und für leichte
Arbeiten gegen guten Lohn gesucht. 4928
H. W. Zingel, Kl. Burgstraße 2.

Friedrichstraße 44 wird ein tüchtiger Kutscher für einen Arzt
zu fahren gesucht. 4486
Gesucht ein led. kath. militärfreier Herrschafts-
kutscher, welcher auch Gartenarbeit mit übernimmt.
Biebrich, Dohlestraße 15.

Ein unv. evang. anständiger
Mann, nicht über 1,70 Mtr. groß, gew. Caparierist,
der gut fahren und reiten kann, sowie ein guter
Hofbesitzer ist, gesucht zum 15. April. Meld. u. Zeugn. von
9-11 Vorm. u. 1-3 Nachm. Wilhelmstraße 37, 1 Tr.
Ein tüchtiger nützlicher Kutscher, sicherer Fahrer und guter
Hofbesitzer, findet gute Stellung bei
Joh. Geyer, Postkutscher,
Delaspestraße 6.

Tüchtiger solider Fuhrknecht gesucht Moritz-
straße 7, Seitenbau, Bureau. 4067
Ein auch zwei kräftige zuverlässige Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung. Schulgasse 2, im Kohlengeschäft.

Junger Mann als Fuhrknecht sofort gesucht. Näh.
Wilhelmstraße 3, Part. 4716
Ein Fuhrmann und ein Arbeiter gesucht.
Leonhardt, Kirchgasse 36.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Fabrik-Comptoir.
Jg. Mann, 25 Jahre, militärfrei, in Buchhaltung und Corre-
spondenz bewandert, seit 5 Jahren in angestellter Stellung,
sucht auf dem Comptoir eines grösseren Fabrikgeschäftes
dauernd Engagement. Offerten unter **E. V. 101** an den
Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann aus feiner Familie, cautious-
fähig, sucht, gestützt auf 1a Zeugnis und feine
Referenzen, dauernde Stellung in einem grösseren Fabrik-
oder Geschäftsbetrieb. Eventuell würde derselbe einige Monate
als Volontär thätig sein. Gest. Offerten unter **C. D. V. 167**
an den Tagbl.-Verlag.

Junger tüchtiger Buchhalter u. Correspondent
sucht leichten Posten, eventl. auf Stunden oder halbe
Tag. Erste Referenzen. Begehrende Ansprache. Gest. Offerten
unter **O. O. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Streblamer jg. Mann aus guter Familie,
mit sehr schöner Handschrift, der seither auf
Verwaltungs-Bureau thätig war und die
doppelte u. einfache Buchführung theoretisch
gelernt hat, sucht als Volontär, am liebsten in grösserem Fabrik-
oder Geschäftsbetrieb, per sofort Stellung. Gest. Offerten unter
H. W. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Franz. Schweizer, 21 Jahre alt, welcher drei
Jahre Lehrzeit in einem grossen Bankgeschäft in Genf
thätig war und gegenwärtig in einem Elektricitäts-Unternehmen
Schweiz seit zwei Jahren als Buchhalter thätig ist, sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse und Referenzen, hier in Wiesbaden ähnliche
Stellung. Näh. Herrngartenstraße 16, Part.

Tücht. Krankenwärter, 24 J., f. sofort oder
später d. Stelle in einem Krankenhaus, od.
als Diener zur Pflege eines eins. Herrn. Gute langj.
Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zu Diensten. Off.
unter **L. V. 429** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Herrschastlicher Diener
sucht auf sofort od. 15. April Stelle. Offerten unter **H. H. 536**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein f. verheirateter Mann, gebildeter Künstler, im
Zeichnen und Schreiben tüchtig, sucht desgleichen baldige Stellung.
Näh. Kirchgasse 33, 4 St.

Tages-Vereinrichtungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Gasparone.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Dame von Maxim.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Vortrag des Herrn Karl Juter im Wahllokal des Rathhauses,
Abends 8 Uhr.

Wiesbadener Kunstsalon, Luitensstraße 9.
Bauer's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesesäle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr
Mittags bis 10 Uhr Abends. Sonn- und Feiertage von 10 bis
1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luitensstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im
Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags
von 8 1/2-9 1/2 Uhr.

Vereins-Nachrichten

August-Victoria-Stift. Nachm. 3-5 1/2 Uhr: Handarbeitsstunden
in dem kleinen Saal des Restaurants „Tivoli“, Luitensstraße 2.
Blinden-Anstalt. 4 Uhr: Prüfung: hierauf General-Versammlung.
Freier Vereinigung Wiesbaden. Abends u. 8-10 Uhr: Fichten
(Turnhalle Drankstraße 7).

Wiesbadener Fichtklub. Von 8-10 Uhr: Fichtabend (Turnhalle
Schulberg).

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen activer
Turner und Bglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen und
Übung der Männerriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärntner.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Turnstunde.
Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Gef. Zusammenk.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Chorgesang. Freier Verkehr.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Stem- und Ring-Club Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. 8 1/2 Uhr: Probe.
Ring- und Ficht-Club Germania. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
**Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege (Naturheil-
Verein).** 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.
Knapp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Verein für Handlungs-Commiss von 1858. Abends 9 Uhr:
Zusammenkunft („Rotes Haus“, Kirchgasse 60).
Stenographen-Verein Wiesbaden. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Stenographen-Verein Eng-Schneff. System Stenographen.
Von 9-10 Uhr: Übungsabend.

Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung im
Restaurant „Zauberhüte“.

Männergesangs-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Ytther-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Yttherprobe.
Stem- und Ring-Club Athleten. Abends 9 Uhr: Übung.
Athleten-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Übung.
Männer-Gesangsverein Hilda. Probe.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien im Hause Kirchgasse 23, Part. Nachm.
2 Uhr. (S. Tagbl. 162 S. 13.)

Kirchliche Angelegenheiten

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Michelberg.
Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 9 Uhr, Sabbath
Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr. Wochentage
Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr. — Die
Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath
Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr. Wochentage
Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 6 1/2 Uhr. Sonntag,
Vorm. 9 Uhr, Prüfung in der Religionschule Schulberg 10.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

4. April 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	48.7	41.1	42.0	42.3
Thermometer C.	2.4	2.8	4.4	3.5
Dampfspannung (mm)	4.3	5.3	5.8	5.1
Relat. Feuchtigkeit (%)	79	94	93	89
Windrichtung	S.	SO.	SO.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	11.9	—

Höchste Temperatur C. 5.2. Niedrigste Temperatur C. 1.1.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Witterungsbericht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

7. April: wärmer, vielach heiter, meist trocken.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Zurückgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
April.	im Min.	im Min.	im Min.	im Min.	im Min.

7. 12 29 5 53 7 6 11 26 22. *) Hier geht C. Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Biebricher Lokaldampfschiffahrt August Waldmann
im Anschluss an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 1. April 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6 00 9 00 12 00 1 40 2 30 3 40 5 40
6 30 7 30

An u. ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 15 Min. später.
Von Mainz nach Biebrich: 8 30 11 00 12 00 1 30 2 20 3 30 4 30
5 30 7 00

An u. ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Min. später,
an Wochentagen nur von Nachmittags 1 00 ab.
† Nur Sonn- und Feiertage und vom 8. April ab.
An Wochentagen, vorerst nur Dienstags und Freitags.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, 6. April.

98. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement A.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.

Musik von G. Müldner.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Bornemann.

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin von Santa Croce Frä. Kaufmann.
Pabellino Nasoni, Podesta von Syrakus Herr Schreiner.
Sindolfo, sein Sohn Herr Ballester.
Conte Grimaldi Herr Costa.
Luigi, dessen Freund Herr Frank.
Benozzo, Wirth Herr Reih.
Sera, sein Weib Frä. Boffetti.
Penobio, Duenna der Gräfin Frä. Schwarz.
Maretta, Kammerzofe der Gräfin Frä. Doppelbauer.
Malaccio, Schmeichler, Benozzo's Onkel Herr Engelmann.
Ruperto Corticelli, Oberst Herr Schwab.
Gaorini, Lieutenant Herr Hammermann.
Ein Gerichtsdienner Herr Walden.

Herrn u. Damen von Syrakus. Gensdarmen, Carabinieri, Joll.
wächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern u. Bäuerinnen. Richter u.
Die Handlung spielt in u. nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1830.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Juppector Saldi.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Juppector Haupp.

Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Samstag, den 7. April. 44. Vorstellung im Abonnement D.

Ein Glas Wasser. Lustspiel in 5 Akten nach Scride. Von

A. Cosmar. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag: Carmen.

Residenz-Theater.

Freitag, 6. April.

200. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.)

Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und

bearbeitet von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin Rathe Grilholz.
Dr. Peypon, Arzt Max Wiese.
Gabriele, seine Frau Clara Franke.
General Peypon du Gréle, sein Onkel Hans Mannst.
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund Otto Rensch.
Barlin, Versicherungs-Agent Adwin Ringer.
Marollier, Lieutenant Gustav Schulze.
Corignou, Lieutenant Hans Sturm.
Clémentine, Nichte des Generals Elise Tilmann.
Chantreau, Schullehrer Albert Hosenow.
Herzogin von Belmonte Sofie Schenk.
Herzogin, ihr Sohn Ludwig Waldmann.
Herr Virauban Gustav Schiller.
Madame Virauban Margarethe Herida.
Madame Tournoi Mary Jantich.
Saubarel, Unterpräfekt Georg Albr.
Madame Saubarel Gilly Osburg.
Madame Bonant Minna Agte.
Madame Hantignou Clara Wierber.
Madame Claug Gusti Rollend.
Chamerot Hans Thüring.
Guériffac Hermann Kunz.
Etienne, Diener bei Dr. Peypon Richard Krone.
Emile, Diener des Generals

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt in Paris in der Wohn-
ung des Dr. Peypon, im 2. Akt auf dem Schlosse Gréle des Generals
Peypon in der Touraine.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 7. April. 201. Abonnements-Vorstellung. Zum
ersten Male: **Die große Glocke.** Lustspiel in 4 Akten von
Oscar Blumenthal.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Wagner Stadttheater. Freitag: Rieg im Frieden. — Samstag:
Die Fledermaus.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Freitag: Puppe. —
Samstag: Barbier von Bagdad. Hierauf: Das Verprechen
hinter'm Herd. Schauspielhaus. Freitag: Minna von Barnhelm.
— Samstag: Schlaraffenland.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, 6. April:

Abonnements-Concerte,
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
Herrn Hermann Jmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Puppe von Nürnberg“ Adam.
2. Soldatenehor aus „Faust“ Gounod.
3. Am Neckarstrand, Walzer Milbeker.
4. Der Frühling, Melodie für Streichorchester Grieg.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
6. Habanera Chabrier.
7. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi.
8. Immer mobil, Marsch F. von Blon.

Abends 8 Uhr:

1. Persischer Marsch Joh. Strauss.
2. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ Rheinberger.
3. Chant du printemps L. Pachalski.
4. Valse mélancolique und Allegro di bravura
aus der Gypsy-Suite German.
5. Träume, Lied (Studio zu „Tristan u. Isolde“) Wagner.
6. Ouverture zu „Dante Kobold“ Raff.
7. Prélude aus „La Vierge“ Massenet.
8. Norwegische Rhapsodie Lalo.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 163. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 6. April.

48. Jahrgang. 1900.

Diebe ist der innigste Vereinigungspunkt der Natur und der Vernunft — sie ist sonach das Vortrefflichste unter allem Natürlichen.

J. G. Fichte.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Reatus Todt nachgezählt von Emil Jonas.

Das Blut war bei diesen Worten aus Friedrichs Wangen gewichen; mit einem halb angstvollen, halb zweifelnden Blick sah er den Professor an und rief:

„Sie sind ein braver und rechtschaffener Mann, Herr Professor, und ich habe zu Ihren Worten mehr Vertrauen, als zu irgend Jemand anders, aber, bitte, sagen Sie mir: flossen Ihre Worte aus der vollen Ueberzeugung des Herzens, oder waren es nur Worte, die man spricht, wenn das Blut aufrührerisch oder das Gemüth betrübt ist?“

Der Professor erhob sich erstaunt halb von der Bank und betrachtete aufmerksam den jungen Menschen, der vor ihm stand, während er sich doch nicht eines leichten Lächelns über den eigenthümlichen Ton enthalten konnte, mit dem jener zu ihm, der doch so viel älter war, redete.

„Ich scherze niemals, Herr Friedrich, wenn es sich um ernste Sachen handelt, aber“ — fuhr er scherzend fort, — „es wäre Ihnen gegenüber doch vielleicht das Nichtigste, wenn ich die Pfeife einsteckte und eine Fälsche daraus machte, denn Sie kommen ja vom Hofe.“

„Nein, nein!“ rief Friedrich eifrig, „das dürfen Sie nicht sagen, denn Sie wissen wohl, daß ich Niemanden verathen kann und am wenigsten die, welche ich liebe.“

„Ja, das weiß ich, gewiß weiß ich es, mein lieber junger Freund“, sagte der Professor herzlich; „aber selbst wenn ich wüßte, daß Sie der schwärzeste Verräther wären, würde ich doch nicht verhehlen, daß das, was ich eben sagte, meines Herzens tiefste Ueberzeugung ist.“

„Und was glauben Sie denn, das schuld an dem schrecklichen Zustand ist, den Sie beschreiben?“

„Ja, mein Freund!“ rief der Professor, „und wenn ich vor unserem Allernächsten Herrn und König selber stünde, so würde ich antworten: Eine schlechte und rücksichtslose Regierung ist schuld daran, und nichts Anderes. Struensees Regiment war leichtsinnig und verfehlt und manches Schlimme ist daraus entstanden; aber das jetzige ist schlecht aus Prinzip — und daher doppelt verdammenstüchdig!“ Mit zwei Mitteln könnte man die schrecklichen Wunden heilen, aus denen das Volk blutet; aber diese Mittel würden zugleich dem Hochmuth seine Stütze und dem Despotismus seine Waffe rauben, und deshalb hütet man sich wohl, sie anzuwenden. Die beiden Mittel sind Aufklärung und Freiheit; geben Sie dem Volke diese Güter, und es wird kräftig und tüchtig genug sein, sich aus der Erniedrigung zu erheben, in der es jetzt ächzt und stöhnt.“

Ein Schatten von Unwillen flog bei diesen Worten über die Stirn des Jünglings, und indem er einen Blick voll

* Zur Zeit unserer Erzählung regierte in Dänemark Christian VII., jener geisteskranke Monarch, der sich durch lange Jahre gänzlich von Struensee, dem Schüler der Encyclopädisten, hatte beherrschen lassen, bis die nationale Erbitterung diesen Günstling von seinem Throne stieß. Struensee starb den Tod durch Hängens. Auf sein Regiment folgte die schärfste Reaktion durch die Adelspartei unter der Regierung des Ministers Guldberg, der dann 1784 durch den Kronprinzen Friedrich gestürzt wurde.

Selbstgefühl und Stolz auf den Professor warf, sagte er, wie zu sich selbst:

„Ich habe davon gehört, man hat es mir schon erklärt. Ich weiß“ — fuhr er dann laut fort — „mit der Aufklärung folgt Thätigkeit, Achtung vor dem Gesetz und Liebe zum Vaterland — Hand in Hand, aber die Freiheit, von der Sie sprechen, ist verwerflich; denn sie ist ein Eingriff in das Recht und die Macht, die Gott dem Könige verleiht hat.“

„Geben Sie uns Aufklärung, lassen Sie deren erfrischenden und belebenden Hauch das ganze Volk durchdringen“, sagte der Professor mit einem leichten Lächeln, „dann wird das Uebrige von selbst folgen; denn Jeder, der durch sie zum Bewußtsein seines eigenen Werthes gekommen ist, wird bald die Sklavenbande abwerfen, und keine Macht der Erde, selbst nicht die, von der Sie sprechen, wird im Stande sein, diesen Drang zu unterdrücken. Gott giebt uns Alles, in seiner allmächtigen Hand liegt das Glück und des Volkes Geschick; aber seine Macht theilt er mit Niemand; denn könnte er das — er wäre nicht Gott.“

„Es kommt mir vor, als wenn Sie Recht haben müßten; aber ich verstehe nicht ganz den Sinn Ihrer Worte“, entgegnete Friedrich gedankenvoll. „Sagen Sie mir“, fuhr er dann fort und sah den Professor mit einem gespannten und sorgenvollen Ausdruck an, als ob Alles von seiner Antwort abhinge — „sagen Sie mir, lieben Sie die Ideen, die sich in diesem Augenblick in Frankreich verbreiten? — Sind Sie ein Widerstander des Königthums?“

„Ich liebe gewiß die Ideen, denn ich erkenne ihre Wahrheit und Berechtigung an, aber ich beklage tief und aus innerster Seele den Weg, den man eingeschlagen hat, um sie ins Leben zu rufen; denn er wird gerade zu dem entgegengesetzten Ende führen. Der holde Genius der Freiheit läßt sich nicht mit Blut und roher Gewalt zwingen, seine Wohnstätte unter einem Volke aufzuschlagen. Nein, in Frieden und Liebe soll Aufklärung, Bildung und Sittlichkeit einen Stein auf den anderen zu dem stolzen Bau fügen, der in strahlender Pracht, ewig, unvergänglich und unerschütterlich bestehen wird. Der König soll den Schutzherrn des Ganzen sein, der den ganzen Bau zusammenhält; sein scharfes Auge soll ihn gegen Trug und Verdrückung von außen beschirmen; des Gesetzes Vertheidiger, der Gerechtigkeit Schwert, soll er treu und unverwandelt des Volkes Willen vollführen, soll er der Vater des Landes sein, um den die ganze Nation sich schart in Liebe und Vertrauen.“

„O, ich danke Ihnen von ganzem Herzen!“ rief Friedrich, der mit immer steigender Theilnahme den Worten des Professors gelauscht hatte, „jetzt fürchte ich nicht mehr, daß irgend etwas zwischen uns treten und die herzliche Freundschaft und tiefe Hochachtung, die ich gegen Sie hege, vermindern wird.“

Es war unterdessen Abend geworden. Das Fredensborgs Schloss mit seinen hohen Kuppeln und schlanken Thürmen wurde von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne vergoldet, während die Schatten der Dämmerung sich schon auf den Wald ringsum herabsenkten. Von den Ebenen, die den Göttersee umgeben, stieg ein leichter weißer Nebel auf, der wie ein maiter Rahmen den glänzenden Wasserspiegel umgab. Der weite Wald hüllte sich mehr und mehr ins Dunkel, Stille lagerte sich über seine Wipfel, die Vögel erwarteten schweigend das Kommen der Nacht. Auf dem blauen, wolkenlosen Himmel begannen die Sterne ihre Wanderung, und je mehr das Dunkel sich über die ganze ruhende Natur ausbreitete, desto klarer und strahlender

wurde ihr Licht, gleich jenem Blicke, das uns einst nach der kurzen Nacht des Todes erwartet.

„Sehen Sie, Friedrich“, unterbrach endlich der Professor das Schweigen, in welchem Jeder die stille Pracht der friedlichen Landschaft bewundert hatte, „jene Myriaden von Sternen, die mit ihren leuchtenden Strahlen der dunklen Erde einen Gruß von dem Reiche der Ewigkeit herabsenden — Niemand kann ihre Zahl fassen, und doch sind sie nur ein unendlich kleiner Theil der Systeme, die sich über den unbegrenzten Raum der Unendlichkeit ausbreiten, jener Systeme, die ja wieder nur ein Staubkorn, ein Atom von jenem unermesslichen Reiche sind, das der Herr mit einem Wink seiner allmächtigen Hand erschuf; denn außer ihnen kreisen noch Tausende und Abertausende von Kugeln in dem weiten Weltraum, der seine Grenzen kennt, — ein Gedanke, der unseren Verstand schwindeln macht. Sehen Sie, Friedrich, wenn wir diese Größe, diese Weisheit und Macht, deren Inbegriff jenes Wesen ist, mit dem, welchem wir auf Erden denselben Namen geben, vergleichen, da wird fürwahr der stolze Herr und Fürst fühlen, daß all seine Größe kaum mit dem Spiel des Kindes gegenüber dem ernsten Winken des Mannes zu vergleichen ist!“

Bei diesen Worten erhob sich der Professor und brach auf.

5. Kapitel.

Alida und Friedrich.

„Es ist oft etwas in Vaters Worten, das mich tief schmerzt“, sagte Alida zu Friedrich, als sie mit einander hinter den Alen dahinschlenderten. „Es ist, als ob sein Blick und sein ganzes Wesen mehr auf das Jenenseits, als auf die irdische Gegenwart gerichtet seien, und das läßt, wie er selbst oft von seinen Patienten sagt, nichts Gutes ahnen. Ich möchte beinahe wünschen, wie sehr ich auch unser Heim und diese liebliche Ebene liebe, daß wir in die Stadt ziehen könnten, damit er mehr Abwechslung und Umgang bekäme; denn unser stilles zurückgezogenes Leben trägt gewiß am meisten dazu bei, seinen Gedanken jene Richtung zu geben.“

„Vielleicht!“ entgegnete Friedrich; „aber ich glaube eher, daß es seine große Gelehrsamkeit und Herzensreinheit ist, die dies bewirkt. Durch die erstere ist sein Blick geöffnet für eine Größe und Weisheit, von der die Meisten wohl reden, aber nicht, wie er, wirklich durchdrungen sind; denn sie haben nicht, wie er, durch Forschung und Berechnung einzelne Blätter in dem wunderbaren Buche der Natur selber aufgeschlagen und gesehen und untersucht; sie sind bei einer einfältigen und einseitigen Anabengelehrsamkeit stehen geblieben. Aber mit dieser höheren Einsicht, diesem höheren Wissen ist er auch dazu gekommen, das kleinliche Ringen und Streben der Menschen mit Geringschätzung zu betrachten. Durch seine andere Eigenschaft, die Herzensreinheit, ist er dazu gekommen, die Gemeinheit, Heuchelei und schamliche Eigenliebe zu verachten, die uns bei jedem Schritt in der Welt begegnen; und deshalb zieht er es vor, fern von der großen Welt zu leben, ganz versunken in Betrachtung dessen, was wirklich heilig und rein ist. Aber dies, Fräulein Alida, ist sicher kein Zeichen von dem, was Sie meinen, sondern nur davon, daß er das Glück gesucht und es an der einzigen Stätte gefunden hat, wo man es wirklich finden kann. Deshalb wünsche ich oft von ganzem Herzen, daß mir ein Loos wie das seinige zu Theil geworden wäre, und daß ich hier ungestört in Frieden und Ruhe leben könnte.“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Wachstuch-Reste

empfohlen billigst

4453

Baumcher & Co.,

Ecke der Langgasse und Schlitzenhofstrasse.

Eisengrad-Margarine zum Ausbacken 60, 70 und 80 Pf. Gäßnergasse 10, Thoreingang. 4901

Meine

Kellereien nebst Comptoir

befinden sich jetzt

Mauritinsstr. 10.

August Poths,
Liqueur-Fabrik.

Diamantmehl, feinstes Blüthen- resp. Confectmehl,

bei 10 Pfund à 17 Pfg., bei 50 Pfund à 16 Pfg.

Weizenvorschußmehl 000, bestes Kuchenmehl,
bei 10 Pfund à 14 Pfg.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Germania-Backpulver

gibt das wohlgeschmeckteste und bekömmlichste Gebäck. Ein Mischlingen ist bei richtiger Anwendung desselben ausgeschlossen.
1 Packet für 1 Pfd. Mehl 10 Pf.
6 „ 50 Pf. Recepte gratis!

Zu haben bei:

Apotheker C. Portzehl,
Rheinstrasse 55.

Mehl, garantiert beste Qualität, von 15 Pf. an.
Nudeln und Dürrobst, grosse Auswahl.
Fornsprecher **Sal. Mayer,** 748. 43. Wellritzstrasse 43.

Leinölmühle

per Schoppen 34 Pf. empfiehlt
H. Zboralski, Bödmerberg 2/4.

und Uhren verkaufte durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Neuer Scherz für Gelehrte und Laien.
„Künstliches Leben in der Flasche“ 50 Pf.
Zauberlinden Spiegelgasse 1.
Reiche Auswahl in Postkarten.

150 Pf. No. B. Karlstrüher Lad,
sodort trocken, empfiehlt **Carl Ziss. 4896**

Garantirter Haarausfall.
Erfolg bei

Herrn Paul Wielsch behält ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat, so w. ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. Wiebeck, Chemiker,
16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprecht 10-5 Uhr.
Parfumeur **Paul Wielsch, Friedrichstr. 18.**
Spezialist für Haarleiden.

Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Morgen Samstag, von Mittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Mein
Patent-Bureau
befindet sich jetzt
Bahnhofstrasse 16,
vis-à-vis dem Regierungs-Gebäude.
Ernst Franke,
Civil-Ingenieur. 4891

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem 7. April in dem Hause **Karlstraße 44** eine

Schweine-Metzgerei,
verbunden mit
**Ausschnitt feinerer Wurst- u.
Fleischwaaren,**

eröffne und bitte ich, mich in meinem Bestreben geneigtest unterstützen zu wollen.

Durch langjährige Thätigkeit am Plage mit allen Wünschen des hiesigen Publikums vertraut, bin ich der festen Ueberzeugung, allen Anforderungen in jeder Weise gerecht werden zu können, was eine kleine Probe bestätigen dürfte.

Hochachtungsvoll

Friedrich Klenk,

Karlstraße 44.

Karlstraße 44.

Zur Confirmation

empfehle mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

**Herren- u.
Damen - Uhren**

unter Garantie zu den billigsten Preisen. 3683

C. Burk Nachf., R. Schollenberg,
Friedrichstrasse 2.

Wohne jetzt **Webergasse 44, 2 St.**

J. Kuhl,

Massen- und Selbstgeschäfte.

**Kinder-Mäntel,
Kinder-Jackets,
Kinder-Capes**
für jedes Alter! 4163
Meyer-Schirg,
Kranzplatz.

Sattlerei F. Lammert, Kofferlager.

Reparatur-Verfäße. 4780
Große Auswahl! Begründet 1870. Billige Preise!
(Nächst der Goldgasse.) **35. Wiehgergasse 35** (nächst der Goldgasse.)

la Salon-Parquetwachs,
gelb u. weiss, keinen Geruch hinterlassend, 1-Pfd.-Dose 90 u. 90 Pf.
Stahlschne Pack, 25 Pf., Parquet-Frottirtücher.
Bernstein-Fussbodenlack sehr haltbar, trocknet
Spiritus-Fussbodenlack aller Nacht fest auf,
in 6 verschiedenen Farben.
Alle Sorten Pinsel.

Möbelpolitur
zur Instandhaltung polirter Möbel aller Holzarten, auch Pianos
und Billards, Flasche 1 u. 1.50 Mk.

P. & D. Seligmann,
Kirchgasse 28, gegenüber dem Nonnenhof.

Kinderwagen
auf
Abzahlung
mit
5 Mark
Anzahlung
liefert
J. Jtmann,
Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Etage.

la Tapezier-Stärke
per Pfd. 20 Pf., bei 25-50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.
la Reimpulver,
kein Einweichen u. Kochen mehr, dabei härteste Bindkraft u. grössere
Ausgiebigkeit wie beim selbst, per Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. 45 Pf.
empfiehlt **H. Zboralski, Römerberg 2/4.**

Conservirte Gemüse.

	1	2	3	4	5
	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.
Schneidebohnen.					
la Stangenbohnen, extra	0.40	0.60	—	1.10	—
la Stangenbohnen, feinste	0.35	0.50	0.75	0.90	1.10
IIa	0.28	0.35	—	0.70	0.80
Grüne Brechbohnen.					
la Stangenbohnen	0.35	0.60	—	0.90	—
IIa	0.30	0.45	—	—	0.80
Brechwachsbohnen.					
la Stangenbohnen	0.40	0.60	0.80	0.90	1.10
Dicke Bohnen.					
Extra fein	0.60	1.15	—	—	—
Mittel	0.40	0.70	—	—	—
Junge Carotten.					
Geschälte	0.50	0.85	—	—	1.30
Junge Kohlraby la Scheiben	0.35	0.50	—	—	1.10
Wirsing	0.35	0.50	—	—	1.10

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Eine große Sendung

russisches Wild

eingetroffen.
Wildhühner per Stück 2.50,
Wildhühner " " 2.00,
Saselhühner " " 1.50,
Schneehühner " " 1.40,
Berghühner " " 1.50,
sowie alle Arten Wild und Geflügel zu den
bekannt billigen Tagespreisen. 5028

Johann Geyer II.,

Wild- und Geflügelhandlung.

369. Telephon 369. 34. Grabenstraße 34.

Deutscher Bienenhonig

(garantirt rein),
das Pfund abgemessen zu 90 Pf., empfiehlt 5004
E. M. Klein, Kl. Burgstraße 1.

Eier.

Frische Eier 2 St. 9 Pf., 25 St. 1 Mk. 10 Pf.,
größte Eier 2 St. 5 Pf., 25 St. 1 Mk. 20 Pf., größte
italiener 2 St. 6 Pf. u. 6 1/2 Pf., 25 St. 1 Mk. 45 Pf. u.
1 Mk. 55 Pf. Täglich frische geschimpelte Trübe-Eier,
direct vom Geflügel-Zucht-Verein.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Gefälschtes Ochsenfleisch, magere saftige Stücke, ohne Knochen
per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth
Jacob Ulrich, Metzgerei, Friedrichstraße 11. 706
1.50 Pf. No.-Pat.-Büchse Bernstein-Pad,
anerkannt bester, bei **Carl Ziss, Grabenstraße 30.** 4899

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Wegzugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Adelheidsstrasse: W. S. Bird, Ecke der Dranienstraße;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstraße; **H. Nicolai,**
Ecke der Karlstraße; **C. Erb,** Ecke der Schiersteinerstraße.
Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstraße;
Chr. Schickler, Ecke der Schachtstraße.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidsstraße;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; **Fr. Groß,** Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstraße 16; **Carl**
Linnenlohl, Ecke der Moritzstraße; **Th. Kold,** Albrecht-
straße 42.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstraße.
Bismarck-Ring: H. Höpfer, Ecke der Bleichstraße 32;
H. Seubald, Ecke der Hermannstraße.
Bleichstrasse: C. Herms, Ecke der Heinenstraße 2;
H. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; **Chr. Weimer,** Ecke
der Walramstr.; **H. Höpfer,** Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blicherstrasse: Jac. Heibig, Blücherstr. 4; **Fr. Heinrich,**
Blücherstraße 24.
Blüthenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstraße.
Dachheimstrasse: Heinrich Pfaff, Dachheimstraße 22;
G. Henning, Ecke der Karlstraße; **Ad. Weber,** Ecke des
Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
Faulbrunnstrasse: Frh. Engel, Ecke der Schwal-
bacherstraße.
Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstraße 2; **J. Jorß,**
Feldstraße 19.
Franckenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Walramstraße;
W. Schmitt, Frankenstraße 17.
Friedrichstrasse: H. Philipp, Ecke der Neupfaff-
straße; **W. Kold,** Ecke der Schwalbacherstraße 15.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolphs-
allee; **W. Kold,** Ecke der Moritzstraße; **H. Sauter,** Ecke
Dranienstraße 50.

Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstraße.
Hartingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
Heinenstrasse: C. Herms, Ecke der Bleichstraße
H. Dehlschläger, Ecke der Wehrstraße.
Hellmündstrasse: Wolf Gahbach, Ecke der Wehrstr.;
J. C. Särgener Nachfolger, Hellmündstraße 35;
H. Scherger, Ecke der Wehrstraße.
Herderstrasse: Carl Kold, Ecke der Körnerstraße.
Herrmannstrasse: H. Seubald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrgartenstrasse: Frh. Gernand, Herrgartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petri, Steingasse 6.
Jahnstrasse: H. Schmidt, Ecke der Wehrstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dogheimstr.;
H. Möbbach, Ecke der Jahnstraße.
Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: G. Henning, Karlstraße 2; **H. Nicolai,**
Ecke der Adelheidsstraße; **H. Kold,** Ecke der Rheinstraße.
Kellerstrasse: Louis Lendle, Ecke der Stifstraße; **J. Jorß,**
Feldstraße 19.
Körnerstrasse: Carl Kold, Ecke der Herderstraße.
Kirchgasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Lang), Ecke der
Rheinstraße; **J. Stassen,** Kirchgasse 60, nächst d. Marktstraße.
Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstraße 42.
Mauergasse: Frh. Kumpel, Ecke der Neupfaff-
straße.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Nicholsberg: Carl Knefel, Ecke des Gemeindebahnhofs.
Noritzstrasse: Carl Linnenlohl, Ecke der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; **W. Kold,** Ecke der
Goethestraße; **H. Kold,** Moritzstraße 64.
Seerodenstrasse: Carl Kold Nachf., Seerodenstraße 12; **Louis**
Mummel, Ecke der Wehrstraße.
Neupfaffstrasse: H. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; **Frh.**
Kumpel, Ecke der Mauergasse.
Nicolaistrasse: Frh. Gernand, Herrgartenstraße 7.
Oranienstrasse: W. S. Bird, Ecke der Adelheidsstraße;
H. Sauter, Ecke der Goethestraße.
Plattenstrasse: W. J. Weill, Plattenstraße 42.

Rheinstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Lang), Ecke der
Kirchgasse; **H. Kold,** Ecke der Karlstraße;
H. Nicolai, Ecke der Wehrstraße.
Röderstrasse: Louis Mummel, Ecke der Akerstraße;
Phil. Knefel, Röderstraße 27.
Römerberg: Heinrich Kumpel, Römerberg 7.
Roonstrasse: J. Bird, Ecke der Wehrstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schickler, Ecke der Adlerstraße 28a.
Schiersteinerstrasse: C. Erb, Adelheidsstraße 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße;
Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße; **Frh. Engel,** Ecke
der Faulbrunnstr.; **W. Kold,** Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Weidenstraße 3.
Sedanstrasse: Georg Fischer, Walramstraße 31.
Seerodenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Steingasse: Carl Petri, Steingasse 6; **C. Kold,** Stein-
gasse 17.
Stifstrasse: Louis Lendle, Ecke der Kellerstraße.
Taunusstrasse: G. Gränewald, Taunusstraße 34.
Walramstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.;
G. Rudolph, Ecke der Frankenstraße; **Chr. Weimer,**
Ecke der Bleichstraße.
Wehrstrasse: Adolf Gahbach, Wehrstraße 22;
H. Dehlschläger, Ecke der Heinenstraße.
Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; **J. Bird,**
Ecke der Roonstraße.
Wörthstrasse: H. Nicolai, Ecke der Rheinstraße;
H. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
Ferner in:
Niedrich: Heinrich Scherger, Rathhausstraße 11.
Nierstadt: Carl Kumpel, Rathhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 14.
Erbenheim: Ortobener Stahl, Noppenheimerstraße.
Rambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 2.
Waldstrasse: Niedrich: Carl Kumpel, Waldstraße 14.

Vermischtes.

Ein neuer Thurmkravler. Einen tollkühnen Streich hat der Klempnergehilfe Bontum zu Halle a. d. Saale ausgeführt. Der 23jährige junge Mensch erklomm infolge einer Wette mit Kollegen den dortigen „Rothem Thurm“ von außen. Er benutzte bei seiner verwegenen Kletterei zunächst die geringen Vorsprünge der Sandsteinverzierungen, theilweise auch den Bleigießer, und gelangte auf diesem halbbrüchigen Wege schließlich bis über den höchsten Auszug des Thurmes hinaus. An der südöstlichen Ecke brachte er eine große weiße Fahne an, die er sich vorher auf dem Boden festgebunden hatte. Er hatte diese Fahne ursprünglich auf der höchsten Spitze des Thurmes befestigen wollen, gelangte jedoch nicht über den oberen Thurmansatz hinaus, da ihm auf der glatten, steilen Fläche der Spitze nur der Bleigießer als Halt dienste. Zudem froren ihm auch die Füße, denn er hatte die Stiefel unten gelassen, die Strümpfe aber beim Klettern total gerissen. Auf dem gleichen Wege, auf dem Bontum hinaufgeklommen war, kehrte er zurück. Er hatte über eine Stunde zu der Kletterei gebraucht. Die weiße Fahne hat noch nicht wieder entfernt werden können.

Parthisches Bier und Herzkrankheiten. Der Zusammenhang zwischen dem übermäßigen Biergenuss und Herzkrankheiten ist oft genug von Aerzten hervorgehoben worden, namentlich in den Münchener Kliniken hat man in dieser Hinsicht viele Erfahrungen gemacht. Wie sollte es auch anders sein! Jede Flüssigkeit, die in den Magen kommt, wird auch durch Herz und zum Theil auch durch die Nieren gepumpt. Wie könnten diese Organe von einer so dauernden Überlastung unberührt bleiben, wie sie zum Beispiel der regelmäßige Früh-, Mittags-, Abend- und Nachmittags-Trunk des Durchschnittsbayer mit sich bringt. Am wenigsten scheint der weibliche Organismus diesen Gefahren gewachsen zu sein. Eine berechtigte Sprache sprechen in dieser Hinsicht die Zahlen der amtlichen Statistik über die Ursachen der Erwerbsunfähigkeit (Invalidität), aufgestellt vom Reichsversicherungsamt. Während im Durchschnitt von tausend Invaliditätsfällen des Reichsgebiets bei den Männern 32 und bei den Frauen 83 durch Herzkrankheiten verursacht sind, lauten die entsprechenden Zahlen für Oberbayern (München) bei den Männern 192, bei den Frauen 196, für Niederbayern 192 und 199, für die Pfalz 56 und 115, für Oberpfalz 79 und 95, für Oberfranken 40 und 113, für Schwaben 104 und 115. Die auffällige Höhe dieser Zahlen ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf den übermäßigen Biergenuss zurückzuführen. Es ist ein unwürdiger Zustand, daß das blühende Volk des Nordens noch heute in weiten Theilen Bayerns der Laster-Trug ist. Bei einer geordneten Einführung des Halb-Biermahes würden vielleicht der Fiskus und die Bierkassen in Bayern verlieren, die Gesundheit und die Wohlfahrt des Volkes aber würden ganz unbeschädigt mehr gewinnen.

Vom Suff. Ein französischer Präst hat vor Kurzem in seinem Departement einen Anschlag verbreiten lassen, in dem er die Bevölkerung auf die Gefahren aufmerksam machte, die die große Verbreitung des Alkohols mit sich bringt. Unter den häufigsten Angaben, die dort gemacht werden, ist z. B. zu lesen, daß auf 36 Millionen Franzosen mehr als 4 Millionen Alkoholikern kommen; daß von 100 Morben 63 in trunkenem Zustande verübt werden;

daß Frankreich jährlich durch den Alkoholismus 1840 Millionen Francs an verlorenen Arbeit einbüßt, weitere 71 Millionen Francs, die für Anstalten verwendet werden etc. In dem betreffenden Departement (Meurthe et Moselle) ist der Alkoholgebrauch von 12,000 Hektolitern reinen Alkohols im Jahre 1888 auf 20,000 Liter im Jahre 1889 gestiegen.

Die Marmorbrüche von Carrara. Der carrarische Marmor hat allgemein einen so guten Ruf als das beste und edelste Bildhauer-Material, daß es wohl keiner besonderen Beschreibung bedarf; weniger dürfte jedoch über sein Vorkommen, seine Ausbeute, die Menge derselben und andere Umstände bekannt sein, sodaß einige Angaben hierüber wohl gerechtfertigt erscheinen dürften. Obgleich die Trias-Formation des Apenninischen Kalksteins sich in der ganzen Apenninen-Kette vorfindet, so ist die reine, absolut weiße Art doch nur in der Mitte dieses Gebirgszuges konzentriert, wo sich außerdem noch eine blaue, fast noch höher gefärbte und ebenso eine violette Abart vorfindet. Diese ganzen Marmor-Ablagerungen der Apenninen bilden einen einzigen zusammenhängenden Faden, der sich stellenweise spaltet und wieder vereinigt und in der Nähe von Carrara seine größte Dicke, wohl an 1000 Meter, erreicht. Obgleich das ganze Thal von Carrara, die ganze Provinz Massa-Carrara, sich überhaupt mit dem Abbau des Marmors beschäftigt, wo selbst sich im Ganzen 1003 Marmorbrüche befinden, von denen jedoch nur etwa die Hälfte beständig in Thätigkeit ist, so bleiben Massa und Carrara entschieden die wichtigsten, den reinen Marmor führenden Plätze. Während im Jahre 1880 die Ausbeute an beiden Stellen 102,712 Tonnen betrug, von denen 83,883 auf Carrara kamen, hat sich dieselbe im Jahre 1891 auf 183,870 Tonnen gesteigert, von denen wiederum der größte Theil, nämlich 164,095 Tonnen, auf Carrara fielen; im Ganzen sind in den letzten 15 Jahren nicht weniger als 2,385,825 Tonnen gewonnen worden, von denen 2,044,427 ins Ausland gingen. — Als Arbeiter in den Brüchen sind Kinder und Frauen neben den Männern thätig; die ersten erhalten pro Tag gegen 80 Pfennig, die Frauen 1 Mark Lohn, während die leitenden Arbeiter 3 bis 4 Mark, die Ponter 3,20 bis 3,40 und die Handlanger 2 Mk. ungefähr erhalten. — Daß diese enormen Mengen des edlen Gesteins nicht allein zu Statuen und Kunstbildhauereien Verwendung finden, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden; Platten, Säulen, Badebänke und Badezimmer-Einrichtungen, Wälder und Krippen werden ebenfalls in Mengen daraus gefertigt, theilweise in nächster Nähe der Brüche ausgearbeitet. Der Preis des Rohmaterials ist selbstverständlich je nach der Qualität ein sehr verschiedener und wechselt von 110 bis 200 Mk. pro Kubikmeter für den reinen weißen Marmor, während für die erwähnte blaue Spielart 190 bis 250 Mk. gezahlt werden, welcher Preis jedoch, wenn es sich um große Blöcke von tadelloser Gleichartigkeit handelt, bis zu 1700 Mk. steigt. (Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau Karl Kr. Reichel, Berlin NW. 6.)

Die ersten Erfolge im Kampf gegen den Straßenlärm. In London sind nun zu verzeichnen. Ende Februar wurde vor dem hohen Gerichtshof eine Klage verhandelt, die von einem Arzte gegen einen Fischhändler angehängt worden war. Der Arzt wohnte in North-Kensington und der Fischhändler 10 Türen von seinem Hause entfernt. Letzterer hatte die Gewohnheit, vor seinem Laden zu stehen und den Vorübergehenden die Güte seiner gebackenen Fische mit ziemlich lauter Stimme anzupreisen. Der Arzt sah sich durch das Anrufen der gebackenen Fische in seiner

Arbeit ernstlich gehindert und vertrat auch vor Gericht die Behauptung, daß er bei dem Geschrei seine Patienten nicht in Ruhe zu untersuchen vermöge. Seit der Vorladung war das Geschrei allerdings geringer geworden, auch war der Beklagte nicht die einzige Person, die solchen Lärm machte, aber doch die schlimmste. Der Beklagte vertheidigte sich nun in folgender Weise: Um 11 Uhr Vormittags käme er vom Markt zurück und blühe dann bis Mittag vor seinem Geschäft, um Käufer heranzuziehen, bis 2 Uhr würden die Fische gebacken, und von 4 bis 6 Uhr stände er wieder vor dem Laden. Nach seiner Angabe hätte er nur geprochen und nicht geschrien, außer wenn sich auf der einen Seite der Straße ein anderer Händler aufgestellt hätte, in jener Gegend wäre es unumgänglich für ihn, seinen Unterhalt zu erwerben, wenn er nicht durch Ausrufen die Käufer heranziehen dürfte. Der Richter entschied zu Gunsten des Arztes, da er es als erwiesen erachtete, daß das Schreien des Händlers den Arzt in seiner Arbeit ernstlich gehindert hätte. Die Behauptung des Beklagten, das Schreien wäre ein unentbehrliches Mittel zum Nahrungsverdienst, sei ein Unbegriff, da ein Laden mit gebackenen Fischen sich durch seine Gerüche auf mehr als 100 Schritte bemerkbar machen müsse. Die Londoner Gerichtswelt, die mit großer Energie in den Kampf gegen den Straßenlärm eingetreten ist, fühlt über deren Entscheidung eine lebhafteste Genugthuung. Was sollte auch daraus werden, wenn außer den Kaufleuten, die allerdings mehr oder weniger auf das Ausrufen ihrer Waaren angewiesen sind, nun auch noch die Besten der Stadt sich auf Schreien verlassen wollten, um Käufer heranzuziehen. — Ein anderer Arzt hat eine Klage gegen einen Zeitungsverkäufer eingereicht mit der Angabe, daß er Geld durch willkürlich falsche Behauptungen zu erwerben suche. Auch diese Klage wird nun verhandelt, um gegen den unerträglichen Lärm der Zeitungsverkäufer in den Londoner Straßen Front zu machen. Um 10 Uhr Abends, wann doch Junge und Kranke schon zu schlafen pflegen oder doch schlafen wollen, hallen die Straßen anweilen wider von dem rüchlichen Gebrüll der Verkäufer von Zeitungen und Extrablättern, bald ist es der „furchtbare Word“, bald — in diesen Tagen besonders häufig — „der großartige Sieg“ oder „die schwere Schlacht“, worauf die Vorübergehenden neugierig gemacht werden sollen, und wenn man eines der Blätter in gutem Glauben erhebt, so sieht man sich gewöhnlich betrogen. Diesen Lärm kennt ja jeder Bewohner oder Vorübergehende. Jeder einer Weltstadt. London hat noch die Besonderheit dabei, daß die Zeitungsverkäufer für ihre wichtigen und in der Regel erlogenen Nachrichten besonders hohe Preise verlangen, ein Extrablatt mit der völlig aus der Luft gegriffenen Meldung des Entsatzes von Ladysmith wurde vor einigen Wochen mit 40 Pfennigen nach unserem Gelde bezahlt. Es wird wahrscheinlich in London allen ankündigen Zeiten recht sein, wenn dieser grobe Lärm durch ein kräftiges gerichtliches Urteil etwas eingeschränkt wird.

Humoristisches. Erhebendes Gefühl. Dichter (vor dem Schanzen einer Antiquariats-Buchhandlung): „Glorie und Schiller für den letzten Theil des früheren Preises.“ — „Gott sei Dank, so sehr haben meine Gedichte nun doch nicht an Werth verloren!“ — „Nähere Bezeichnung. Welche?“ — „Was ist das für Gedicht?“ — „Kannibalenhandlung: Ein Geheimrathsviertel!“ — „Vorsicht! 1. Schanzpfeiler.“ — „Bei jeder Stelle, Herr Collegen, bei welcher ich anderte.“ — „Dah! Ich habe einen Gedanken!“ — „Unwillkürlich mit der Nadel nach der Stirn, gleichsam als ob ich damit sagen wollte.“ — 2. Schanzpfeiler (rath ergänzend): „... durch diese hohle Gasse muß er kommen!“ („Mega-hun. Bl.“)

Conserven-Räumungs-Verkauf.

	2-Pfd.	1-Pfd.-Dose.
Erbsen, Kaiserschoten	1.50	—80
„ feinsto junge	1.25	—70
„ feine junge	—90	—65
„ mittel	—65	—35
„ jungo	—50	—30
La Schnittbohnen, faserfrei	—45	—35
„ do.	—45	—
„ mittel Qual.	—40	—
La Wachbohnen ohne Fasern	—50	—35
La Brechbohnen	—50	—
La Prinzessbohnen	—70	—45
La dicke Bohnen	1.—	—55
La Flageoletts	1.—	—55
Pariser Carotten	—75	—50
La Bruchspargel, extra stark	1.30	—75
„ do. stark mit Köpfen	1.10	—65
Spargelspargel, extra stark	2.—	1.—
„ stärker	1.70	—90
„ mittelmäßig	1.40	—
Kohlraabi in Scheiben	—40	—30
Tomaten, ganz	—90	—50
„ purée	—90	—55
1/2-Pfd.-Dose 55 Pf.	—70	—35
Pfasterlinge	—70	—35
Schäppelke, geschält	1.60	—85
Kaiser-Kirschen (Herzkirschen)	—90	—45
Aprikosen, halbe Frucht	1.25	—85
Äpfel, grobe Ananas	1.60	—85
Ananas, sichte Bahana	1.60	—85
Große Pfirsiche ohne Steine	—75	—
Pfirsiche, bei 5 Kilo Mk. 3.75	1.—	—85
Kirschen, weisse Bergamotte	1.—	—
Melange, bessere Früchte	1.50	—80
Pfirsiche, geschält und getheilt	1.70	—90
Champignons, I. Wahl	1.60	—90
1/2-Pfd.-Dose 50 Pf., 1/4-Pfd.-Dose 35 Pf.	1.30	—70
Champignons, II. Wahl	—	—
1/2-Pfd.-Dose 40 Pf.	—	—
Rundmorcheln, getrocknet, 1/2 Kilo Mk. 1.80	—	—
Steinpilze	—	1.40

soweit Vorrath. 1793

Wilh. Heinr. Birek,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Telephon No. 216.

Stangenpargel,
Kopfpargel,
Brechtpargel,
Franzöj. u. Braunschweiger
Erbsen,

sowie alle Conserven in bester Qualität
zu den billigsten Engros-Preisen
empfiehlt

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Eier! Eier! Eier!

Frische Eier 2 St. 9 Pf., 25 St. 1.10.
Schwere Eier 2 St. 5 Pf., 25 St. 1.20.
Schwere Eier 2 St. 11 Pf., 25 St. 1.35.
Schwere italienische Eier 2 St. 6 und 7 Pf.
Consumbale Johannisstraße 2, Moritzstraße 16.
Telephon 478. Telephon 478.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgestellten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Abendblätter, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „All-Bau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenkalender“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

